...noir æ exulta

pit. Pacē æ ueniam tribu al

us ōnps. v̄. Exurge dñe. Adiu

nos ppt nomē tuū. ORAT. Deus

incipiū huī diei nos puenit

...

Schrenck

Staatl. Bibliothek
Regensburg

Bav. 2339

Loci Cappucin: Ratis:
bonae

Auß vilen.

Drey Hundert funff vn sechzig herrliche vnnd fürtref liche Miracul vnnd Wunderzeychen

so in der vhralten H. Capelln zu Altenöttin
von dem Junio an deß 1613. Jars/da sich da
vorrige Miracul Büchel geendet/biß auff de
Octobr. dises 1621. Jars durch Fürbitt
der Himelkönigin Maria geschehen.

Dar zu auch kommen ein kurtze
Bericht/ von dem Vhrsprung/ vnnd Anfang
Wolgedachter vnser lieben Frawen vhralten
H. Capellen vnd Kirchfahrt daselbst.

Durch den Ehrwürdigen/Edel vnn
Hochgelehrten Herrn Balthasar Schrenck vo
Notzing/der heiligen Schrifft vnd Geistlichen
Rechten Doctorn/Fürstl. Durchl. in Bayrn
rc. Rath/deß Hochstiffts Freysing Thumb-
herr vnd Dechanten daselbst anno-
tiert vnd beschriben.

IOAN. XIV.

Warlich/warlich sag ich euch/welcher an mich
glaubt/der wirdt die Werck thun/die ich
thue/vnd wirdt sie noch grösser thun.

Getruckt zu Ingolstatt/durch
Wilhelm Eder Anno 1622.

Maria du Himmelkönigin/
Sey vnser aller Fürsprecherin.

Bitte Gott für vns auff Erden/
Auff das wir dort selig werden.

Vorred an den Andächtigen Leser.

ES hat die Welt / meines geringfüegigen Verstandts nach / einen Löblichen vnd sehr Nutzbaren Brauch / Andächtiger vnnd Günstiger Leser / nemblich wan ein Nambhaffte denckwürdige / vnd vnerhörte That an einem Orth geschicht / wann ein wunderbarlicher seltzamer Effect etwann produciert vnd ins werck gesetzt würdet / so pflegt die Welt alßbalt solche Vnerhörte That / durch allerhand schrifftē vñ Zeitungē

an allen Orthen vnnd Enden außzugiessen / vnnd bekand zu machē/solches aber geschicht allein der Vrsachen/ damit derjenige Author / so dergleichen wunderbarliche That begangē hierdurch vor Menigklich gerümb / tgelobt vñ geprisen werde Geschicht dann solches den Menschen wegen eines natürlichen Effects vnd Menschlicher That/wie vil mehr sollen diejenigen vbernatürlichen Effect vnd Wunderzeichen / ja die jenige Genadē vnd Gabē/welche Gott der Allmächtig denen / so mit rechtem wahrem beständigen Glauben / mit grosser vnd inbrünstiger Liebe zu jhm vmb

Hülff

Hilff schreien/durch die Fürbit seiner lieben Heiligen/vnd sonderlich durch die Fürbitt/der hochgebenedeytisten Junckfrawen vnd Mutter Gottes Maria genediglich erzeigt vnnd würcket/durch allerhād Schrifften/Mitl vñ Weg/in der gantzen Welt außgegossē vnd außgeschribē werden/nit zwar der vrsachen allein/weil solche Miracula vnd Wunderzeichen den allein Seligmachenden Catholischen/Apostolischen vnd Römischen Glauben Confirmiern vnd bestättigen/sonder damit Gott der Allmächtig in allen seinen Wercken (nach Lehr deß H. Dauidis, Psal. 144. Mag-

 ni-

nificentiam gloriæ sancti-
catis tuæ loquentur, & mira-
bilia tua narrabunt) in der
gantzen Welt vmb solche Güt-
thaten gelobt / geehrt / vnd ge-
prisen werde / solches hat vns
Christus d' Herr / Joannis am 9.
Cap. selber gelehrt / allda er einē
Blindtgebornen gesehend ge-
macht / haben jhn seine Jünger
gefragt / warūb diser also Blind
geboren sey / ob er oder seine El-
tern solche Straff durch jhre
Sünd verdient habē / gibt jhnē
Christus der Herr zu Antwort /
noch er / noch seine Eltern hab-
en gesündiget / sond' darumb ist
er Blind geborē wordē / damit
durch jhn die Werck Gotes
offen-

offenbar würden / so lesen wir auch in dem Büchel Tobie am 12. Cap. als der alte Tobias vnnd sein Sohn lang mit einander Rathielten / was sie doch für ein Verehrung zu schuldiger Danckbarkeit dem H. Ertzengl Raphael / (den sie einen Menschen zusein vermeint haben) wegen soviller Gutthaten / die er jhnen erzeigt / geben solten / vnnd jhne gebetten / ob er jhm doch den halben Theil der Gütter / so der Junge Tobias mit sich heimb bracht / nit wolte verschmechen lassen / vnnd solchen annemen / sagt die H. Schrifft

am bemelten Orth das jhnen der Ertzengl Raphael dise Antwort geben / Benedicite Deũ cæli, & coram Omnibus viuẽtibus confitemini ei, quia fecit vobiscum misericordiã suam, opera enim Dei reuelare & confiteri honorificũ est. Lobet vnd preiset Gott den Hern / vnd vor allen Menschẽ / so gebt Gott dem Hern die Ehr / das er euch sein Barmhertzigkeit erzeigt hat / dann es ist rümlich vnd erlich / die Werck Gottes vberall auß zubreitten / Offenbar zumachen / vnd vor Menigklich zubekenẽ / vnd weiln es dann / nach der Lehr Christi / vñ des H. Ertzengels Raphaelis

ehr-

ehrlich vnnd rühmlich ist / die Werck Gottes zuoffenbarn vñ Menigklich kundt zumachen / die Wunderzeihẽ aber / die Gott durch Fürbitt seiner Heiligen vnd sonderlich durch Fürbitt dˀ allerheiligistẽ Junckfrawen vñ Mutter Gottes Maria wircket augenscheinliche grosse Werck Gottes sein / so volget ja darauß / das solche Werck Gottes vnd Miracula keines wegs still schweigend begraben / sonder vil mehr an die Sonn sollen gesetzt werden / andere herdurch zu deuotion vnd Andacht zu bewegen / vnd damit Meniglich desto mehr vrsach habe Gott den Allmächtigen in seinen

Heiligen vnd sonderlich in der Hochgelobten Junckfrawen Maria (nach Lehr auch deß H. Psalmisten. Psal. 150. Laudate Dominũ in sanctis eius) als durch dero Fürbitt so vil fürtreffliche vnd herrliche Miracul vnd Wunderzeichen von Gott gewürcket worden / zu loben / ehren vñ zu preisen / wañ dañ andächtiger vnd günstiger Leser meine Vorfahrer auß villen Miraculis vnnd Wunderzeichen / welche Gott der Allmächtig durch die Fürbitt seiner gebenedeyten Mutter in jhrer Vhralten H. Capellen allhie zu Altenötting genädigst gewürckt / von etlich 100. Jarẽ

hero

hero allzeit die fürnembsten vnd fürtrefflichsten zusamben notiert vnd beschriben / auch solche Gott vnd seiner Hochgebenedeyten Mutter zu mehrern Ehren / allen Christglaubigen aber vnd Betrübten zu Trost vnnd Nachricht / in offnen Truck verfertigen lassen / also vnd damit du gunstiger Leser nit vermeinest / als ob die Hand Gottes verkürtzt wehre / vnnd die Hochheiligiste Junckfraw vnd Mutter Gottes jhr kräfftige Fürbitt durch Würckung etlicher Miraculn vnnd Wunderzeichen / in jhrer Vhralten heiligen Capellen Altenötting nit mehr erscheinen

 liesse

liesse/hab ich dir meiner Vorfahrer Fůßstapffen hierin nach zusetzen von dem Monat Junij verwichnes 1613. Jars inclusiuè (dañ biß auff jetzt gemelte Zeit / sein die vorbeschehene Miracul allbereit in Truck außgangen) biß auff den Octobrē dises gegēwertiges 1621. Jars auch inclusiuè auß gar villen Miraculn vnd Wunderzeichen 365. allein die herrlichisten vnd fürtrefflichisten kürtzlich zusamen notieren/verzeichnen vnd beschreiben wöllen / der tröstlichen Hoffnung / du werdest durch Ablesung solcher Wunderzeichen/nit allein zu grösserē Eiffer vnd Andacht gegen der

hoch-

Hochgeehrten Himelkönigin Maria vnnd Mutter Gottes / sonder auch zu diser H. Vhralten von dem H. Ruperto der Hochgelobten Junckfraw vnd Mutter Gottes zu Ehren Dedicierten vnd geweichten Capellen / mehr als zuuor entzindt vnd bewegt werden / auch dise mein gleichwol geringe vnnd schlechte Arbeit zu gut halten. Leb wol. Altenötting den 24. Octobris Anno

1621.

Vhrsprung vnd Herkommen der Vhralten vnser lieben Frawen H. Capellen zu Altenötting.

ALS der heilige Hochgelehrte / vnnd mit villen Wunderzeichen von Gott geehrte Bischoff / S. Rueprecht / ein Sohn Königs Leitmari von Orliens auß Franckreich / im Jar nach der Heilsamben Junckfrewlichen Geburtt 545. Ottonem Hertzogen in Bayrn / so zu diser Zeit zu Altenötting Hoffgehaltē / zum Christlichen Catholischen Glauben bekehrt / vnd getaufft / hat er zugleich dise an sein Fürstl. Residenz damals angebaute Heidnische Götzen Capellen / von d Heidnischen Abgötterey zu einer rechten Kirchen dem wahrem Gott auch dessen Hochgelobten Mutter vñ Junckfrawen Maria zu Ehren geweicht vñ auffgericht / dessen Järliche Kirchweichung dann zur ewigen Ge-

Gedechtnuß vor dise den 8. Setembr. am Fest der heiligen Geburt Maria / aber an jetzo am Sontag hernach gehalten würdet. Vor solcher Zeit habẽ die Beyrn / als sie noch Heyden gewesen / in diser vnser lieben Frawen Capellen Götter / oder Götzen / so man in gemein die siben Planeten nennet / verehrt vnd angebettet / solche auch ringsweiß in die höche zur Verehrung auffgestelt / inmassen dann dessen am Gemeuhrer herumb inwendig etliche Warzeichen vnd Löcher darin gedachte Götzen Bilder gestandẽ / noch auff den heutigen Tag gesehen werden / solche auch die Runde deß Gebews selbsten / vnd die siben darin außgemawrte Gewölbel genugsam zuerkenen geben / dahero dann Zuerhaltung solcher Vhralten Antiquitet vnd herkommens keines wegs weder auß noch Inwendig solche H. Capellẽ zu verändern / oder schöner zubutzen zugelassen würdet. Also beschreibt es

Mar-

Martinus Eysengrein in seinem von mehr gedachter H. Capellen im Truck außgangenē Bůch am fünfftē Capitl.

Von dem anseligen stadtlichen Closter / so zu Altenötting gewesen.

IM Jar nach Christi Geburtt 878. hat Carolomannus ein großmächtiger König vnnd Herr / in Bayrn vnnd Welschlanden / allhie zu Altenötting / allda er Personlich gewohnt / vnd begraben ligt / auch seinen Königklichen Hoffgehalten / auß sonderbarer Lieb / Andacht vnd Eyffer / die er zu disem H. Orth allzeit getragen / ein Fürnembes stadtliches Benedictiner Closter neben einer schönē Kirchē zu Ehren der H. Apostel Philippi vnd Jacobi gestüfft vnd erbawet / solches Gottshauß auch vnnd Closter mit reichen Diensten / Renten vnd Gülten Königklich begabt / vñ versehen / dessen Closters dann erster Prelat / Abbt

vnd

vnd Vorsteher gewesē VVernolphus mit Namen / also bezeugt es der vorangedeute scribent / in seinem vorgemeltem Bůch vnd Capitl.

Wann vnd durch wen die Statt Oetting neben dem vorbemeltem Closter vnnd Königklichen Residenz zerstört vnd verschleifft worden.

ALS im Jar nach Christi Geburtt 933. die Vnglaubigen Vngern auß entstandenen zwispalt / zwen König Durseth vnd Bugeth mit Namē jhnen zugleich erwöhlten / haben sie hinnach auß Můtwillen vnd Begierdt sich zubereichern / etliche Länder durchstreifft vnnd geblindert / vnder andern auch damals in das Bayrlandt herauff kommen / Altenötting vberfallen / die Statt / sambt der Königklichen Burg vn̄d Residenz / auch das vorgemelte schöne treffliche Closter alles mit Fewr biß auff den Grundt verzehret

den

den Abbt vnd seine Vndergebne Brůder nidergehaut / der Kirchen Clinodien vnd Schätz alles hinweckgenommen / vnd also erbärmlicher weiß gehaust / das alles vnder vnnd vber sich gekört / vnd dem Bodē gleich gemacht worden / allein auß sonderbarer Fürsehung / Schutz vnd Schirmb Gott deß Allmächtigen / ist nit ohne grosses Wunderzeichē bloß dise H. vnser liebē Frawen zu Ehrn geweichte Capellen mitten in solcher Zerstöhrung vnnd Verwůstung / also gantz / wie sie noch vor augen steht / vnuerletzt gebliben vnd erhalten worden / wie bezeugt der vorermelte scribent am 9 Capitel.

Wann vnd von wem die jetzige Stůfftkirchen zu Altenötting sambt dem Stůfft wider erhebt auffgericht / vnnd erbawet worden.

ALS nach angeregter Zerstöhrung vñ Zerschläiffung der Statt Oet-

Oetting / wie auch deß herrlichen Clo-
sters allhie / dises H. vnser lieben Fra-
wen Capellen / bey drey hundert Jarẽ
allein / ohne besonderbahre Verehrung
also gestanden vnd verbliben / hat letst-
lich Hertzog Ludwig diß Namens der
erst ein gar fromber Gottseliger Fürst
auß Beyrn nit für billich gehalten / dz
wolgedachte Vhralte H. Capellen
(als bey welcher Gott der Herr sein
reiche Barmhertzigkeit / gegen den Ar-
men vñ angefochtenẽ Christen / durch
manicherley treffenliche / vnd anselige
Wunderzeichen fast täglich / durch die
trewe Fürbitt der H. Mutter Gottes
Maria hat reichlich scheinen lassen / vñ
noch auff den heutigen Tag scheinen
last) lenger allso ödt / vnd ohne einen
mehrern vnd fürnemern Gottsdienst
solte gelassen werden / derowegen zu
solchem Ende / Gott dem Allmäch-
tigen / auch seiner Hochgebenedeyten
Mutter Maria vñ den H. Zwölfbottẽ
Phi-

Philippo vnnd Jacobo zu Ehren im Jar 1228. von newem wider erbaut auffgericht vnnd erhebt den jetzigen Stüfft zu Alttenötting / solchen auch Zuerhaltung eines Brobsts / Dechants vnd ailff Chorherrn mit Renten vnd Gülden damals wol vorsehen / also bezeugt der vorgemelte scribent am 10. Capitl.

Ein Vhralte Beschreibūg von Kirch. vnnd Walfahrten.

THEodoretus Bischoff zu Cyren Ein Griechischer Kirchēlehrer / so vor eylffhundert Jaren gelebt / schreibet von Wallen / vnnd Kirchfahrten vnd von trefflichen Wunderzeichen / auch wächsen vnd silbren Opffer vnd Danckzeichen / so seiner Zeit geschechē nachfolgende Wort / welche allein der vhrsach halber dem Christlichen Leser hieher gesetzet werden / daß er darbey sehen vnd abnemen kan / das es nichts newes / etwa erst bey Menschē ge-

gedencken aufkommen / sondern ein sehr alter brauch sey / ja vor dausend Jaren also gehalten worden / das mā zu den Kirchen der heiligen Wahlfarten gangen / wächsene vnnd silberne Bildnussen vnd Zeichen geopffert / vñ dieselbigen den jenigen / so sich in jhren Nöthen etwa zu einem Heiligen versprochen / ad perpetuam rei memoriam, auffgehenckt habe. Seyne Wort lautē auß Griechischer Sprach auff vnser Teutsch also.

WJR kommen nicht im Jar nuhr einmal / oder gleich zwey oder funffmal / in die Kirchen der heiligen Martyrer. Sondern wir halten in denselbigen offtermals Fest vnd Feyertäg / vnd singen dem Herrn derselbē Martyrer Lobgeseng: Vnnd welche Menschen frisch vnd gesundt seyē / die bitten / das durch die Martyrer jhnen jhr Gesundheit erhaltē werde: Welche aber etwa mit Kranckheit behafft seyē bitten vmb Erlösung. Vber solches / die

die Unfruchtbare Männer vnnd Weiber betten / das jhnen Kindter Bescheret werden: Welche aber Kinder haben / bitten das jhnen solche in guter Wolfahrt erhalten werden / Item / die etwann hin vber Feld ziehē / bitten die Martyrer / das sie auff dem Weg jhre Gefehrten / oder vil mehr Geläydsleuth vnnd Wegweyser sein wöllen. Welche aber frisch vnnd gesundt widerumben heimkomben / die bekenen mit Dancksagung / die empfangene Gütthatten. (Vnd setzt zu mehrer Erklärung folgende Wort darzu.)

Nicht das sie vermeinten / das sie zu den Heiligen / als zu den Göttern / giengen / sondern das sie da / die Gottes Martyrer / als Göttliche Menschē bitten vnnd ansprechen / das sie bey Gott jhre Fürsprecher sein sollen: Das aber die / so andächtig vnnd

trew-

trewlich bittẽ / was sie begehrẽ / erlangẽ / bezeugen die Gaben / welche die / so sich mit einem Gelübt hin versprochen haben / bezallen / vnnd der erlangten Gesundtheit offenbare Anzeigungen sein.

Dann etliche Zeugen auff Bildnussen der Augen / etliche der Füß / etliche der Händt / auß Gold oder Silber gemacht / Dann ihr Herr nimbt dise Gaben willig vnnd gern an / lästs jhme nichts verschmächen / wie schlecht vnd geringfüegig sie auch immerdar seyen / als der sie nach dem Vermögen deß / der sie bringt / anschlägt.

Derhalben dann dise Gaben / vor dem Angesicht aller Welt bezeugen / das die Kranckheitẽ vertriben worden seyen: Dessen sie gantz gewise Zeichen seyen. Von den Jenigen / so die Gesundtheit erlangt / selbst hingebracht.

Ver-

Vermelte Gaben geben vns auch zuuerstehen / was die Martyrer / so daselbsten Rasten / für Krafft haben: Dise Krafft aber der heiligē Martyrer bezeuget / das diser GOTT / welchen sie Geehret haben der wahre GOTT sey. Biß hieher / Theodoretus

Folgen

Folgen die Wunderzeychen.

Anno 1613.

GEORg Starck von Inspruck auß Tyrol gebürtig zaigt an / als er Anno 1612 von Inspruck nach Grätz verraisen wöllen / sey er vnder wegen in der Steyermarckt im Eysenärtzt hoch von einem Berg gefallen vnnd in ein so gefährlichen bainbruch kommē / das er nit allein seiner Füß / sonder auch deß Lebens sich schon verwegen / in solcher noth hab er sich zu vnser Lieben Frawē nach Altenötting mit einer Kirchfahrt vnd Opffer verlobt / nach solchē Gelübt

er alßbalt durch die Fürbitt der seligi-
sten Junckfrawen vnd Mütter Gottes
Maria besserung empfunden/ auch in
kürtz ohn allen Leibßschaden / wider
frisch vnnd gesundt worden/dessen der
warheit zu Steur vnd zur Gedächt-
nuß/hat er zu der H. Capeln vnser lie-
ben Frawen zů ehrn ein Täflein / dar-
an angeregtes Wunderzeychen be-
schriben vnnd abgemahlet alher pre-
sentiert, auch den 24. Tag Junij
Anno 1613 selbst alhie gewessen vnd
neben Opfferung besagten Täfleins
dieses angesagt.

Die woll Edl vnd Gestrenge Fraw
Kunigundis von Startzhaussen/ zeigt
an/ daß sie von Anno 1611 biß auff
1613 also zwey gantze Jahr / grossen
wehtag an dem rechten Aug gehabt/
darā auch viel Monat lang gar nichts
mehr gesehen / zwar viel Augen Artze
vmb rath ersucht / auch viel mitl ge-
braucht/aber alles vmb sonst gewesē/

das

dahero sie sich deß gesichts schon gar verwegen/ vnd vermeinet es seye ihr daß Aug schon gantz vnd gar verdorben/ in solchem Laydt hat sie si h zu den vbernatürlichen mitlen gewent/ Gott/ auch sein werde Mütter vmb ihr getrewe Fürbitt angerüfft/ vnd alher gen Altenötting zu jhrer H. Capellen/ ein Kirchfart vnd Silberen Augapfl zu opffern versprochen/ behent nach dem Gelübt/ hat es sich zur Besserung geschickt/ der wehtag deß Augs vergangen/ vnnd in kürtz ihr gutes gesicht wider erlangt/ hiegewessen den 25. Junij Anno 1613 vnd dieses Wunderzeychen selbst Persöhnlich angesagt/ vnnd auff zuschreiben begehrt.

Hanns Newmayr von Langenfels ein Pawrsman/ in Aerdinger Landtgericht Seßhafft/ zeigt an/ das er 2. Jar lang am Lincken Füß einen grossen Schmiertzen gehabt/ Tag vnnd Nacht kein rüh daran gehabt/ in solch-

em leyd hab er sich alher nach Altenöt-
ting zu vnser lieben Frawen mit einer
Kirchfahrt vnd Opfferung eines wä-
xenen Fůß 2 pfundt schwär versproch-
en/seye es nach dem Gelůbt durch die
Trewe Fůrbitt der seligen Junckfraw-
en vnd Mutter Gottes als balt besser
mit jhme worden/selbsten zu fůß her-
kommen/26 Junij Anno 613. vnnd
dieses angesagt.

Andereas Fischer ein Pawrsman
von Nidernschwartzenbach in Tettner
Pfarr vnd Grießpacher Landtgericht/
zeigt an/das sein Sohn Matthias ge-
nant/bey 6. Jaren Alt/saluo honore
einen harmstein gehebt/vnnd daran
grossen schmertzen erlyten/in solchem
Leydt haben die Eltern jhr Kind alher
nach altenötting mit einer Kirchfahrt
vnd Opfer eines Waxenen Knäbels
verlobt/nach welchem Gelůbd der
Harmbstein ohne sonders Grossen
schmertzen von dem Knaben gangen/
vnnd

vnd in kürtz frisch vnd gesundt wo dē/ die Eltern hie gewesen/ Kirchfahrt vnd Opffer verricht/ vnd den Harmbstein zur gedächtnuß vnnd der warheit zu Stewr mit alher gebracht / auch dis Miraculum selbsten angesagt den 28. Junij Anno 1613. in Laus D. Virgini.

Christoph Zollner ein Pfriendner im Siecht auß zu Freysing / zeigt an/ das er biß in die 12. wochen am Lincken Aug seye stockblind gewesen/ viel darmit versucht/ aber nichts Helffen wöllen/ Letzlichen hab er sich alher zu vnser Liebē Frawen gen Altenötting mit einer Kirchfahrt vnd heiligen Meß sambt einem wäxenen Kopf Zuopfern verlobt / hierauff er alßbalden durch die Trewe Fürbitt vnser lieben Frawen sein gutes Gesicht wider erlangt Hie gewesē/ den 2. Julij am Fest vnser liebē Frawen Heimbsuchung Anno 1613. vnd dieses Wunderzeichen angesagt.

Johannes Köbl Burger vnnd

Apotecker zu Braunaw zeigt an daß er vmb den 28. Januarij Anno 1613. so schwerlich Kranck gelegen / daß jhme 2. Doctores der Medicinals Herr Landtschafft Doctor zu Burckhaussen vnd der Statt Doctor zu Braunaw das Lebē abgesagt / in solchē nötten hab er sich zu vnser lieben Frawen gen Altenötting mit einer H. Meß verlobt / nach solchem Gelübd es von Tag zu Tag mit jhme besser worden / bis gewesen / den 2. Julij / am Fest vnnser lieben Frawen Heimbsuchung / die Kirchfart verricht / auch ein Täfl daran angeregtes Miraculum Abgemalet vnnd beschriben / der Warheit Zur stewr vnd zur Gedächtnuß mit alher bracht / auch dieses selbsten angesagt. Anno 1613.

Susanna Federsamerin Burgerin vnd Messerschmidin zu Schärding zeigt an / daß sye den 28. May / Anno 1612. in dem erbarmlichen

Schiff.

Schiffbruch / so dem Creutzvolck von Schärding zu Passaw an der Pruggen begegnet / vnd damals vber 400. Personen ertruncken sie auch sambt ihrem Töchterl Barbara genant bey 9 Jaren alt / in daß wasser / der Jnn genannt / gefallen / vnd weit gerunnen / in solcher höchsten noth / hab sie zu der Mutter Gottes vmb Hülff geschrien seye sie sambt jhrem Töchterlein durch die Hülff vnd Fürbitt der Junckfrawen vnd Mutter Gottes Maria wunderbarlicher weiß auß dieser höchsten Todts gefahr / genediglich erredt vnnd erhalten worden / dessen zur dancksagung vnd gedächtnuß / hat sie ein Täflein daran erzehltes Miracul Gemahlet vnd beschribẽ / vnser lieben Frawen zu jhrer H. Capelln alher nach Altenötting verehrt. den 4. Julij Añ0 1613

Der Edl vnd Gestrenng Herr Ferdinand võ Kiebach zu Riedt / der Röm. Kay. May. vnd jhr Hochfürstlich

Durchleucht Ertzhertzog Leopoldi zu Osterreich Rath / vnd Verwalter der Lanndthaubtmanschafft an der Etsch etc. zeigt an/daß er Anno 1603. auff dem Fürstlich Augspurgerischem Schloß Jucharteſtein genät / schwerlich Kräck gelegen also daß seines Aufkomens vnd Gesundheit kein Hoffnūg mehr gewesen/weiln dan er alle naturliche Mitel geschen vergebens zu sein / hab er sein zuflucht zu der heilien Mutter Gottes vnd Junckfrawen Mariæ genomben / die demütig gebetten/ jhr liebes Kindt vnd einigen Erlöser vnsern Herrn Jesum Christum für jne zubitten/sich auch gen Altenötting zu jhrer H. Capelln mit einem Opffer verlobt/alßbalden nach solchem gelübe habe er durch die Fürbitt der Mutter Gottes sein gute gesundheit wider erlangt / gleichsamb wunderbarlicher weiß/dessen zur gedächtnuß vnd ewiger Dancksagung hat er ein Tafel

daran

daran besagtes Miracul beschriben vñ Gemahlet / zur H. Capelln alher verehren lassē / vnd dz versprochne Opffer mit geschickt. den 6 Julij An. 1613.
Weiln der Allmächtig GOTT / durch die Fürbitt der aller Trewesten Mutter Gottes vnnd Himmelkönigin Maria dem Edlen vnd Gestrengen Wilhelm Nothafft von Wernberg zu Aholming / Ihr Hochfürstlich Durchleicht Ertzhertzogen Leopoldi zu Osterreich Bischoffen zu Straßburg vnnd Passaw Rath / vnd Obrister Cammerer / Ambts Verwalter rc. auß grossergefahr / eines Schiffbruchs auf dem Meer / da er Anno. 1598. in Hispaniam vnnd von der greulichen sucht der pest Ann. 1610 als er auß dem Niderlandt verreist geholffen vnd beym Leben erhalten / hat er auß pflicht vnnd danckbarkeit auch höchster zuuersicht / nach Gott / zu der Seligisten Junckfrawen vnnd Mutter Gottes

Mariam / ein Tafel zur H. Capelln alher verehrt daran er demütig bittent diese Glorwürdige Junckfraw wölle seiner weder im Leben/ noch im sterben niemals vergessen / noch Verlassen / Passaw den 1 October Anno. 611. ist aber solche Tafel daran daß Miracul gemahlet vnnd mit diesen Worten beschriben / erst den 15. Augusti Año. 1613. am Fest Vnser lieben Frawen Himmelfahrt alher gebracht / vnnd ausserhalb der Capellen auffgemacht worden.

Der Ehrwürdig vnnd Geistlich Herr Sigismundus Gretzler / Vicarius zu Achdorff/ ausser der Statt Landtshut gelegen/ zeigt an / das er Anno 1612. am Tag S. Jodoci/ zwischen 5. vnd 6. Vhren gegen der Nacht nach hauß wöllen gehen von Landtshut auß da seye er auff der Iserprucken / so damals Pawfellig gwesen / mit Kutten vnd Mantl bey 4. man hoch von der

Prucken

Pruckē hinab in daß Wasser (die Iser genant) Gefallen / weit vnder dem Wasser gerunnen / aber kein grundt finden kinnen / in solcher höchster gefahr deß Lebens hab er andächtigklich zu Gott dem Allmächtigen geschrien / vnd darneben sein Leben schon Gott in seine Händt auffgeopffert / vnder solchen nötten seye ihm vnser liebe Fraw zu Altenötting fürkommen / welche er sonsten täglich zuuerehren pfleget / hab demnach / mit diesē Wortē zu jhr vmb Hülff geschrien / O sancta Maria succurre mihi nūc in hora mortis meæ. allzeit hab ich dir besond' gedienet / vnd dich verehret / inß künfftig aber / wann du mir in dieser noth zu hilff kommest / will ich dir noch viel mehr / vnnd Eyfferiger dienen / auch darauff ein Kirchfahrt vnd Opffer nach Altenötting Verlobt / da ihme Gott wider auß hulffe / Nach welchem Gelübd er mit den Füssē Reuerendo einē G. ūdt ver-

verspürt / vnnd also allgemach besser hinauß auff den Grundt vnd an das gestadt kommen / biß er lestlich ohne alle mangl frisch vnd gesundt gar herauß kommen / selber alhie gewest den 20. Augusti Anno. 1613. vnnd dieses Miraculum angesagt / auch zuuerzeichnen begehrt.

Der Ehrwürdig in Gott Vatter vnnd Herr Jacob Abbt deß Closters Fürstenzell zeigt an / das er vmb den August gegenwertiges 1613. Jars dermassē vnd so schwärlich vnuersehnersachen erkranckt / das er nit anderst vermeinet/dan sein lestes Stündl seye allbereit verhanden / in solcher not hab er die H. Mutter Gottes von Altenötting vmb hülff angerufft / auch sich zu jhrer H. Capelln alher mit einer Kirchfahrt verlobt / darneben versprochen / alda ein Cristalles hertz ihn Gold eingefast/zuopffern/seye es durch die Fürbitt der seligisten Junckfraw

Ma-

Maria nach solchem Gelübt mit jhme alßbald besser worden / selbst alhie gewesen / den 19. September Anno. 16 13. Jahrs die versprochene Kirchfahrt vnd Opffer Verricht vnd dieses Miraculum angesagt.

Sara Jebingerin Burgerin zu Schärding zeigt an / wie sie Anno. 16 12. mit Roß vnnd Wagen vber ein zimliche hohe Leuthen abgefallen / der Wagen vmbgestossen / also daß sie nit allein in Gefahr Leibs vñ Lebēs gewest / sonder auch natürlicher weiß da sie nit Miraculose wehre erhalten worden / zweiffels ohn / vmb das Leben hete komē miessē od' sollē / in welchē Leyd sie die Mutter Gottes zu Altenötting angerüfft / sich auch mit einer H. Meß vnd Opffer dahin versprochen / nach dem gelübt seye sie wunderbarlicher weiß frisch vnnd gesundt ohn alle schaden von dem Wagen komen / auch weder jhr noch den Rossē nichts widerfahren selbsten

hie gewesen/den 16 October Año 1613. daß gelübt verricht vnd angsagt.

Anno. 1614.

Der Ehrnuest vnd Wolfürnemb N. N. der Fürstlichen Durchl. in Bayrn rc. Mautgegenschreiber zu Burkhausen zeigt an daß er ein zimbliche lange zeit in schwehrer Kranckheit gelegen seye/viel versucht aber wenig früchten wöllen/Endlich hab er sich zu vnser lieben Frawen zu Altenötting mit einer Kirchfahrt sambt einer H. Meß vnnd einem Wächsenem Hertz Zuopffern versproché/nach welchem Gelübd es sich bald zu einer besserung geschickt/hie gewesen/1 Fe. Anno 1614 vnd diß anzeigt.

Andreas Fux Burger vnvd Handlsman zu Saltzburg zeigt an/wie sein Sohn Stephan genannt/die Fraiß von Mutter Leib ankomen

seye vnd solche biß in das andhalb Jar lang gar starck gehabt / hab zwar vill versücht vnd rath gehabt aber wenig helffē wöllē/derowegē sich zu den Göttlichē Mittlē gewendet/vnd das Kindt so schwehr es wegt / mitwachs vnnd einer Meß darfür lesen lassen/hieher zu vnser lieben Frawen gen Altenötting versprochen /behend nachdem Gelübt hab es sich zur besserung geschickt/die kranckh das Kind verlassen/zur Dancksagung er seinen Diener mit dem wachsenem Kind alher geschickt / die Kirchfahrt vnd Meß verrichten lassē/ auch dieses sein Dienerselbsten angesagt / den 17. Martij Anno 1614.

Die Edl vnd Tugentreiche Fraw Sibilla Fürbasin/geborne Pronnerin wohnhafft zu Landtshut/hat mir Decano selbsten angezeigt / wie jhr Aō 1613. als damalen die leydige infection der pest zu Landtshut einreissen wöllē/ in zwen Tagen nach einandern/

als

als den 26. vnd 28 Octo. Anno 16
13 zwo Dienerin an der leidigen in-
fection in jhrem Hauß Gestorben/
darüber Ihr das Hauß gespert worde
vnd biß in die 10. wochen gespert ver-
bliben/ in solcher Kranckheit sie jhren
beeden dienerin aufgewahrt/ gehebt
vnd gelegt/ vnd gantz gefährlicher weiß
mit jhnen vmbgangen/ gleich woll an-
fangs vnwisent/ das sie an der gleichen
Kranckheit gelegen/ Aber hernacher
nach beschehner sperr/ vnnd eruolgten
ableiben beeder Dienerin/ nit anderst
vermeint/ dan dieses leidige vnheyl hab
sie auch allbereyt ergriffẽ jhnmassẽ sie
dan die gantze 10. Wochen nach der
sperr alle Stundt gewartet/ wan sie sich
auch legen müß/ vnd als sie einsmals
Gelt/ so jhrer abgeleibten Dienerin zu-
gehörig gewesen/ gezellet/ habs sie als
baldẽ ein abschewẽ darüber empfang-
en/ also ein Forcht ankommen/ vnnd
an dem Leib ein Frost gehabt/ das sie
nit

nit anderst Vermeint/dan dises leidige vnheill seye schon an jhr/derowegen in disen Nöthen sich zu der Allerheiligistē Junckfrawen vnnd Mutter Gottes Maria gewendet/ein Kirchfahrt nach Altenötting zu ihrem Gottshauß mit solcher Condition versprochen/wofer sie durch jhr Trewe fürbitt ihn dieser Noth beym Leben erhalten würde/wölle sie alda 6. Messen lesen lassen/ ein Silbers Opffer thůn / auch ein Bild von 3. Pfund Wachs schwer Opffern / vnd solche Kirchfahrt selbsten zu fůß verrichten / nach solchem Gelübt sie der Frost verlassen / auch hernach so lang sie Verspert gewesen/nit mehr Kranck worden / sonder frisch vnd gesund daruon kommen / selbst Hie gewesē den 13 May Aō 614 vnd dieses angesagt / auch zuuerzeichen begehrt.

Catharina Müttermayrin / ein Beürin von Behengen Schwabergeriches / zeigt an / daß sie so ein gefahr-

liche

liche geburt gehabt / daß sie ain Tag vnd Nacht zum Kind gangen / vnnd darunder so Kranck vnnd schwach worden / daß ihr das Leben Niemand mehr verheissē / sonder alle der Seel gewahrtet / in solchem Leid / hab sie ihr Mann mit einer H. Meß sambt Verrichtung einer Kirchfahrt allher nach Altenötting zu vnnser lieben Frawen versprochen / seye sie nach solchem Gelübe durch die Trewe Fürbitt der Mutter Gottes mit Frewden glücklich des Kindts Mutter worden / die Kirchfahrt sie selbst außgericht / hie gewesen vnnd diß angesagt den 14. May Anno 1614.

Rosina Nidermayrin von Weix Landtgerichts Kehlheimb ein Schuchmacherin / zeigt an / das sie 10. gantzer Wochen / so schwerlich Kranck gelegen / das sie weder stehn noch gehn mögen / sond' nur gehebt vnd gelegt müssen werden / jhn solchen nötten / hab sie sich

alher

alher gen Altenötting / mit einer H. Meß vnd Wachsenen Knyscheibē zu Opffern versprochen/sey es durch die Trewe Fürbit d seligistē Mutter Gottes in kurtz wid besser wordē/selbstē hie gewesē/ dz Gelübt außgericht/vnd dieses angesagt/den 15. May An 1614.

Peter Widman Müller bey dem Closter zu Obern Altach/zeigt an/das er Anno 1613. von Georgij biß auff Jacobi so schwerlich Kranck gelegen/ vnd einßmals die Kranckheit der massen zugenom̃en dz es ihme die red gar verstelt/ vnd / bey 5. Stundten kein Wort gered/also das alle Herren Conventuales zu Obern Altach/schon vermeint/es seye mit ihme auß /auch sein Seel nun mehr Gott beuolchen / ihn solchem leyd hab ihn sein Weib mit einer H. Meß vnd einem Wachsenen Bildt 3. Vierling schwer alher nach Altenötting verlobt/auch alda mit ihrem Man / wan ihm Gott wider auff-

helffe

helffe Zubeichten vnnd zu Communicirn Versprochen/ Nach solchem Gelübt ist dem Mann die red nit allein wider kommen sonnder auch durch die Trewe Fürbitt der Seligisten Junckfraw vnd Mutter Gottes Maria wider verhoffen aller Herrn Conventualen Zue Obern Altach in kurtz wider frisch vnd Gesundt worden / beede Ehleüth hie gewesen / daß Gelübt vnd Kirchfahrt Verricht / auch dieses angesagt den 22. Maij Anno 614.

Der Edl vnd veste Herr Hannß Adam Grimb der Fürstl Durchl. ihn Bayrn ꝛc. Pfleger zu Oschelkamb auff den Gränitzen gegen Behem gelegen zeigt an / das nach dem seyn Fraw Margaretha genannt / den 3. Maij. Anno 1613. eines Kindts Niderkomben / hab sie so ein schwere Geburt gehabt / das sie nach beschehner Geburt / bey einer Viertlstundt so Kranck da gelegen / als wan sie Todt were/

were/ ja durch auß kein zeichen deß lebens mehr von sich geben / die Augen ihr gantz eingefallen gewesen / kein Athem mehr verspirt worden/ im Gesicht aller bleich / vnd gleichsamb gantz todt gewesen / ihn massen sie dan von den vmbstehenden schon für todt gehalten/ das Liecht ihr eingehebt / vnnd alle für sie / als ein abgestorbene gebettet / ihn solchem leyd hab ihr Haußwürth für sie ein Kirchfahrt nach Altenötting zu vnser lieben Frawen zu Füß / welches 20. Meilwegs ist / mit Wasser vnnd Brodt Zuuerrichten sambt einem Sylberen Opffer vnd alda Zubeichten vnd zu Communiciern versprochen / nach welchem Gelübt alßbalden wider ein zeichen deß Lebens an der Frawen vermerckt worden / wie auch vber wenig Tag hinnach wider frisch vnnd Gesund worden / in massen sie dann noch bey Leben / ihr Haußwürth selbsten Hie gewesen / den 24. Maij

Anno

Anno 614. die versprochene Kirch-fahrt verricht/ auch dieses Miraculum mir Decano selbst angezeigt/ vnd zu-uerzeichen flehentlich gebetten.

Wilhelm Spernhueber Ein Pawrsmann von Geissenhaussen/ zeigt an/ daß ihme sein Söhnl auch Wilhelm genant bey 4. Jaren alt/ in ein wassergruben bey dem Hauß gefallen seye/ darin das Knäbl/ biß es die Eltern war worden/ vnnd gefunden/ bey einer halben Stundt lang gelegen/ nach deme aber die Eltern daß Kindt auß der Gruben herauß gezogen/ hab es kein zeichen mehr deß lebens vonn sich geben/ sonder alles erschwartzt vñ für todt gehalten worden/ in solchem leyd haben die Eltern das Knäbl mit einem Wachsenem Knäblbildt vnnd nach seinem Vermögen ein Opffer in Stock zelegen versprochen/ vnnd alher nach Altenötting in Vnser lieben Frawen Capelln zubringen/ seye nach

dem

dem Gelübt alsbalden wider Leben an dem Kindt verspirt / jnmassen es dan hinnach wider frisch vnnd Gesundt worden / der Vatter Hiegewesen / das Gelübt vnd Kirchfahrt verricht / auch dieses Wunderzeichen nit allein selbst angezeigt / sonder auffzeschreiben gebetten / den 25. Maij An. 1614.

Hanns Hueber ein Pawrsmann von Haidlfing / Landawer Grichts / zeigt an / das sein Weib Eua genannt 5. Tag zum Kindt gangen / auch diese 5. Tag solchen grossen schmertzen Gelitten / vnd so ein schwere Geburt gehabt / das er vnd andere Nachtbeyrin alle der meinung gewesen / es werde Mutter vnd Kind beysamen verbleiben müssen / vnnd also keines Lebens mehr verhofft in solcher Noth hab er ihr Haußwürth sein Weib mit einer Kirchfahrt vnd H. Meß alher zu vnser lieben Frawen gen Altenötting verlobt / seye nach beschehenem Gelübt

die

die Geburt glicklich võ stat gangen vñ sein Weib eines Kindts vnd lebendigẽ Frucht Glicklich erfrewd worden / inmassen dan Mütter vnnd Kindt noch der Zeit frisch bey Leben / ihr Mann hie gewesen / die Kirchfahrt verricht vnnd diß Wunderzeichen angesagt den 25. Maij Anno 1614.

Friderich Oberhawer Burger vnd procurator zu Straubing / zeigt an / das jhme sein Töchterl Maria genant / ein Halb Jar alt / die Freiß vber 30. mahl gar hefftig gehabt / das seines Lebens offt wenig Hoffnung gewesen / darumb die Eltern das Kindt mit Wachs so schwer es wigt nach Altenötting versprochen / nach welchem Gelübt durch die Trewe Fürbitt der Mutter Gottes / die Freiß das Kindt nit mehr ankommen vnnd das Kindt hat Gewogen 16. Pfundt / derowegen die Eltern ein so schweres wachsenes Bild / am H. Pfingstag

Anno

Anno 1614. alher gebracht / also ihr Votum außgericht vnnd dieses angesagt / auch der Vatter mit eigner Handtschrifft bekräfftiget.

Sara Georgen huberin / Burgerin zu Eggenfelden zeigt an / das sie den 27 Maij Anno 1613 auff einer Gutschen sambt einer Dienerin vnnd ihrem Kindt gefahren / vnnd nach Burckhaussen wollen Reisen / damals wegen stettigen Regen wetter / das Wasser die Iser genant starck angeloffen / als der Furman sie wolte durchführen / sihe so hat das Wasser die Gutschen vmbgerissen / seyen also alle Vier Personen in höchster gefahr deß lebens gewesen / die Mutter ist bey Zwo gwänten wegs lang ihm Wasser Gerunnen / vnnd das Kindt allerweillen auff den Armen gehebt vnnd nit gelassen / ihn solcher höchsten Noth rufft sie an die heiligiste Junckfraw vnnd Mutter Gottes

Mariä verspricht ein Kirchfahrt mit einer Heyligen Meß zu ihrer H. Capelln gen Altenötting/ ist also nach beschechnem Gelübt durch die Trewe Fürbitt der Mutter Gottes auß dieser wasser gefahr erretet worden / gleich wider auff ein grundt kommen / das sie stehen künden/ vnnd also neben dem Kindt / auch ihrer Dienerin daruon kommen die Kirchfahrt hinach alßbald/ ehe sie wider zu Hauß kommen / außgericht / aber erst angesagt vnd widerumb Hie gewesen den 6. Junij Anno 1614. auch ein Tafel der Warheit zu stewr mit gebracht / darauff dieses Wunderzaichen beschriben war / vnd bey der H. Capelln auffzuhengen begehrt.

Als der aller Durchleichtigist Groß mechtigiste vnd vnüberwindlichister Herr Herr Matthias / erwöhlter Römischer Keyser im Jar 1613. an einē fieber schwerlich Kranck gelegen/ darzu

dan

dan auch daß Podagra geschlagen/also das die Medici ihr Key May. nit ohne gefahr zu sein vermeinet habẽ/nit weniger gleich damalß die Aller Durchl. Fürstin vnd Fraw Fraw Aña erwöhlte Römische Keyserin/als ihrer Keys. May. höchst gedachte Fraw Gemahl/ einen starcken Kopffwehe vnd schmertzen im Haupt erliten also das beeder seyts viel gebraucht/vnnd ansehliche kostliche mitl vnd Artzneyen nit vill fruchten wöllẽ habẽ sich hinnach beede Keyserliche Personen zu den Göttlichen Mitlen gewendet/vnd sich beede alher nach Altenötting zu Vnser lieben Frawen in Bayrn gelegen/mit zwo weissen/oder von weissen Wachs gemachtẽ Kertzen derẽ ein jede so schwär sein soll/als die Keyserliche Personen selbst ist/verlobt vnd versprochen/ wie auch in sonderheit ihr Keyser. May. Fraw Gemahel sich noch mit einem weiß wachsenem Frawen Brustbild

bey 10. Pfundt schwer für den Kopff-wehe alher nach Altenötting neben der benanten Kertzen/vnd 10 Reichsdaller etliche H. Messen vnd Ambter für sie in der H. Capelln zuhalten verlobt vnd versprochen/nach welchem Gelübt es mit beeden Keyserlichen Personen durch die Trewe Fürbitt der Mutter Gottes in wenig tagen besser worden/vnnd aller Schmertzen Beederseits vergangen/derowegen beede Keyserliche Personen zu volziechung der Gelübt vnnd Vota/haben sie bey dero Cammerdiener einem Namens Lucas VVenzeslans Schwertfürb von Saltzburg Gebürtig zu schuldiger Dancksagung beede Kertzen sambt dem wächsenen Frawen Brustbild vnnd 10 Reichsdaller für Messen alher geschickt/vnd hat deß Keysers Kertzen 139. Pfundt/der Keyserin aber 144 Pfundt gewegen/welcher Cammerdiener den 12 Junij 1614.

dar-

darmit alhie zu Altenötting ankommen / vnd herbracht / welche dan noch in der H. Capelln aufgesteckt verhanden / auch auß aller genedigistem beuelch jhr Key. Mey. diß Miraculum selbsten bemelter Cammerdiener angesagt.

Die Edl Ehrentugentreiche Fraw Anna Maria Paungartneren geborne Karteiserin von Schönberg / zeygt an / das sich jhr Söhnl Eustachius genant / mit einem spann habe in das Aug gestossen vnnd dasselbig also verletzt das es etlich Tag nichts mehr daran gesehen / auch die Mutter nit anderst vermeint als das Kind werde an dem verletzten Aug erblinden / in solchem Leyd hab sie ihr Sehnl zu vnser lieben Frawen nach Altenötting mit einem Silberen Aug zu Opffern verlobt / behent nach dem Gelübt hab es widerumben mit jhme angefangen besser zu werden / das Kindt am Aug wider

gesehen vnd keinen mangl mehr daran gehabt / die Mutter alhie gewesen/dieses selbsten angesagt den 11. Junij 1614. Jar.

Gleichsfahls die EdlEhrendugenthafft Fraw Maria Jacobe Eisenreichin / damals Fürstl. Durchl. in Bayrn rc. Pflegerin Zu Braunaw/ zeigt an / das ihr Söhnl Georg Carl genant / einßmals in der kindheit so schwerlich Kranck gewesen/das es vngefehr bey einer stundt da gelegen/ sich nit mehr gerirt / noch einiges zeichen deß Lebens von sich geben/ also das sie die Mutter nit anderst vermeinet / allein das Kind were albereit verschidē/ in solchem leid hab die Mutter das Kind mit Wachs/so schwär es wigt/ zu vnser liebē Frawen gen Altenötting versprochen /nach solchem Gelübt hab das Kind ein zeichen deß Lebens wider umb von sich geben / vnnd also hierauff durch die Trewe Fürbitt der

Mut-

Mutter Gottes in kürtz mit ihme besser worden / die Mutter selbst Hie gewesen / Kirchfahrt vnnd Gelübt verricht den 11. Junij Anno 1614.

Der Edl vnnd Vest Herr Stephan Schleich zu Achdorff / damals der Fürstl. Durchl. in Bayrn / Regiments Rath zu Burckhaussen / an jetzo aber zu Landtßhut / neben seiner geliebten Confrawen der Edl vnnd Tugenreichen Frawen Anna Maria geborne Ilbisin von Sibenburgck zeigen an / das ihr Söhnl / Anno 1607. welches damals nur 9 Wochen alt gewesen / ein brichl gehabt / haben die ernanten Eltern das Kind mit einer Kirchfahrt vnd Opffer nach Altenötting zu vnser lieben Frawen Versprochen / seye es nach solchem Gelübe durch die Trewe Fürbitt der Seligisten Mutter Gottes Maria bald besser wordē / vñ weiln sie damals An. 607 dises Miraculum Zu Etting nit angesagt /

also haben sie die Eltern dieses Jahr ein Täfel zu ehren unser lieben Frawen/daran dieses Miraculum beschriben/zur H. Capelln alher Verehrt so den 24 Junij Anno 1614. beschehen/unnd dieses Täfel der Warheit zu stewr bey der H. Capelln auffgehengt worden.

Balthasar Hötzel noch Lediges Stanndts von Gautting/2. Meill oberhalb München/eines Becken Sohn/zeigt an/das er Anno 1612. an dem Lincken Fuß so grossen schmertzen gehabt/welcher ihme sehr auffgeschwollen/zwar viel darmit bey den Artzten versucht/aber nihts fruchten wöllen/also das menigklich vermeinet es seye der Prant darbey unnd müsse ihn derowegen Abnemmen lassen/in solchem Leyd hab ihn seyn Vatter zu unser lieben Frawen nach Altenötting mit einem halben Pfundt Wachs vñ H. Meß versprochen/hab er nach

solchem

solchem Gelübt sein gesundtheit bald wider erlangt / der Sohn sambt dem Vatter hiegewesen vnd diß neben verrichtung deß Gelübts angesagt den 26. Junij Anno 1614.

Niclaus Pütten Cramers zu Pfaffenhoffen Haußfraw zeigt an / wie jhr Haußwirth bey 30. Wochen behtrissig gewesen / vnnd offtermals so schwerlich Kranck gelegen / das seines lengern Leben wenig Hoffnung gewest / nach deme er sich aber mit einer H. Meß zu vnser lieben Frawen nach Altenetting versprochen / seye es durch die Fürbitt der Mutter Gottes in kürtz mit ihme besser worden / sein Weib alhie gewesen / das Votū verricht vnd diß angesagt / den 27. Junij Anno 1614.

Catharina Mayrin Burgerin vnnd Müllerin zu Keelhaimb / zeigt an / das sie Anno 1612. drey tag vnd Nacht in Kindtsnöthen gelegen / vnd

solchen Schmertzen gehabt/daß menigklich vermeint es werde Mutter vnd Kind beysambten verleiben / in solcher Noth hab ihr haußwürth sie mit einer H. Meß vnd wachsenem Weibßbild 10. Pfundt schwär alher nach Altenötting verlobt/nach welchem Gelübt sie die Frucht bald Glicklich auff die Welt geboren/ selbst hie gewesen / das Votum verricht vnd angesagt den 13. Julij Anno 1614.

Hannß Enspecher ein Tagwercker von Eberspundt zum Bistumb Regenspurg gehörig/zeigt an/daß in ein Roß an das Kyne geschlagen/vnd also verletzt/das er in 5. Wochen nichts keuen noch Essen kunden/habe zwar hin vnd wider viel rath gesucht vnnd angehebt/ auch zu Landtßhut jhme daß Kyn auff schrawffen lassen / aber dannoch nicht helffen wöllen / daß er hete Essen mögen / entlich hab er die H. Mutter Gottes vmb ihr Trewe Fürbitt Hertzlich

lich angerufft / ein Kirchfahrt zu jhrer H. Capelln alher nach Altenötting sambt einem wachsenem Kyn zu Opffern / verlobt / seye er durch die Trewe Fürbitt der Mutter Gottes bald hinnach Gesundt worden / hie gewesen / vnnd dieses angezeigt den 20 Julij Anno 1614.

Benigna Kernin ein Wittib Von Wyen auß Osterreich Zeigt an / daß sie an dem rechten Füß grosse schmertzẽ gehabt / Vnnd 2. Jar lang daran nit gehen künden / viel zwar angehebt / vnnd bey den Doctoribus rath gesucht aber wenig fruchten wöllen / sonder darauff gestanden / das jhr der Fuß soll gar abgenomen werden / in solchem leyd hab sie sich in Bayrn zu Vnser lieben Frawen gen Altenötting mit einer Kirchfahrt Vnnd Einen Wachsenen Fuß Zu Opffern Versprochen / seye Jhr nach dem Gelübt / durch die Fürbitt der

Seligisten Junckfrawen Maria wider geholffen worden/hinnach selbsten hie gewesen/dieses Miraculum angesagt den 31. Julij Anno 1614.

Catharina Württingerin Burgerin vnnd Gastgebin zu Braunaw zeigt an/das ihr Kindtsweib Maria Raidin genant von Ingolstatt Gebürtig den 7. Augusti An. 1614. mit jhrē Kind auff den Armen habent von einer Castēthür ein Gadn hoch sambt dem Kind herabgefallen/in welchem fall/jhrem aussagen nach ihr vnser liebe Fraw erschinen/sie ermant sich nach Altenötting zuuerloben/welches sie gethon/seye also auß Trewer Fürbitt Maria das Kindt erhalten worden/das jhm kein leyd widerfahren vnnd obwoln das Weib hinnach 3. Tag vnredent vnnd vnwissent gelegen/seye sie doch hinnach durch Trewe Fürbitt der Mutter Gottes ohn allen mangl auch wider frisch vnnd

Ge-

Gesundt worden / gedachte Würthin von Braunaw hiegewesen den 7. Sep-tembris Anno 1614 vnnd dieses angezeigt / auch der Warheit zur steuwr ein Täfl Geopffert / daran dieses Miraculū abgemahlet ist.

Die Edl vnnd Tugenreiche Fraw Maria Jacobe Lerchen feldin / geborne Rehlingerin vnnd Fürstl. Castnerin zu München / zeigt an / das sie vngefehr vor anderhalb Jahren / Reuerendo ein bösen schenckel gehabt / darzu der Pranndt kommen vnd nattürlicher weiß ohne abnemūg deß schenckels nit mehr hette Curiert werden kinnen / in welchem leyd sie sich mit einer Kirchfahrt vnnd ein Silbern Füß zeopffern / zu vnser lieben Frawen nach Altenötting versprochen / seye es durch die Trewe Fürbitt Maria wider besser worden / hie gewesen / dieses selbst angezeigt / den 19. Septembris Anno 1614.

 Dauid

David Pottenhawers Richters zu Göttersdorff in Osterreich Eheleibliches Söhnl Christoph genant hat ein Brichl von Mutterleib auff die Welt gebracht / zu heillung dessen die angewende Menschliche Mittel nichts fruchten wöllen / alß aber hinnach der Vatter ein Opffer Zu Unser Lieben Frawen Gotteshauß nach Altenötting versprochen / seye daß Kindt ohne weidere menschliche hielff frisch vnnd Gesundt worden / der Vatter hie gewesen diß selbsten angesagt / den 7. October Anno 614.

Maria Mauerin zu Aicha bey Augspurg gelegen / Zeigt an / das ihr Töchterl Anna Barbara genant / auß vbersehen / weiln man daß Kindt allein hab gehen lassen / seye in einen Prunnen gefallen / alß aber die Eltern so bald darzu kommen vnnd das Kind herauß bracht / hab daselb auß Schröcken funff Stundten lang kein

Lebendiges zeichen von sich geben / dahero die Eltern vermeinet daß Kind seie schon hin / da hab die Mutter es mit einem Pfundt Wachs nach Altenötting versprochen zu vnser lieben Frawen / nach beschehenem Gelübt hab daß Kindt bald wider daß Leben spüren lassen / die Mutter hie gewesen, daß Votum verricht vnd dieses angesagt den 22. Nouember Anno 1614.

Anno 1615.

Georg Bschorn Gastgeb zu Jnderßdorff zeigt an / das er an dem rechten Fuß ein lange Zeit grossen wehtag gehabt / sich bey den Balbierern lang Curiern lassen / aber nichts helffen wöllen / derowegen er sich alher Zu vnser Lieben Frawen Nach Altenotting verlobt mit einer Kirchfahrt vnd Opffer / nach seinē Vermögen / sey es

nach solchem Gelübt durch die Trewe Fürbitt der Muter Gottes bald mit jhme besser worden /selbst hie gewesen/ den 18. Februarij Anno 1615. das Votum verricht vnnd diß Miraculū angesagt.

Hanns Prassnegger Hoch Fürstl. Durchl zu Grätz Zalambts Gegenschreiber zu Ausser in Kärnden gelegen / zeigt an / das er Anno 614. an der Wasser vnd Gelbsucht starck Kranck gelegen / viel versucht / aber nichts helffen wellen / Endlich hab er sich mit einer Kirchfahrt vnd Grossen wachsenen Kertzen 30 Pfundt schwär alher nach Altenötting zu vnser liebē Frawen versprochen / hab er nach beschehenem Gelübt durch die Trewe Fürbitt Maria alßbald linderung vnnd besserung empfunden / in kürtz auch wider frisch vnnd Gesund worden / selbsten hie gewesen / das Votum verricht vnd dieses angesagt den 20. Martij Anno 1614.

Hanns

Hanns Señser an jetzo Leüdenambt zu Arding in Obern Bayrn / zeigt an/ das er Anno 1610. in der General Musterung zu Burckhaussen der er beygewohnt / als damals Leüdenambt zu Trawnstein in den rechten Fuß an den knoden seye geschossen vnnd also verletzt worden / das jhme die Fläxadern abgewesen / vnnd jederman vermeint man werde jhme den Fuß gar abnemmen miessen / in welcher noth er sich allher nach Altenötting zu vnser lieben Frawen H. Capelln mit einem wächsenen Mansbild vnnd ein Geltopffer in Stock zulegen sambt den zwo Krucken / daran er 6 Wochen gangen zur gedächtnuß alda zelassen / versprochen / nach welchem Gelübt / seye er durch die Trewe Fürbitt der Mutter Gottes bald hinnach Glicklichen / ohne einigen mangl deß F[illegible] Curirt frisch vnnd Gesund worden / selbsten hie gewesen / vnnd dieses angesagt /

auch

auch die Kirchfahrt vnd Gelübt verricht den 7. Aprilis Anno 615.

Anna Reichlin Burgerin Zu Mansee / zeigt an / daß sie 4 Jar lang am lincken Fuß grossen Schmertzen habe erliden / auch zwey grosse löcher darinnen gehabt / zu deme seye sie auch vnder solchen vier Jaren einßmals ein halbes Jar so schwerlich Kranck gelegen / daß man ihr das Leben nit verheissen wöllen / in welchen Nötten sye sich alher nach Altenötting zu vnser lieben Frawen mit einer Kirchfart vnd wachsenem Weibßbild sambt einem Altarduch zu Opffern versprochen / seye sie nach solchem Gelübt / durch die Trewe Fürbitt Maria nit allein an der Leibs schwachheit / sonder auch an dem bösen schenckl Curiert / also in kürtz besser vnnd Gesundt worden / selbst Hie gewesen / diß angesagt / vnd das Votum Verzicht / den 28. Aprilis Anno 615.

Elisa-

Elisabetha Behamin Statschreiberin zu Schrebenhaussen zeigt an / daß ihr Töchterl Gertrudis genannt bey 6. Jar alt An. 607 am Sambßtag post festum Petri & Pauli, Zu Schrobenhaussen vber die Stattmawr bey 1. Gaden hoch auff einen Steinen Stafl hinunder gefallen / also daß nit allein dem Kindt das Blut zu Mund vnd nasen außgeschossen / sondern seye auch bey einer halben stundt lang gantz für Todt vmbgezogen vnnd kein Leben mehr an jhme verspirt worden / in welchem Hertzenleid die Mutter daß Kind hieher nach Altenötting zu vnser lieben Frawen Gotteshauß mit einer Kirchfahrt / solche Kirchfahrt Parfuß / vnd in Wullen kleydern auff blossem Leib Zuuerrichten / auch Ein Heilige Meß lesen Zulassen Versprochen / sey Nach solchem Gelübt Durch die Trewe Fürbitt

Maria

Maria wider leben an dem Kind verspirt vnnd in kürtz gantz frisch vnd Gesund worden / die Mutter selbst hie gewesen Kirchfahrt vnnd Gelübt verricht/auch dieses angesagt den 1. Maij Anno 1615.

Der Ehrnuest vnnd Wolfürnem̃e Herr Abraham Reiter / Burger vnd deß Raths zu Wasserburg zeigt an / das er Anno 1615. den 18 Februarij Zwischen 8. vnnd 9. Vhrn zu Morgens in ein gählinge Kranckheit oder ohnmächt gefallen also das er sich seines Lebens schon verwegen gehabt / in welcher schwachheit ihme die gebenedeyte Mutter Gottes zu Altenötting fürkommen / derowegen er sich alher albald zu ihrer H. Capelln mit einem wachsenẽ manßbild eines halben Centen schwär sampt einer Kirchfahrt versprochen / seye nach solchem Gelübt gleich alßbalden besserũg eruolgt / selbsten hie gewesen / das Votũ ver-

richt / vnnd das Bild mit alher bracht / auch dieses angesagt den 6. Maij Anno 1615.

Magdalena Mellpergerin noch ledigesstandts eines Pawrn Tochter in Althamer Pfarr vnnd Rottenburger Gericht gelegen / zeigt an / das sie Anno 612. ein halbes Jar von Michaeli biß Georgij betrůbt seye gewesen / also das sie alle weill an einer Keten ligen miessen / in solchem leid haben jhre Geschwisteriget sie alher nach Altenötting zu vnser lieben Frawen mit einer Kirchfahrt vnnd H. Meß sambt einem wachsenen Jungkfrawen bild eines Pfundt schwär neben dreyen almosen zegeben verlobt / nach solchem Gelůbt hab sie durch die Trewe Fürbitt Maria jhr vernunfft widerumben bekommen / sambt jhrm Brudern Andrea Meellperger selbst hie gewesē / vnd diß angesagt / den 10. Maij Anno 615.

Ste-

Stephan Gschray Oberwürth zu Dürmanßpanck ihm Landtgericht Vilßhouen gelegen / Zeigt an / daß den 13. Januarij Anno 614 vmb 8. Vhr in der Nacht bey ihm in seinem Stadel ein Fewr außkommen / da er als Würth solches wahr genommen seye er alßbald dem Stadel zugeloffen / vnnd Reuerendo alles sein Vich vnd anderst in höchster gefahr deß verderbens gesehen / derowegen alßbalden vnser liebe Fraw vmb Hülff angerufft / auch sein beste Kue Reuerendo im Stall zu ihrer H. Capelln alher nach Altöötting versprochen / wan sie im in diesen n[illegible]tten zuhilff komme / vnnd daß Fewr nit in seynes Nachbawrn Hauß / so gleich an den Stadel gestossen auch eingreiffe / nach beschehenem Gelübt / hat er nit allein alles sein Vich Reuerēdo außbracht / sond auch daß Fewr glicklich geleschet / vnd seinem Nachbawrn einiger scha-

schaden hier durch nit zuegefügt worden / derowegen er die 13. Floren so er auß der Kue gelöset / herbracht / sein Votum verricht vnnd mit grossem danck diß angesagt den 13. Maij Anno 1615.

Der Ehrwürdig Herr Johannes Beeck Pfarrer zu Welßhouen in Obern Bayrn Dachawer gerichts gelegen / zeigt an / das er von Anno 613. biß 615. also 2. Jar / einen offnen schenckl gehabt / zwar lange Zeit daran geärtzt aber nichts fruchten wöllen / Entlichē hab er sich zu der H. Capelln / nach Altenötting mit einer H. Meß sambt einer Kirchfahrt Verlobt / seye er nach Solchem Voto / Durch die Trewe Fürbitt der Mutter Gottes Geheylt worden / Hie gewesen Vnnnd dieses Miraculum selbsten Schrifftlich Alda Zu Altenötting Gelassen Vnnd angesagt / den 16. Maij

Maij Anno 615. also mit eigner hand bekrefftiget.

Georg Fuertmayr ein Pawr zu Güntzelshaussen Rottenburger Gerichts vnnd der Herr patrum Societatis zu Regenspurg Vnnderthon/ zeigt an/ als Anno 1610. zu Regenspurg vnnd ihn den Negsten Flecken herumb die leydige sucht der Pestilentz eingerissen seye/ dieses vnhail auch ihn sein Hauß kommen/ vnnd innerhalb 10 tagen in anbesagter Kranckheit sein Weib/ ein Dochter vnd ein dienst Büb gestorben/ auch allbereit dieses leydige vnhail an ihne vnnd noch 3. Personen/ so in seinem Hauß noch vbrig gewesen kommen/ in dieser höchsten gefähr vnnd Noth/ hab er ein Kirchfahrt alher nach Altenötting verlobt vnnd ein wächsenes Liecht/ welches solang/ als sein Hauß vmb sich begreifft/ alda zuopffern/ auch ein Opffer in Stock zulegen versprochen/

seye

seye nach beschehenem Gelübt / durch die Trewe Fürbitt der Mutter Gottes Maria / Er sambt den angedeuten 3. Personen / bey dem Leben erhalten vnnd also wider frisch vnnd Gesund worden / hie gewesen vnnd dieses selber angesagt den 28. May. Anno 1615.

Barbara Hueberin võ Gressing ein Beyrin in Kienberger Pfarr vnnd Trostpurger Landtgericht wohnhafft / zeigt an / wie sie ein lange zeit in schwerer Kranckheit gelegen / sonderlich bey 3. Wochen / gar einfeltig worden / vnd von Sinnen kommen / alß sie sich aber hinnach zu vnser lieben Frawen nach Altenötting mit einer Kirchfahrt vnnd 2. Vierling Wachs verlobt / seye es durch die Trewe Fürbitt der Mutter Gottes in kürtze mit ihr besser worden / hie gewesen / den 31. Maij das Gelübt Verricht / vnnd dieses angesagt Anno 1615.

Appolonia Aigmannin / Wolffen

Aigmans Pawrn von Veiching / Osterwarmer Pfarr / vnnd Aiblinger Grichts sesshafft Haußfraw zeigt an / das sie 12. Wochen lang groß Geschwollen vnnd Wassersichtig sey gewesen / viel Mitl vnnd Artzneyen gebraucht / aber nichts helffen wöllen / sonder jederman jhr daß Leben abgesprochen / in solchem leyd hab sie sich alher nach Altenötting zu vnser lieben Frawen mit einer Kirchfahrt vnd Gesungnem Lobambt sambt einer H. Meß Lesen zulassen versprochen / seye es nach bemelden versprechen durch die Fürbitt Maria bald mit jhr besser worden / hie gewesen vnd diß angesagt den 31. Maij Anno 615.

Georg Ludwig Linder von Prixen auß Etschlandt jhm Tyrol gebürtig / zeigt an / das er den 18. Februarij Anno 1615 Zwischen 8 vnnd 9. Vhrn Morgens / in ein gähling Kranckheit dem Vergicht oder Hinfallent gleich / seye

seye gefallen in welcher Noth er sich al her nach altenötting mit einer Kirchfahrt sambt einem wächsenem Kopff zu Opffern vnd ein H. Meß halten zelassen versprochē/seie es nach beschehenem Gelübt durch die Fürbitt der gebenedeyten Junckfrawen vnd Himelkönigin Maria alßbald mit jhme besser worden / hie gewesen vnd diß angesagt den 4. Junij Anno 615.

Casper Obermayr Waller Pfarr vnd Kellhaimer Castengerichts Vnderthon / zeigt an das ihme sein Söhnl Jacob / dieses 1615. Jar / an den Kindsblatern der massen erkranckt / das er 3. Tag nicht reden kinnen / entlich so schwach worden / als wan er in Zügen lege / inmassen dan er jhme daß Liecht ein gehalten / als einem sterbenden Menschen / ihn solcher Noth hab die Mutter das Kindt mit einem Pfundt Wachs Vnnd heyligen Meß Zu Vnser Lieben Frawen

nach Altenötting verlobt / nach solchem Gelübt / es in 3. Tagen besser / wider frisch vnnd Gesundt worden / hie gewesen vnnd dieses angesagt / den 9. Junij Anno 1615.

Barbara Zaunnerin Burgerin vnnd Tuchhandlerin zu Ried zeigt an / das / sie Anno 610 ein halbes Jar in grosser schwerer Kranckheit gelegen / vnnd entlich gar betrübt worden / da seye jhr eines malß im schlaff fürkommen / sie solde sich mit einem Täfel zu vnser lieben Frawen gen Altenötting vnd zu S. Wolffgang ins Gebürg versprechen vnd solche Tafel neben einem Opffer in Stock zelegen dahin bringen / alß sie solches Gelübt gethon / seye es in kürtz besser mit jhr worden / hie gewesen vnnd diß angesagt den 9. Junij Anno 1615.

Sebastian Waininger zu Watzerstorff / Hüttinger Pfarr Bistumb Passaw / zeigt an / das er ein lange

Zeit

Zeit / im gantzen Leib den Grimmen so starck gehabt / das er Tag vnd Nacht vom nagen vnd beissen kein Ruhe gehabt / alß er sich aber alle Jar nach Altenötting zu vnser liebẽ Frawen Gottshauß Kirchfahrten zugehen versprochen / vnnd ein Opffer nach seinem vermögen mit herzubringen / oder im fahl er schwachheit halber die Kirchfahrt selbsten nit Verrichten kunde / oder möchte / doch gedachtes Opffer alle Jar alher schicken wolte / seye es nach beschehenem Gelübt mit jhme wider besser worden / das erstmahl hie gewesen / daß Gelübt vnnd Kirchfahrt verricht / auch dieses angesagt / den 9. Junij Anno 1615.

Vrsula Schmidin von Weydorff Hasellspacher Pfarr vnnd Landtgerichts Rain Seßhafft / zeigt an / das sie 3. Tag vnnd Nacht Zum Kindt gangen / entlich so schwer erkrancket / das jhr das Leben abgesagt / vnnd

menigklich vermeint Kindt vnd Mutter werden beysamben verbleiben / in dieser Noth hab sie sich nach Altenötting mit einer Kirchfahrt sambt einer dreyfachen wächsenen Gürtl verlobt / seye also nach beschehenem Gelübt / durch die Trewe Fürbitt der Mutter Gottes bald Glicklichen nit allein dieser frewlichen Banden / sondern auch deß grossen Wehtagen Entlediget worden / selbst Hie gewesen vnd diß angesagt / den 10. Junij Anno 615.

Magdalena Widmayrin / eines Zimmermans Tochter von Aiglstorff Aeder Kircher Pfarr vnd Moßpurger Landtgerichts / noch Lediges standts bey 15. Jar alt / zeigt an / daß sie Anno 1614. vmb die Weyhenachten als sie lang Zuuor böse Augen gehabt / gar stockblind worden / vnnd 3. Wochen nichts gesehen / Nach deme sie aber ihr Vatter / mit einer Kirchfahrt vnd 1. Pfundt Wachs Zeopffern so

er

er in Almusen zu samen bringen wölle/ alher nach Altenötting zu vnser lieben Frawen versprochen / seye nach solchem Gelübt jhr durch die Fürbitt der Gebenedeyten Junckfraw vnd Himmelkönigin Maria daß Gesicht widerkommen / die Tochter selbst hiegewesen vnnd diß angesagt den 11. Junij Anno 615.

Vrbanus Wiser Burger vnnd Gastgeb zu Landtßhut / zeigt an/ daß er Anno 1614. lange Zeit ihn einer grossen vnnd schweren Kranckheit gelegen / vnd als keine natturliche Mittl helffen wöllen / hab er sich alher nach Altenötting zu vnser lieben Frawen mit einer Kirchfahrt vnd 5. H. Messen alda Lesen zulassen versprochen / nach beschehenem Gelübt es durch die Trewe Fürbitt der Mutter Gottes mit jhme besser worden / hie gewesen/ daß gelübt vnnd Khirch fart verricht vnnd dises angezagt den 14. Junij Anno 1615.

Der

Der Wollgeborn HErr / HErr Ladißlaus Freyherr zu Tärring / Stein vnnd Berchtenstein zeigt an / das er Anno 1614 in ein so schwere Kranckheit vnnd Ohnmacht seye gefallen / also das er da gelegen vnd kein Zeichen deß Lebens mehr von sich geben / vnnd obwolln dessen Fraw Gemahl alßbald mit allerley schmeckenden vnnd kräfftigen wasser vnnd Confortatiuis Vill versucht / seye doch alles vmb sunst gewesen / entlich habe jhne Herrn sein Fraw Gemahel allher nach Altenötting zu vnser lieben Frawen mit einer wachsenen Kertzen / so schwer als ihr Herr wigt versprochen / nach solchem Gelübt habe wollgedachter Herr von Törring alßbalden ein wägerung empfunden / vnnd also wider besser worden / selbst hie gewesen / die Kertzen / so 2. Centen etlich Pfundt schwär offeriert / vnnd diß angesagt den 19. Junij Anno 615.

Magda-

Magdalena Schneiderasmanin ein Preuin vnd Burgerin zu Newenmarckt / zeigt an / daß verwichne Faßnacht Anno 1615. Jar jhr Töchterl / auch Magdalena genant / bey 8. Jaeen alt vber einen hohen Gang auff das Pflaster hinab gefallen / vnnd alß die Mutter zu diesem leid kommen hab sie an dem Kindt kein Leben mehr sehen kinnen / in dieser höchster Noth hab sie die Mutter jhr Töchterl mit einer H. Meß vnnd Kirchfahrt alher nach Altenötting Versprochen seye alß dan nach beschehenem Gelübt alßbalden wider Leben an dem Kindt verspirt vnnd gesehen worden / hie gewesen vnd diß selbsten angesagt / den 20. Junij Anno 615.

Vrsula Stroblin Baderin in der Hoffmarckt Roth / zeigt an / das sie 14. Jar in jhrem Ehestandt kein Kind nie gehabt / alß sie sich aber Anno 16 13. alher nach Altenötting zu vnnser

lieben Frawen verlobt vnd versprochen/ ob sie durch die fürbit MARIAE ein Kindt möchte bekomben/ seye sie darauf vmb die Weihnachten hinauß so großleibs worden/ daß Jederman/ wie auch sie selbsten vermaint/ sie seye gantz Wassersichtig Dahero vill angehebt/ vnd bey den Doctoribus Rat gesucht die sie auch für wassersichtig gehalten/ aber alles vmbsunst gewesen Endtlich hab sie jhr Votū nach Altenötting widerumben ernewert/ auch noch darzu ein H. Meß lesen zuelassen sambt einem Pfundt Wax zuopfern/ so sie jn Almosen welle ersamblen/ vnd dann mit einem brinnenden Liecht 3 mal kniendt vmb die H. Capellen zu gehn versprochen/ seye sie nach solchem gelübt ein viertl Jahr hinnach glückhlich eines Kündts niderkumben/ vnd also wider frisch vnd Gesundt worden/ hie gewesen vnnd diß angesagt/ den 23. Junij Anno 615.

Der Edl vnd Gestreng Herr Hanß Wolff von vnd zu Weichtz auff Steingriff/ Reihertzhaussen/ Kopperzell vnd Morenhouen / sambt auch der Edl Ehrntugentreichen Frawen Maria Jacobe von Weichtz geborne võ Sanditzell als sein Gemächel zeigen an/ das ihr Junckfraw Töchterl Sophia genãt bey 15. Jar alt/ die Fräiß ein zeitlang gar sehr gehabt / darmit vill versucht/ aber alles vmb sunst/ etlichemal auch das Leben jhr niemant mehr versprechen wöllen / als aber die Junckfraw durch gedachte jhre Eltern/ alher nach Altenötting zu vnser lieben Frawen mit einer Kertzen/ 20 Pfunt schwär sambt einem Silbern Opffer verlobt worden / Seye nach solchem Gelübt durch die Trewe Fürbitt der Mutter GOTTES Maria gedachte Junckfraw dieses leydigen zustandts aller dings begeben worden / vnnd Sye Jhn langer zeit die Fräiß nit

 mehr

mehr angestossen / daruon sie Gott noch die Zeit ihres Lebens genädigklich behuten / vnd in diesem wol standt erhalten wölle / die Junckfraw sambt den Eltern hie gewesen / das Votum vnnd Opffer verricht / auch dieses selbst schrifftlich bey der H. Capelln verlassẽ / den 24. Junij Anno 1615.

Christoph Lederer / seines Handtwercks ein Schreiner von Langdorff / Mernpecker Pfarr vnnd Lanndtgerichts Ried in vnder Landts Bayrn gelegen zeigt an / das er auß beuelch seiner Eltern / imselt nebẽ einem grossẽ Stein / den 40. Männer weder rühren noch riglen hetten mögen / ein diesfe Gruben graben muessen / vnnd so dieff vmb sich gegraben / das der grosse Ste in seye hinnab gesuncken / welches er aber nit vermerckt / also der Stein jhne vbereilt / vnd auff jhn in der gruben gefallen / vnnd auff ihme gelegen / daß allein der Kopff außgangen / vnd

der-

dermassen getruckt/daß ihme die Haut alle schwartz worden / an dem gantzen Leib / auch nit anderst vermeint / weil niemand bey jhme gewesen der jhme geholffen / er muesse das Leben lassen/ in welcher höchsten Gefahr vnd Noth jhme fürkommen er soll sich alher nach Altenötting zu vnser lieben Frawen mit einer Kirchfahrt verloben /welches er gethon / seyen hinnach nach beschehenem Gelübt vngefehr Leuth darzu kommen / die in also jn der Gruben vnder dem Stein gefunden / welche nach deme sie den Stein mit Tremlen wolten hinweck Waltzen /hab es jhme die Haut zwar an dem Rucken alle hinweck gerissen / dannoch durch die Trewe Fürbitt Maria mit dem Leben daruon kommen / vnnd in kürtz wider Glicklich gehenlt worden / welches geschehen in der Wochen Vor Corporis CHristi Anno 1609. Weiln er aber solche Kirchfahrt eher nit Ver-

richten mögen / hab er diß sein Vorh
erst vollzogen / den 5. Julij Anno 16
15. vnnd solches Persönlich anzeigt.

Die hoch Edl vnd Gestrenge Fraw Maria Polixena Schirpfin/ geborne von Closen zu Haidenburg / Freyen zu Mariastein in dem Braidenbach vnnd Haubtmanin zu Kopffstein / ist dieses 1615. Jar in schwerer vnnd Tödtlicher Kranckheit gelegen / vnnd als alle Menschliche hilff vmb sunst gewesen / hat sich gedachte Fraw zu vnser lieben Frawen nach Altenötting mit einem wächsenem Frawenbildt so schwer als sie selbsten seye versprochen / nach beschehenem Gelübt es durch die Trewe Fürbitt der Mutter Gottes in kürtz wider mit jhr besser worden / derowegen Zuuollziehung dero Gelübt hat wolgedachte Fraw jhres Herrn Richters Haußfraw Anna Rotthaffterin alher nach Altenötting geschickt daß versprochne Bild lüffern vnd dises

an-

anzeigen lassen / weiln die Fraw ihr damals selbsten Noch nit woll Von Hauß auß Trawen hat dürffen / angezeigt worden / den 17. Julij An. 615.

Die Edl Vnnd Tugenthaffte Junckfraw Magdalena Leuprechtin von Elmpach bey Landtshuet gelegen / zeigt an / daß sie fast in die 8. Jar lang alleweil Vbelauff Vnnd bethrisig vmbgangen / auch menigklich Geförchten es werde die Wassersucht an sie Setzen / als sie sich aber vor 2. Jaren mit Wachs so Schwär als sie Wegt alher nach Altenötting Zu Vnser Lieben Frawen Versprochen / Seye es durch die Fürbitt M A R J A hinnach also besser vnnd sie wider gantz frisch Vnnd Gesundt worden / zur dancksagung selbst hie gewesen / das Gelübt außgericht / vnnd dieses angesagt den 5. Augusti Anno 1615.

Vrsula

Vrsula Gechtlerin ein Peyrin in Mattigkouer Pfarr / vnd Freyburger Gericht Wohnhafft zeigt an / das sie vmb der Heyligen Drey König Tag dieses 1615. Jars an den weissen Kindtsplatern ein lange zeit so schwerlich vnnd Gefährlich Kranck gelegen / das man jhr etliche malen daß Leben abgesprochen / in solcher Noth / hab sie sich mit einer Kirchfahrt vnd einem Roden Rock sambt einem Lebendigen Opffer alß einer Tauben / zu Opffern / neben einer H. Meß Lesen zelassen / alher nach Altenötting verlobt / seye es nach beschehenem Gelübt in kürtz mit jhr besser worden / selbst hie gewesen / dieses alles außgericht vnnd angesagt den 11 Augusti Anno 615.

Hannß Kleeheübl / ein Metzger von Regenspurg doch Catholisch / zeigt an / daß er vnd sein Haußfraw Magdalena genant ein lange Zeit schwerlich vnd Gefährlich Kranck gelegen /

Er

Er fast bey einem Jar gelegen / vnnd gar sehr Geschwollen gewesen / sie aber bey 7 Wochen lang / zwar beyderseits vil versucht / aber alles vmb sunst / dahero habē sie sich beede Zu der Mutter Gottes nach Altenötting mit einer Kirchfahrt versprochen / auch für ein jedes Insonderheit ein H. Meß halten zelassen / vnnd darbey zwey wächsene Bilder ein Man vnd Weibsbild jedes 10. Pfundt schwär zu Opffern verlobt / seye jhnen beeden nach beschehenem Gelübt durch die Trewe Fürbitt Maria geholffen worden / beede Conleuth zugleich hie gewesen / jhre Vota verricht vnnd dieses angesagt den 19. Augusti Anno 1615.

Hanns Rämensperger ein Pawrsman ihn Buechbacher Pfarr vnnd Newenmarckter Gericht Wonhafft / zeigt an / das er ein gantzes Jar betrübt vnd von Synnen gewesen auch bey einem halben Jar kein richtigen schlaff

schlaff nit haben Kinnen Insolcher noth haben ihn sein Freundt vnnd Haußfrawen mit einer H. Meß vnd Gelt Opffer in Stock zulegen / auch solle er ein Kirchfahrt neben diesem zu vnser lieben Frawen gen Altenötting Verrichten / versprochen / Nach solchem Gelübt es alßbalden mit ihme besser worden / hie gewesen vnnd diß selbsten angesagt den 23. Augusti Anno 1615.

Vrsula Offenstetterin Burgerin vnnd Gastgebin zu Passaw zeigt an / daß sie verwichne Fasten 5 Wochen also schwerlich Kranck gelegen / das man an ihrem Leben Verzweifflet / Inmassen dan ihr schon etlichmallen daß Liecht in die Handt geben worden / in dieser Noth hab sie die Mutter Gottes vmb ihr Trewe Fürbitt angerufft / auch sie sich zur H. Capelln nach Altenötting mit einer Kirchfart Vnnd Sylberem hertzen (weiln ihr

daß

daß Hertz so wehe gethon) zu Opffern Versprochen / ist sie jhres Gebetts genedigist erhört worden / also in kürtz ihr vorige frische Gesundheit durch die Trewe Fürbitt der Mutter Gottes wider erlangt/hie gewesen/ das Gelübt vnnd Kirchfahrt Verricht / auch dieses selbsten angesagt / den 26. Augusti Anno 1615.

Catharina Freysingerin in Kimbhamer Pfarr Vnnd Grießbacher Grichts Wohnhafft zeigt an / daß jr Töchterl Sibilla biß in die anderhalb Jar alleweill Kranck gewesen / vnnd lestlich Vier Wochen im Beth gelegẽ / vnnd so schwerlich erkranckt / das nit allein alle artznev vmb sonst angewendet / sonder auch ihr allbereit das Leben abgesagt worden / in solcher noth hab die Mutter ihr Töchterl mit einem Altartuch nach Altenötting zu vnser lieben Frawen versprochẽ, vnd da es wis soll auffkom̃en auch 1 Pfund Wax in

Al-

Almusen zu Samblen vnd alda zuopf-
fern / vnnd alß die Mutter die Erste
Kirchfahrt verricht mit Opfferung
deß Altartuchs / seye ihr Töchterl vn-
der dessen durch die Trewe Fürbitt
Maria Gesundt worden / vnnd der
Mutter da sie heimbkommen vber die
Stiegen herab entgegen gangen / so sie
es zuuor doch im Außreisen im Beth
verlassen / derowegen sich die Mutter
alßbalden widerumben auffgemacht
daß versprochene 1. Pfundt Wachs
im Almusen Gesamblet vnnd zu schul-
diger dancksagung mit dem Töchterl
wider alher nach Altenötting Kirch-
fahrten gangen / das Gelübt außge-
richt vnd selbsten angesagt / auch Zu-
uerzeichnen begehrt den 8. Februarij
Anno 615.

Balthasar Lehner Schmid Zu
Aspach Dachspergerischer Vnderthõ/
Zeigt an / daß ihme ein Roß / den 11.
Aprilis Anno 1615. etlich Löcher in
den

den Lincken Armb gebyssen / auch solchen an Zwey orten vberriben oder außkegelt / auch vermeint / das Roß welches sich gar vber jn erzürnet / werde nit von ihm setzen / biß ihn gar vmbs Leben bringe / in solchem schrecken habe Er sich zu vnser lieben Frawen nach Altenötting mit einer Kirchfahrt vnd ein wachsenen Armb zu Opffern / auch 3. Messen Lesen zelassen versprochen nach solchem Gelübt hat nit allein das Roß von ihm gelassen / vnnd sitzamb worden / sonder ist auch ohne hilff der Artzt in kürtz wider ohne allen schaden geheilt worden / hie gewesen / daß Gelübt außgericht / vnnd der Warheit zu stewr ein Täfl / daran dieses Miraculum Gemahlet / selbst mit alher gebracht vnd angesagt den 11. Februarii Anno. 1615. welches Täfl an die H. Capelln angeheffet worden.

Ein Fraw von Saltzburg N. Steinhausserin genant Zeigt an / wie ihr

jhr Söhnl/ so 4. Jar alt/ Ano 1614. also schwerlich Kranck gelegen daß sie sich dessen schon Verwegen gehabt/ da hab sie es so schwer daß Knäbl wege/ mit Wachs alher zu vnser liebē Frawen nach Altenötting versprochen/ seye nach beschehenem Gelübt daß Knäbl durch die Trewe Fürbitt der Mutter Gottes wider frisch vnd gesundt worden / die Mutter hie gewesen / das Wachs in Gelt bezahlt/ vnd diß angesagt den 12. Februarij Añ. 1615.

Christoph Vitzthumb/ Ratsfreund Burger vnd Crammer ihm Marckt Perneßriedt Bistumb Passaw gelegen/ neben seiner Ehelichen Haußfrawen Rosina genant haben fürbracht/ wie jhr Töchterl Namens Catharina sich mit einem Messer ihn ein Aug gestochen / daß jhme einer arbes groß Materj vnnd aiter für den Augstern seye herauß gangen / daß also die Eltern albereit gedacht das Kind

werde

werde Vmb das Aug kommen / in solchem leyd haben die Eltern daß Töchterl Zu Vnser Lieben Frawen gen Altenötting mit einer Kirchfart Vnd ein Vierling Wachs Zeopffern / auch ein Täfl daran dieses Miracul also Abgemahlet seye mit allher Zubringen / Vnnd vnser lieben Frawen Zu Ehrn bey der heiligen Capelln alda auffhengen Zulassen Versprochen / seye daß Kindt nach beschehenem Gelübt / widerumben sehent vnd Ohne Verletzung deß Augs frisch Vnnd Gesundt worden / die Eltern mit dem Töchterl hie gewesen / daß Gelübt Verricht / vnnd das Täfelin mit alher gebracht / auch dieses angesagt den 29. Februarij Anno 1615.

Caspar Gaimmer ein Pawrßman / Dachauer Pfarr vnd Gricht Wohnhafft / zeigt an / daß sein Töchterl Anna genant bey 3. Jahr Alt

biß

biß in die 7. Wochen Blind gewesen/ zwar bey den Artzten vnnd Badern hin vnd her vill versucht / aber nit allein alles vmb sunst gewesen / sondern auch darneben gesagt / es seye dem Kind nit mehr zuhelffen / derowegen der Vatter das Tòchterlein nach Altenötting mit einer Kirchfahrt / auch 1. Pfundt Wachs zu Opffern / ein H. Meß alda halten zulassen / vnd ein Opffer nach seinem Vermögen ihn Stock zelegen versprochen / seye also nach beschehenem Gelůbt durch die Trewe Fůrbitt der Mutter Gottes das Kind wider sehent worden/ vnnd weider an den Augen kein Wehetag mehr gehabt / der Vatter zu Dancksagung hie gewesen / das Votum außgericht vnd dieses angesagt den 14. Octobris Anno 615.

Wolff Mayr ein Pawrsman ihn der Herschafft vnd Pfarr Burckrain/ zeigt an/ daß er ein gantzes Jar schwerlich

lich Kranck gelegen / vnnd auch ein schedlichen Bruch gehabt / in solcher noth habe er sich zu vnser lieben Fraw-en gen Altenötting verlobt / mit einem Gesungen Lobambt / auch ein H. Meß alda Lesen Zelassen versprochen / auff solches Gelübt es sich durch die Trewe Fürbitt der Mutter Gottes mit beeden Kranckheiten zur besserung geschickt / hie gewesen / das Gelübt verricht vnd dieses angesagt den 29. Nouembris Anno 1615.

Der Hoch Edl vnd Gestreng Herr Johannes Rupertus Heggenmiller von Tuben weiller Römischer Key. Mäyestett Rath / zeigt an, das ehr vill Jar im Ehestandt / bey seiner Ehegemahel keinen Erben gehabt. Alß sie aber Gott / vnd die H. Mutter Gottes Maria / vmb solche Gnad Trewlich vnnd demütig gebetten / darneben ein Silberes Opffer zu Vnser lieben Frawen H. Capelln nach Altenötting

versprochen / damit sie ihnen durch ir Trewe Fürbitt bey jhrem geliebten Sohn diese Gnad erwerben wölle / ist nach beschehenem Gelübt sein Ehegemahl durch die Fürbitt Maria Fruchtbar worden / wie er dan hinnach etliche erben bekommen / derowegen zur Dancksagung ein Silberes Maria Bild auff einem schwartz ebenen Füß Stehend den 10. Octobris Anno 1615. alher geschickt / welches so groß vnnd zierlich gemacht das es bey 100 Gulden wol wert / dessen der warheit zu stewr / auff gedachten Füß auff ein Silberes Blätl vollgende Wort gestochen / Deo & B. Virgini cuius precibus habitare fecit Sterilem in domo matrem filiorum lætantem Ioannes Rupertus Heggenmyller à TubenVVeiller S. C. M. Consiliarius & Maria Magdalena VVeitmairin, cõiuges pro multis beneficijs, Exiguũ gratitudinis signũ D. D. Oettingæ An. 1615.

An.

Anno. 616.

Der Wolgeborn Herr Wihelm Fugger Freyherr zu Kirchberg vnnd Weissenhorn / Fürstl. Durchl. ihn Bayrn rc. Rath vnnd Mundschenck zeigt an / daß er ein zeitlang mit schwer- en flussen deß Haupts sehr gerlagt ge- wesen / vil angehebt / aber wenig fruch- ten wöllen / ja durch so vill angewende mitl vnd Medicinas, das Haupt der massen geschwecht worden / daß er jme geforchten / er werde gar seiner Sinen Beraubt werden / derwegen sich von den naturlichē zu den Göttlichen mitl gekert / vnd sich mit einer Kirchfahrt zu vnser lieben Frawen gen Altenöt- ting / auch ein wächsen Kopff alda Ze- opffern / vnd ein General Beicht alda Zuuerrichtē / darnebē dz Hochwürdige Sacramēt deß Altars zuempfahē sich verlobt / seie es nach solchē Gelübt durch

die Trewe Fürbitt Maria am driten Tag ohne weidere ãgewende Menschliche vnd Natůrliche Mitl mit jhr Genaden besser worden/ zu grosser dancksagung selbst hie gewesen / das Gelůbt verricht/ vnd dieses angesagt den 1. Januarij Anno 616.

Der Ehrnuest vnd Wolfůrnembe Wolffgang Haimminger des Raths vnnd Handlßman zu Newenötting zeigt an / wie er 5. löcher in dem rechten Knye gehabt/daran langezeit grossen Schmertzen geliden/ vill zwar von Artzneyen angewent aber alles vmbsunst / als er sich aber leßtlich zu vnser lieben Frawen H. Capelln nach Altenötting mit dem Opffer der H. Meß verlobt / seye es in kůrtz nach solchem Gelůbt durch die Trewe Fůrbitt Maria mit jhm besser worden/zur Dancksagung ein Tåfl zur H. Capelln Geopffert / daran dieses Miraculũ Abgemahlet/sein Votum verricht vnd dieses

an-

angesagt den 21. Martij An. 1616.

Hanß Zeiß ein Pawrsman zu Vnderhaussen/ Weilhamer Gerichts gelegen in Obern Bayrn / zeigt an / daß jhme Anno 1614. Sambstag vor Viti ein geladner Wagen mit Hönig 12. Centn schwär/ vber beede Füß Saluo honore gangẽ/ vnd jhme solche also abtruckt daß beede allein an der Haut gehangen / auch anderhalb Jar einigen trid nit gehen kinnen / vnd obwolln menigklich vermeint / es seye jhme nit mehr zuhelffen / sonder man müsse jme beede Fueß gar abnemben / seye er doch wider alles verhoffen deß Baders auch so in gebunden / Nach deme er sich zu vnser lieben Frawen nach Altenötting mit einer Kirchfart vnnd Opffer in Stock zelegen / auch alda zubeichten vnd Communiciern verlobt/ also Glicklich durch die Trewe Fürbitt Maria geheilt worden / das er anietzo widerumben alle Weeg vnd

Steeg gehen kan/ selbsten hie gewsen/ vnd diß angesagt den 12 Aprilis Anno 1616.

Magdalena Weckin Würthin zu Schwindeck/ zeigt an/ das ihr Töchterl Felicitas genant/ so 13. Jar alt vnd an der Vngerischenkranckheit ein Viertl Jar schwerlich Kranck gelegen/ nach viellen angewenden mitlen hab sie gedacht ihr Töchterl mit einer erst Tragenden Küh Reuerendo nach Altenötting versprochen/ seye es durch die Trewe Fürbitt Maria in kürtz mit ihrem Töchterl besser worden/ hie gewesen/ daß Gelübt außgericht vnnd dieses angesagt/ den 14. Aprilis Anno 1616.

Eva Künningerin ein Beyrin von Purckschlang Holtzhausser Pfarr vnd Dachawer Landtgerichts zeigt an/ das sie in schwern Kindsnötten gelegen/ das alle Nachbawrs Frawen vermeint es werde Mutter vnd Kind bey-

samben

samben Verbleiben / als aber sie ihr Man in solcher Noth mit einer H. Meß nach Altenötting verlobt / seye sie durch Trewe Fürbitt der Mutter Gottes alßbald nach solchem Gelübt deß Kinds Mutter worden / selbst hie gewesen / vnnd dieses angesagt den 23. Aprilis Anno 1616.

Die Edel vnnd Ehrentugentsamb Fraw Barbara Armanspergerin zu Haitzing / ein geborne Goldin / Zeigt an / daß ihr Töchterl Namens Catharina Jacobe auß Verwahrlosung deß Kindweibs / als es 3. Viertl Jar alt gewesen / in ihrem abwesen vber ein Banck abgefallen vnnd daß Rechtfüssel Zwaymal abbrochen / wan sie dan Zu ihrer Anheimbskunfft das Kindt tödtlich Kranck gefunden / hab sie es nach Altenötting mit einem wäxsen jünckfrawbild 20 Pfũd schwär verlobt / nach solchẽ Gelübt / es durch die Trewe Fürbitt der Mutter Gottes

nit allein vō der Kranckheit entlediget sonder auch an dem Füßle glictlich gehailt worden / die Mutter selbst hie gewesen / daß Gelübt Verricht vnnd diß angezeigt den 24. Aprilis An. 1616.

Regina Räblin noch lediges stands selbiger Zeit ein Dienerin / bey dem Edl vnd Gestrengen Herrn Adelzauser Key: Mayestett gewester Pfleger zu Ebersperg im Ländl Ob der Enß / zeigt an / daß sie 21. Wochen tödtlich Kranck gewesen / vnd die Wassersucht hefftig gehabt / zwar bey den Doctorn vnnd Artzneyen vil versucht / aber alles vmb sunst / auch ihr offt das Leben abgesagt worden / alß ihr aber einsmahls vnser liebe Fraw gar scheinbarlich fürkommen hab sie sich hinnach alßbalden mit einer Kirchfahrt auch einer H. Meß vnd einem wächsenem Junkfrau Bild Zuor fiern versprechen / welches 5 Pfundt schwär seye / hab es sich nach solchem Gelübt / durch die

Trewe Fürbitt Maria mit ihr zu einer besserung geschickt / vnnd also in kürtze wider frisch vnnd Gesundt worden / selbst hie gewesen / das Gelübt verricht / Vnnd diß angesagt den 8. Maij Anno 1616.

Catharina Bruederlin Wittib vnnd Burgerin Zu Keelhaimb zeigt an / das ihr Herr Sohn Joannes Capellan Zu Schörling / 3. Meil von Keelhaimb in der Fasten 1615 dermassen erkranckt / daß er auff Hendt vnnd Füssen Erkrombt / auch weder gehē / stehē / noch die Händt ein lãgezeit nit brauchen kinen / sonder gehebt vnd gelegt werden miessen / als in aber sein Mutter zu dem würdigen Gotteshauß Altenötting mit einer Kirchfahrt vnd H. Meß / auch ein wächsenes Priesterbild 1. Pfund schwär Zuopffern versprochen / seye es in kürtz also durch die Trewe Fürbitt der Mutter Gottes mit jhme besser worden / daß er ohne einigē

mängl den Gottsdienst widerumben wol verrichten kunden/ selbst sambt der Mutter hie gewesen / das Gelübt vnd Kirchfahrt verricht / auch dieses angesagt den 11. Maij An. 1616.

Veit Ernst Kebele Burger vnnd Schreiner zu Pfaffenhouen zeigt an/ daß er biß ihn die 25. Wochen am gantzen Leib also geschwollen gewesen/ daß er sich seines Lebens Schon verwegen gehabt / vnnd obwoln er zwar bey den Doctorn vnd Artzten vill hilff vnd rath gesucht sey doch alles Vmb sunst gewesen / Entlich hab er sich Zu vnser lieben Frawen nach Altenötting mit einer Kirchfahrt / H. Meß vnnd wächsenem Opffer verlobt / seye es also durch die Trewe Fürbitt Maria in kürtz mit ihme besser worden / Hie gewesen Vnnd diß angesagt den 14. Maij Anno 1616

Thomas Fuerer Fürstl. Grichts Procurator Zu Mawrkirchen/ zeigt an /

an/dz er biß in die drey Jar läg als An. 1612. 613. vnd 614 zu vill vnd schid. lichẽ zeitẽ mit solcher Leibsschwachheit angriffẽ wordẽ/ dz man ime ohne eracht vieller gebrauchtẽ Mitlẽ dz Leben offt abgesagt vñ sich keiner menschlicher hilff mehr zu getröstẽ gehabt/ inmassen er dan längezeit wed' selbst essẽ/ stehen od' gehẽ kinen/ vñ also seiner Nahrung nit nach kombẽ mögen/ alß er sich aber entlich zu d' H. Mutter Gottes nach Altenötting mit einẽ gringẽ Gold Opffer seinẽ vermögẽ nach vñ einer Kirchfart verlobt/ seye es durch die Trewe Fürbitt d' Mutter Gottes võ tag zu tag solcher massẽ mit jme besser wordẽ dz er an jetzo wolauff/ stehn/ vnd also seiner Nahrũg wider nachkommen kinde/ zur Dancksagung / hie gewesen / das Gelübt Verricht Vnnd der Warheit Zur Stewr Ein Täfel Mit allher Gebracht Darauff Er dieses Wunderzeychen Selbsten Beschriben

vnnd Abmahlen lassen / so in der H. Capelln angehefft worden / den 16. Maij Anno 1616.

Christoph Münchner Burger vnd Weißgerber zu Freysing Zeigt an / daß Anno 1615. am H. Weihenachtag sein Haußfraw Vrsula genant Zum Kindt gangen vnd 2. Kinder Geborn/ das Erst ein Töchterl Namens Barbara / welches dan Glicklich zugangen vnnd solches leuchtlich auff die Welt gebracht / daß ander sey ein Knäbl gewesen Namens Stephanuß / aber solche andere Geburt seye so streng vnd Gefährlich auch schwerlich zu gangē / das die Hebamb vnd alle andere Nachbeyrin jhr daß Leben abgesprochen / also Vermeint / Mutter vnd Kind werden beysamben Verbleiben / in welcher Noth der Man / sein Haußfraw zu vnser lieben Frawen nach Altenötting mit einer Kirchfahrt vnnd ein wächsenem Frawenbild 1. Pfundt schwär

auch

auch ein halben Gulden alda in Stock zulegen versprochen / seye nach solchem Gelübt durch die Trewe Fürbitt Maria daß ander Kindt auch Glicklich auff die Welt Geborn worden / vnd also beede Kinder zur H. Tauff kommen / hie gewesen vnnd diß angesagt / auch das Votum neben seiner Haußfrawen verricht den 19 Maij Anno 1616.

Paulus Penneder Burger vnnd Weißgerber Zu Ryed zeigt an / daß sein Söhnl Wolffgang genant 3. Jar alt habe ein brichel bekommen / vnnd solches gleich 4. Wochen nach der Geburt Erstenmals verspirt worden / als aber die Eltern gedachtes Kindt mit einer Kirchfahrt Vnnd wächsenem Knäbl nach Altenötting zu vnser liebē Frawen verlobt / seye dem Kindt durch die Trewe Fürbitt der Mutter Gottes ohn alle Menschliche hülff daß brichl vergangen / die Eltern sambt dem

Knäbl hie gewesen/diß angesagt/vnd ihr Gelübt verricht den 19. Maij. Anno 1616.

Wolff Schwaigkouer noch ledigs standts in Walder Herrschafft gebürtig/zeigt an/daß er 9 gantzer Jar einen Leibschaden gehabt/vnd obwoln er zwar vill versucht/seye doch alles vmb sunst gewesen/als er sich aber entlich mit einer H. Meß vnd Kirchfahrt nach Altenötting verlobt/seye ihme durch die Trewe Fürbitt der Mutter Gottes Glicklich geholffen worden/hie gewesen vnnd diß angesagt den 20. Maij Anno 1616.

Jacob Wünckler Burger vnnd Hüter zu Burckausen zeigt an/das er ein Kranckheit daß Vergücht genant 15. Jar lang gehabt/aber zwar vill Mitl gebraucht/seyen doch dieselben wenig ersprießlich gewesen/als er sich aber zu vnser lieben Frawen nach Altenötting mit einer Kirchfahrt vnnd

Opffer

Opffer verlobt/seye ime durch die Fürbitt Maria wider geholffen worden/der warheit zu stewr ein Täfl daran diß Miraculū abgemahlet vnd verzeichnet mit alher gebracht/hie gewesen/vñ dieses āgesagt den 20. Maj An. 1616.

Laurentius Heigel ein Bawrsman von Waltenhouen Hochenkammer Pfarr vnnd Cranspurger Gerichts Wohnhafft/ zeigt an daß er vnnd sein Weib nit allein am Fieber vnd Gelbsucht schwerlich Kranck gelegen/sonder auch Reuerendo sein Viech/Roß vnd Küe/alles Kranck worden/ alß er sich aber neben seinem Weib mit einer H. Meß mit einē Geltopffer in Stock zulegen nach Altenötting versprochen/ seye er vnd sein Weib/auch alles sein Vich Reuerendo durch die Fürbitt Maria wider frisch Vnnd Gesund wordē/das ime einiges stuck auß dem Viech nit vmbgestandē/hie gewesē vñ diß angesagt den 21, Maj An. 616.

Maria

Maria Plelingerin ein Beyrin zu Asten in Albinger Pfarr vnd Gericht/ zeigt an/ das sie vor 3. Jaren so schwerlich Kranck gelegen / das es jhr gar die Red genommen / Alß sye sich aber mit einer H. Meß vnd Geld Opffer nach jhrem Vermögen ihn Stock zulegen nach Altenötting versprochen / seye sie in kürtz durch die Trewe Fürbitt Maria wider Gesundt worden / hie gewesen / vnnd dieses angesagt am heiligen Pfingstabent Anno 1616.

Simon Thalhammer Haffner vnnd Burger Zu Vieten im Wald Rentambts Straubing gelegen zeigt an / das er von Jacobi Anno 1615. an 14. Wochen lang Schwerlich Kranck gelegen / vnnd darunder 4. Wochen an einer stad hab ligen miessen / vill zwar versucht / aber nichts helffen wöllen / als er sich aber endlich mit einer H. Meß vnd Kirchfahrt zu vnser lieben Frawen nach Altenötting

ver-

Versprochen / seye jm durch die Fürbitt der Mutter Gottes wider Geholffen worden / Hie gewesen vnd dieses angesagt den 22. Maij An. 1616.

Leonhard Kumpfmiller zu Kumpfmill Rottenburger Gerichts vnnd Rentambt Landtshut / zeigt an das jhme sein Söhnl auch Leonhard genant bey 12. Jaren alt zwischen deß Mihlrades vnnd Kampß oder Tribs mit dem halben Leib hinein kommen vnd also getruckt worden / daß er den rechten Armb entzwey brochen / auch jhme den Mund von einand' getrukt / daß also menigklich vermeint der Knab komme mit dem Leben nit mehr daruon / inmassen dan / wie die Eltern darzu komen vnd jhn herauß gebracht / Er kein Zeychen deß Lebens mehr von sich geben / als jhn aber seine Eltern nach Altenötting mit einer Kirchfart vnnd Opffer verlobt / seye er wider alles verhoffen / durch die Trewe Fürbitt

Maria wider Glicklich ohne schaden geheilt worden / die Eltern neben dem Sohn hie gewesen / vnnd dieses selbst angesagt den 22. Maij An. 1616.

Agnes Brungraberin ein Beyr'n Schwaber Grichts vnd Emadinger Pfarr Wohnhafft Zeigt an / daß sie verschine Weyhenachten An. 615. so schwerlich Kranck gelegen / daß sie gar vnwissent worden / vnd vor Schmertzẽ stäts jämerlich geschrien / als sye aber wider zu jhr selbst komben / hab sie vermelt / es seye jhr vnser liebe Fraw erschinen / derowegen sich alßbald mit einer Kirchfahrt vnd H. Meß zu jhrẽ Gottshauß nach Altenötting verlobt / seye es nach solchem Gelübt durch die Trewe Fürbitt der gebenedeyten Mutter Gottes Maria / alsbald mit jhr besser / vnd also in Achttagen wider frisch vnd gesund worden / hie gewesen vnnd diß angesagt den 23. Maij An 1616.

Walburgis Haintzin Beyrin zu Geysen-

Geysenhausen Wohnhafft vnd Vnterthonin deß Closters Nunberg / Zeigt an / daß ihr Vatter Michael genant vmb verschinnen Liechtmessen Anno 616. auff einem weyher so zu ihrem Gut gehörig / das Eyß wöllen auffbrechen / dan der gantze Weyher vber Froren gewesen / vnnd als er also gehackt / da seye ein stuck Eyß mit jhme eingefallen / das er in höchster Kälten biß an den Halß ins wasser gesuncken vnnd weil er im selbsten nit mehr helffen künen / hab er vmb Hülff geschrien / aber ehe jhne etwar gehört vnnd jhme Zuhilff kommen / seye er dermassen Erfroren Vnnd Erstarret / daß wie man jhne Herauß Bracht / Er kein Zeychen deß Lebens Mehr von sich geben / Sonder Menigklich Ihn Schon für Todt gehalten / ihn solcher Noth habe jhn Besagte Wallburgis Alß Seyn Tochter

nach Altenötting zu vnser lieben Frawen/ mit einer H. Meß vnd Gelt Opffer in Stock zulegen/ auch ein Kirchfahrt verlobt/ hab ihr Vatter nach beschehenem Gelübt nit allein ein Zeichen deß Lebens wider von sich geben/ sonder auch wider ihn wenig stundten durch die Trewe Fürbitt Maria frisch vnnd Gesund worden/ die Tochter neben dem Vatter hie gewesen vnnd diß angesagt den 24. Maij An. 616.

Apollonia Manin Burgerin vnd Beckin zu Landtßhut/ zeig an/ daß sie von Martini deß 1615. Jars an bey einem halben Jar am Leib dermassen geschwollen gewesen/ vnd solchen weetag erliten/ daß sie weder gehen/ stehen noch sitzen kinnen/ sonder an einer stad ligen miessen/ In welcher Noth/ sie sich hie her nach Altenötting mit einer Kirchfahrt solche Paarfuß vnnd mit Wasser vnd Brot Zuuerrichten/ auch ein H. Meß alda haltē zulassē verlobt/

seye

seye es nach beschehenē Gelübt durch die Fürbitt Maria bald mit ihr besser worden / hie gewesen vnd diß angesagt den 24. Maij Anno 1616.

Georg Haucher Pawrsman ihn Oettenkircher Pfarr / vnd Mospurger Gericht Wohnhafft zeigt an / daß jme sein Söhnl Thomas genant bey 4. Jaren alt Anno 1614. in Vigilia Sancti Vdalrici in ein Gruben oder Rosschwem bey dem Hauß / so eines Mans dieff gewesen / gefahlen / vnnd darinen lenger als ein halbe stund gelegen / Ehe sie deß Kinds gemangelt / vnnder dessen seye sein Knecht ohngefähr zu der Gruben kommen / vnnd Wasser schepffen wöllen / hab er daß Kindt in dem Wasser ligent gesehen / vnd alß er es mit der schöpffgelten herauß gebracht / seye kein Leben mehr an dem Kind verspirt wordē / in diser höchsten Noth hab der Vatter dz Kind mit einer Kirchfahrt vnnd H. Meß neben ein-

einem Opffer in Stock Zulegen nach Altenötting zu vnser liebē Frawen verlobt/ seye nach beschehenem Gelübt/ durch die Trewe Fürbitt der Mutter Gottes nit allein wider Leben an dem Kind vermerckt/ sonder auch solches in wenig Tagen wider gantz frisch vnd gesund worden/ der Vatter sambt dem Söhnl Hie gewesen/ daß Votum vnd Kirchfahrt verricht/ auch dieses selbst ãgesagt den 25. Maij An. 1616.

Petrus Wachter ein Schmid zu Ilckouen in Haydawer Pfarr vnnd Hoffmarckt/ sagt auß/ daß jhme sein Söhnl Adam genant bey 12. Jaren alt/ vmb Weyhenachten Anno 1614. so schwerlich Kranck worden/ das es im gar die red genomben vnd biß in die 7. Wochen nit reden künen/ wie man dan jme alle nacht hab wachten vnd dz Liecht brenē müssē/ also mēigklich vermeint er werde es mit dem Lebē bezallē müssē/ in solcher Noth habē die Eltern gedacht/

gedacht / jhr Söhnl mit einer Kirch-fahrt / vnnd 15 Kreitzer zu einem Glockensäyl in die Heiligen Capelln Vnser Lieben Frawen zu Altenötting zugeben / versprochen / seye auff gethones Gelübt ihrem Söhnl durch die Trewe Fürbitt Maria nit allein die Red wider alßbalden kommen / sonder auch ihn wenig Tagen gantz frisch Vnnd Gesund worden / die Eltern neben dem Söhnl Hie gewesen / Kirchfahrt vnnd Gelübt Verricht / auch dieses angesagt den 28. Maij Anno 616.

Anna Gschaydlin Müllerin zu Teyßbach Leuchinger Pfarr / Vnnd Teyßbacher Gericht Wohnhafft / zeigt an / das jhr Söhnl Thomas genant bey 11. Jaren alt / ihm Winter ihn der grossen Kälten / als er vber den Isen Steeg gehen wöllen / seye in daß Wasser die Isen genant / gefallen / vnd ein Zimblichen Weeg gerunnen / Als

aber

aber vngefähr bald Leuth vnnd Nachbawrn darzu kommen vnd jhnen auß dem Wasser herauß gebracht / seye er vor kelten dermassen schon erstarrt gewesen / das er kein Zeichen deß Lebens mehr von sich geben / in solcher Noth die Eltern jhrẽ Sohn mit einer Kirchfahrt vnnd H. Meß / auch ein Gelt Opffer ihrem Vermögen Nach ihn Stock zulegen nach Altenötting versprochen / seye nach solchem Gelübt durch die Trewe Fürbitt Maria also besser worden / das daß Kind in einer halben Viertel Stundt nit allein ein Zeichen deß Lebens von sich geben / sonder auch hinnach wider frisch vnd Gesundt worden / hie gewesen vnnd diß angesagt den 28 May An. 1616.

Georg Stainberger / ein Pawrsman in Kirchhamer Pfarr vnd Grießpacher Landt Gericht auff einer Ainöden Wonhafft zeigt an daß er vmb der heiligen drey König Tag dieses 1616.

Jars

Jars an der Vngerischen kranckheit vnd Fieber 5. Wochen lang so schwerlich vnd Gefährlich Kranck gewesen / daß er bey 7. tågen gar seiner Sinnen beraubt worden / vnd Tag vnd Nacht stehts Leuth bey jhme sein miessen / die jhnen verwacht. Alß er aber wider zu jhm selbst kommen / hat er sich mit einem Lebendigen Opffer vnd einer Kirchfahrt nach Altenötting verlobt / seye es nach solchem Voto durch die Fůrbitt Maria bald wider mit jme besser worden / Zeigt auch weiters an / das nit weniger sein jetziges Weib Maria genant von dem 22. Mayen biß auff den 25. Maij auch diß Jars zu dem Kindt gangen vnnd so schwerlich Zugangen / daß menigklich vermeint / es werde alles beysamen bleiben / in welcher Noth er abermalen sein Weib alher nach Altenötting mit einem Lebendigen Opffer vnnd einer Kirchfahrt verlobt / Nach welchē Gelůbt sein Weib

durch die Trewe Fürbitt der Mutter Gottes einen Sohn glicklich auff die Welt gebracht/ vnd weiln er zuuor auch ein Weib gehabt/ so gestorben/ also auß guter Andacht/ wen sie etwan noch in einer Zeitlichen straff bey Gott were/ daß dryte Lebendig Opffer noch darzu gethon/ in meinung/ das vnser liebe Fraw durch ihre Trewe Fürbitt/ die sie also reichlich bey jhm erzeigt/ sein voriges Weib auß der Zeitlichen straff auch genädigist möchte erledigen/ hie gewesen 3. Schäffl mit einander Geopffert/ also die Kirchfahrt vnnd sein dreyfahs Gelübt Verricht/ vnd dieses angesagt den 30 Maij An. 1616.

Der Ehrnuest vnd Wolfürnembe Michael Aicher von Landtßhut/ damals Brobstey Verwahlter Vnnd Hoffmarchs Richter zu Altenörting zeigt an/ daß jhme sein Söhnl Hanß Warmundt bey 7. Jaren alt vmb Joannis Baptistæ Anno 615. So

schwerlich

Schwerlich Erkranckt / das seines Lebens kein Hoffnung mehr gewesen / Alß aber Seyn Haußfraw Sabina Eysenmannin genant daß Kindt Zur Heyligen Capelln mit einer Heyligen Meß Vnnd wächsenem Bild verlobt / seye es nach solchem Gelübt Augenscheinlich mit dem Söhnl besser worden / Zur Stewr der Warheit ein Täffel zur Heyligen Capelln / darauff dieses Gemahlet / vnnd er Herr Aicher diß mit eigner Handt Hierauff beschriben / vnd neben Verrichtung deß Gelübts selbst Geopffert den 30. Maij Anno 1616.

Catharina Wagnerin Würthin Zu Tauffkirchen Auff der Märtze genant in Egenfelder Landtgericht Zeigt an / das ihr der rechte Füß Reuerendo Langezeit Offen Gewesen / Vnnd Gerunnen /

auch grossen Schmertzen daran gehabt vill zwar darmit versucht / aber wenig helffen wöllen / Alß sie sich aber nach Altenötting mit einer H. Meß alda Lesen Zulassen auch Opfferung eines wächsenen Füß verlobt / seye es durch die Trewe Fürbitt Maria in kurtz mit jhr besser worden/hie gewesen/vnd diß angesagt den 3. Junij An. 1616.

Michael Meyrl ein Becken Jung von Dingelfing/ zeigt an / daß jhme der Halß vnnd die Zungen der massen auffgeschwollen / das er in 14. Tagen nichts Essen hab kinen / vnnd nur mit süplen miessen erhalten werden / auch gar nit redē mögen/waß er angefanggen / sey alles vmb sunst gewesen / Alß er sich aber nach Altenötting mit einer H. Meß vnnd Kirchfahrt verlobt/seye im durch die Trewe Fürbitt der Mutter Gottes vnnd Hiṁelkönigin Maria wider geholffen worden / hie gewesen vnd diß angesagt den 5. Junij Anno 1616.

Anna Thallmayrin Beyrin zu Schwaben dessen Pfarr vnnd Landtgericht wohnhafft zeigt an / daß sie 2. Jar an dem Kopffwehe so schwerlich Kranck gewesen / daß sie entlich gar von Synnen komen / alß sie sich aber an hewr zu Liechtmessen mit einer H. Meß vnnd Kirchfahrt nach Altenötting zu vnser lieben Frawen Gottshauß verlobt / seye ihr durch die Trewe Fürbitt der Mutter Gottes Geholffen worden / hie gewesen vnnd angesagt 5. Junij Anno 1616.

Christoph Schmidmayr Ein Bawrßman / in Zeiller Pfarr / Eggenfelder Landtgerichts wonhafft / zeigt an / daß sein Tochter Barbara genant Anno 1614. betrübt worden / vnnd solche Melancoliam / gleich wol nit stets gehabt / sonder zu vnderschidlichen Zeiten / sie angriffen / hab zwar vil mitl gebraucht / aber nichts fruchten wöllen / Letzlich der Vatter sie mit einer

H. Wies/ nach Altenötting zu vnser lieben Frawen Gotteshauß verlobt sambt verrichtũg einer Kirchfahrt seye nach solchẽ Gelübt durch die Trewe Fürbitt Maria jhr Geholffẽ wordẽ / dz sye an jetzo jhre Dienst wid wolverrichtẽ kan/ vñ diese Kranckheit seythero sie nie angestossẽ/ hie gewesen vnd diß angesagt/ den 14. Junij Anno 1616.

Georg Eder von Mansee zeigt an/ daß sein Söhnl Joannes genant/ so Anno 1616. den 25. Januarij geboren / ein Leibs schaden auff die Welt bracht / vnnd als dem Kind durch vill mitl vnnd Artzney nit hat kinden geholffen werden/ hab er solches mit 2. Pfund Wachs vnd einer Kirchfahrt nach Altenötting zu vnser lieben Frawen versprochen / nach welchem Gelübt in einem Monatlang dem Kindt durch die Trewe Fürbitt Maria nit allein aller Schmertzen nachgelassen / sonder das Leib schädl

also

also vergangen vnnd geheillet / das nichts mehr an dem Kind hat kinen gesehen werden/der Vatter zur dancksagung Hie gewesen/daß Gelübt außgericht / vnnd dieses angesagt / den 25 Junij Anno 1616.

Anna Reütterin geborne Gumpelzamerin von Wasserburg zeigt an/ daß sie Año 1615. den 4. Septembr nach einer Niderkunfft / also schwerlich vnd Gefährlich erkranckt/das ihres Lebens kein Hoffnung mehr gewesë/vñ die Medicj ihr dz Lebë schon abgesagt/als jr Haußwürt Adam Reiter genant/Burger deß Raths vñ Handlsman zu gedachtë Wasserburg sie nach Altenötting mit einë wäxenë Frawen bild/so schwär/alß die Frawë selbstë sey verlobt/seye es durch die Trewe Fürbit Maria bald besser wordë hie gewesen/ dz bild mit alhergebracht so ind H. Capeln auf gesetzt wordë vñ dises mir Decano selbsten angesagt den 1. Julij An. 616.

Sigmund Mayr/ Burger vnnd Bierprew zu Biburg zeigt an / daß sein Töchterl Elisabeth genant / Reuerendo ein bösen offnen schenckl gehabt / vnd der schaden also beschaffen gewesen daß die Bader vnd Artzt vermeint habē/man miesse jr den schenckl gar abnemmen / in solchem leid haben die Eltern daß Töchterl mit einer H. Meß vnnd einem wächsenem Junckfrawbild 21. Pfūd schwär so schwär dz Töchterl damals gewesē zu vnser liebē Frawen nach Altenötting verlobt/ seye daß Kind durch die Trewe Fürbitt der Mutter Gottes nach beschechenem Gelübt / glicklich gesund worden / die Eltern hie gewesen / daß Bild mit alher gebracht/ vnd das Gelübt verricht/ auch dieses angesagt den 15. Julij Anno 1616.

Andreas Steübl Burger vnnd Gastgeb zu Landtßhut / neben seiner Haußfrawen Barbara genant/ zeigē

an/

an / das sie beede ein halb Jar lang schwerlich Kranck gelegen / vill zwar versucht / vnd angehebt / hab aber alles nichts helffen wöllen / Alß sie sich aber beede nach Altenötting mit einer Kirchfahrt vnnd H. Meß verlobt / seye es nach beschehenem Gelübt durch die Trewe Fürbitt der Mutter Gottes Maria bald mit jhnē beedē besser worden / beede Hie gewesen / jhr Votum Verricht vnnd diß angesagt den 19. Junij 1616.

Maria Weickelzamerin / Wittib von Trospurg zeigt an / das sie Anno 1615. von Wyen wöllē herauff nach Hauß reysen / neben jhrem Mann welcher jhr auff dem Weeg gestorben / so seye ihr der Wurmb an ein schenckl Reuerendo kommen vnnderwegen / das sie weiter nit hab gehen kinen sonder sich von einem ort zu dem andern hab führen miessen lassen / vnnd obwoln sie 4. Wochen in der Gastein ln

einem Bad gewesen / hab es doch nit vill mit jhr besser werden wöllen / als sie sich aber zu vnser liebē Frawen nach Altenötting mit einer Kirchfahrt auch alda Zubeichten vnd zu Communiciern verlobt / ist sie gleich wol auff einem Kahrzn alher nach Altenötting kōmen / aber ohne hülff deß Kahrzns von hinnen zu Füß verzeist / demnach vnser liebē Frawen groß lob / Ehr vnd preyß gesagt vnd diß angesagt den 19. Julij Anno 1616.

Hanß Häbele / ein Miller zu Perlach in Perndorffer Pfarr vnd Mattseer Griches / zeigt an / daß sein Töchterln Namens Regina / seines alters bey 8. Jarn / nechst verschinen Georgij 1616. ein Tag vnd ein Nacht auß der Nasen Reuerendo Aneinandern geschweyst / vill zwar gebraucht / aber das Blut hab durchauß nit mögen Verstelt werden / dahero der Vatter das Kind nach Altenötting mit einer

Kirch-

Kirchfahrt Vnnd Zwey wächsenen Altar Kertzen Zuopffern verlobt / behend nach solchem Gelübt / seye durch die Fürbitt Der Mutter Gottes das Blut bestanden / der Vatter neben dem Töchterl hie gewesen vnnd dieses angesagt den 24 Julij An. 1616.

Hanß Messner ein Tagwercher ihn Deisendorffer Pfarr Wohnhafft Zeigt an / daß er ihn ein Wasser Rad gefallen / vnnd den Lincken Fuß Reuerendo Abbrochen / also das er 20 Wochen aneinander stehthab ligen müssen / die Menschliche hülff der Bader / so er zwar gebraucht / hab wenig gefrucht / Entlich als er sich mit einer Kirchfahrt vnnd heiligen Meß Zu Vnser Lieben Frawen nach Altenötting Versprochen / hab es als balden nach solchem Gelübt angefangen besser Zu werden / daß er an Jetzo widerumben Ohn allen mangl gehen kon. Zur Dancksagung

Hie gewesen/ das Gelübt vnnd die Kirchfahrt verricht auch dieses angesagt den 26. Julij Anno 1616.

Susanna Zämbeterin ein Burgerin vnnd Vrbars Vnderthonin / in dem Marckt vnnd Herrschafft Greiffenburg in Obernkärnden gelegen / zeigt an / das ihr Nächste Nachtbeyrin/ so ein Zauberin (Gott Behut vns daruor) gewesen/ in massen dan solche hinnach bald Gericht worden / vnnd dieses selbst bekent hat / sie vnnd ihre Zwen Söhne Jacob vnd Thoma mit Namen / gesalbet habe vnd jhnen vorgesagt diese Salben werde sie vil helffẽ/ aber darneben alle 3. vmb daß Leben zebringen / begehrt/ inmassen dan ihre beede Söhn solches mit dem Leben bezallen müssen/ welche beede bald nach einander gestorben/ nach deme sie diese Salben gebraucht / die Mutter aber obwoln sie diese Salbẽ auch gebracht / hab sie doch ein grosse Hoffnung Zu

Gott

Gott gesetzt / es werde jhr nit schaden / aber dannoch auff Händ vnd Füssen Reuerendo alßbald erkrumbt / vnnd solchen Schmertzen gehabt / daß sie gewůth vnd geheulet / als wie ein Vich Reuerendo vnder dessen ist jhr Christus der Herr in der Nacht erschinen / vnd zu jhr gered sie sölle sich nach Altenötting zu seiner lieben Mutter H. Gottshauß mit einer Kirchfahrt verloben / hierauff sie Christo geantwortet wie sie solche Kirchfahrt möchte verrichtē / weill sie am gantzē Leib Krūb seie / hab jhr Christus weiter Geantwordet / sie solle ein vesten Glauben haben / daß ihr möchte geholffen werden / alß sie Christi Beuelch nachkommen / sich mit einer Kirchfahrt vnd H. Meß / neben einem wachsenem Frawenbild Zuopffern nach Altenötting zu vnser lieben Frawen versprochen / ist sie durch die Trewe Fürbitt der Mutter Gottes in kürtz an allen jhren Glidern

wider gerad worden / Hie gewesen / dieses / auch wie jhr Nachbeurin die Zauberin seye Gericht worden / die solches bekent / angezeigt / vnd jhr Gelübt Verricht den 3. Augusti Anno 1616.

Christina Speingelhueberin / ein Tagwercherin / auß dem Bustertall Graffschafft Tyrol gelegen / vnnd ihn Silger Pfarr / auch Hainfelster Gerichts Wohnhafft / zeigt an / das sie von Georgi dieses 1616. Jars an den Augen erblind vnnd 4. Wochen keinstück gesehen / zwar bey frumben Leuthen Rath gesucht / aber in jhrem Vermögen nit gewesen / viell anzuheben / Derowegen sye Vnser liebe Fraw zu Altenötting vmb Fürbitt jnnigklichen angerufft / vnnd ein Kirchfahrt sambt einem Opffer nach jhrem Vermögen in Stock zulegẽ alher versprochen / seye nach beschehenem Gelübt durch die Trewe Fürbitt Der

Mutter

Mutter Gottes jhr jhr guteß Gesicht wider komben / Hie gewesen / diß angesagt den 4. Augusti Anno 1616.

Der Ehrwürdig Herr Christoph Waldhawer / Vicarius vnnd Pfarrverweser zu Straßkirchen / ein Meill ausserhalb Passaw / hat durch ein schribē āgezeigt / wie er an dem Grimben grossen Schmertzen geliden / einsmalß seye jhm im schlaff fürkommen / er soll sein beste Kuhe Reuerendo nach Altenötting schicken / vnnd vnser lieben Frawen Opffern / so werde jhm geholffen werden / dem Träumb Er geuolgt / seyn beste Kuhe alher nach altenötting Versprochen / vnnd hierauff durch die Trewe Fürbitt Maria gute Gesundheit erlangt / die Kuhe Reuerendo bey seinem Knecht neben einer zedl vñ seiner Handtschrifft darauff diß Miraculū beschriben alher geschickt vnd diß anzeigen lassen den 20. Augusti Anno 1616.

Thobias

Thobias Handlßman Gericht-schreiber zu Mainburg in Bayrn zeigt an/ daß sein Tochterl Ephrasina genant/ bey 3. Jaren alt die bösen Bladern (Gott behut vns daruor) bekommen jnmassen dan dergleichē Kranckheit damals zu Mäinburg starck herumbgangen vnd vil Personen daran gestorben/ es auch so schwach daran worden/ daß seines Lebens kein Hoffnung mehr gewesen/ in solcher Noth haben die Eltern daß Kind mit einem Gesungen Ambt/ auch einer H. Meß vnnd einem Silbern Opffer nach Altenötting verlobt/ sey daß Kind nach beschehenem Gelübt durch die Trewe Fürbitt Maria von Tag zu Tag besser worden/ Er Gerichtschreiber selbst Hie gewesen/ das Gelübt verricht vnd diß angesagt den 26. Aug. An. 1616.

Joannes Strobel/ der Hoch-Fürstlich Durchl. Ertzhertzog Leopoldi Bischouen zu Passaw rc. Camer-schreiber

schreiber vnnd Burger alda/ zeigt an/ daß er gähling er weiß frisch vnnd Gesund/ mit dem Gewald Gottes seinem Vermeinen nach/ berürt worden/ vnnd deß Lebens albereit verwegen gehabt/ als er sich aber alßbalden nach Altenötting zu vnser lieben Frawen mit einer Kirchfahrt verlobt/ seye es von Tag zu Tag mit jhme besser worden/ zur Dancksagung Hie gewesen/ vnnd mit eigner Handtschrifft dieses Miraculū bey der H. Capelln alhie gelassen den 2. Februarij Anno 1616.

Regina Spitzelbergerin Burgerin vnnd Bierprewin zu Landtßhut/ zeigt an/ daß sie verschinen Fasten dieses Jars/ biß auff Pfingsten schwerlich Kranck gewesen/ vnnd an Hände vnd Füssē Reuerendo also erkrumbt/ daß sie an einer stat ligen müssen/ hab zwar vill naturliche mitl braucht/ aber wenig geholffen/ Endlich hab sie sich nach Altenötting mit einer H. Meß

sambt

Sambt einer Kirchfahrt / wan sie besser werdt / Zuuerrichten auch wächsen Händ vnd Füß Zuopffern Versprochen / seye ihr durch die Trewe Fürbitt Maria hierauff ihn kürtz geholffen vnnd also wider frisch Vnnd gesund worden/hiegewesen /die Kirchfahrt vnd Gelübt Verricht / vnd diß angesagt 3. Septembr. An. 1616.

Emeranus Volkamer deß Keyserlichen gefreyden Weltlichen Vnser lieben Frawen Stüffts Obermünster ihn Regenspurg / Secretarius Hoff vnnd Brobstriechter sambt seiner Haußfraw Anna genant / haben einen Sohn Adam genant / seines Alters im 18 Jar / welcher Anno 1615 in der Fasten mit einem starcken Kopffwehe vnnd Vngerischē Kranckheit angriffen worden / Vnd die Kranckheit von Tag Zu Tag neben einer grossen Hitz lenger ie mehr Zugenomben / nach welcher Hitz ihne

dar-

darauff ein vberauß grosser frost ankommen / vnnd diese Verenderung hat lang gewehrt / also das alle medicamenta vnnd mitl nichts fruchten noch helffen wöllen / sonder alle Medici / die ihn in wehrender Kranckheit heimbgesucht / jhme an seiner fahrrern gesundheit / alle Hoffnung abgesagt / vnnd das leben abkündet / ihn solcher Noth haben in lestlich seine liebe Eltern mit einer Kirchfahrt selbst zuuerrichten vnd ein Manßbild von Wax 7. Pfund schwär / zu Ehren der 7. Freuden vnd 7. Schmertzen Maria / auch im Almosen daß Gelt zusamblen nach Altenötting verlobt / nach welchem Gelübt durch die Trewe Fürbitt Maria der Sohn seyn Völlige Gesundheit ihn kürtz wider bekommen / Hie gewesen / Vnnd diß mit Aigner Hanndtschrifft bey der heyligen Capelln Allhiegelassen / den 9. Septembris Anno 1616.

die

Die Ehrentugentsambe Fraw Maria Franckin von München zeigt an / das jhr Töchterl Elisabetha genant / welches die Fräiß schon in die Fünff Jar lang gar starck gehabt / vnd gar offt angriffen / als aber das Kindsweib / das Töchterl der mutter vnwissent nach Altenötting an stat deß Kinds ein Kirchfahrt Zuuerrichten / auch ein wächsenes Junkfrawbild alda Zuopffern / vnnd ein H. Meß für das Kind lesen zelassen / versprochen / ist Gott lob nach solchem Gelübt die Fräiß das Kind seit Pfingsten her / da daß Gelübt beschehen / niemaln mehr ankommē / Gott wölle diese Genad noch lenger verleichen / die Mutter neben dem Kindsweib hie gewesen / vnnd Zur Danckſagung ein schenes Kelch Velum neben verrichtung deß Gelübt / alher verehrt / vnd dieses angesagt den 9. Feb. Anno 1616.

Sebastianus Straßmayr Burger

vnnd

vnnd Handlßman zu Braunaw/zeigt an/daß er den 5. Augusti dieses 16 16. Jars mit andern seinen Herrn Nachbarn lusthalber hinauß zu Fischen gangen in der Mättich ein bach so negst bey Braunaw fürrint/wie er aber in bach hinein gangen/seye er vnuersehens in ein dieffe oder loch hinein gefallen/vnd zuboden gesuncken/bey drythalb eln dieff/wie manß hinnach gemessen/auch also wol ein Viertlstund vnder dem Wasser gelegen/vnnd obwoln jhme zwar seine Benachbarten/so bey im gewesen/zu hilff komen vnnd entlichen mit grosser muhe herauß gebracht/haber doch kein Zeichen deß Lebens mehr von sich geben/sonder sie vermeine/er seye albereit ertruncken/Alß aber zu solchem Leid sein Haußfraw beruffen worden/hab sie in nach Altenötting mit einer Kirchfahrt/auch einem wächsenen Manßbild zu Opffern verlobt/seye er nach solchem

Gelübt

Gelübt durch die Trewe Fürbitt Maria wider zu sich selbst kommen / bald frisch vnnd Gesund worden / Zeugen darumb sein Herr Salomon Winckler vnd Balthasar Prenninger beede deß Raths zu Braunaw/auch Hans Käller vnnd Alexander Hüebl Burger daselbst / so mit vnd beygewesen / er Straßmayr selbst Hie gewesen / vnnd ein Täfl mit alher gebracht / darauff dieses Miraculum Abgemahlet / daß Gelübt Verricht vnd dieses angesagt den 17. Septem. Anno 1616.

Michael Ernpeck Wohnhafft bey dem Closter S. Nicolaus bey Passaw / bracht für das sein Söhnl Laurentius genant vnuersehens vnder einen geladenen Saltzwagen komben/ welcher bey 20 Centen gar woll schwär / wie die Saltzlader selbst außgesagt/welcher Wagen mit dem hindern Rad/vber daß Kind gangen vnd solches dermassen getruckt / daß das

Blut

Blut oben vnd Vnden von dem Kind geschossen / dahero kein Mensch mehr vermeint / das noch ein Leben an dem Kind sey / sonder es menigklich für tod gehalten / in diesem leyd haben die Eltern daß Kind nach Altenötting mit einer Kirchfahrt vnnd Opffer ihrem Vermögen nach in Srock zelegen verlobt / behend nach solchem Gelübt / seye wider Leben an dem Kindt verspirt auch durch die Trewe Fürbitt der Mutter Gottes in kürtz glicklich wider geheillt vnd gesund worden / die Eltern hie gewesen / das Gelübt verricht / vnd dieses angesagt den 2. Octobris Anno 1616.

Sidonia Dallerin Burgerin vnd Kyrßnerin zu Straubing / Zeigt an / wie sie 10 wochē lang schwerlich kräck gewesē / vnd entlich die kranckheit also zugenom̄en / vnd gewachsen dz sie menigklich für todt gehalten / in massen dan sie auff Händ vnnd Füssen Erkrumbe

Krumbt/ vnnd nur gehebt vnd gelegt werden müssen/ die Artzt/ Doctores vnd Medici haben ihr auch nit mehr rathen vnd helffen kinen/ sondern wie vorgemelt/ menigklich vermeint/ sie es mit dem Leben bezahlen müsse/ ihn solcher Noth hab sie sich nach Altenötting mit einer Kirchfahrt/ solche selbst zuuerichten/ wan sie wider solt auffkommen/ auch ein wächses Opffer alda zuthun vnd ein heilige Meß lesen zulassen versprochen/ nach solchem beschehenem Gelübt habe es sich durch die Trewe Fürbitt der Mutter Gottes alßbald zur besserũg geschickt/ vnnd in kürtz wider ihr vorige Gesundheit erlangt/ selbst hie gewesen/ ihr Votum verricht/ vnnd dieses angezeigt den 23. Octobris Anno 1616.

Sebastian Schregel Marckschreiber zu Trospurg zeigt an/ daß sein Töchterl bey drythalb Jaren alt hinden am Hauß vber ein lauben oder gang ihn

ein

ein Höffl hinab bey 7 starcker Mans Clasfter hoch hinab geschossen / vnnd ein so erschrecklichen fahl gethon / das menigklich das Kind für todt vmbzogen / alß es aber die Eltern in solchem grossen schrecken zu vnser lieben Frawen nach Altenötting mit einer Kirchfahrt vnd Opffer verlobt / haben sie augenscheinlich gesehen / das die H. Mutter Gottes Maria das Kind in ihrer H. Schoß hab auffgefangen / dan dem Kind durch die Trewe Fürbitt Maria einiger schad an seinen Glidern nit widerfahren / die Eltern sambt dem Töchterl hie gewesen / daß Gelübt verricht vnd der Mutter Gottes trewlich Danck gesagt / wie auch zu Ehren Vnser lieben Frawen ein Täfl daran dieses Wunderzeychen abgemahlet mit alhergebracht / vnd bey der H. Capelln anzuhefften begehrt / vnnd diß angesagt / den 23. Octobris Anno 1616.

Anna Zentlin noch ledigsstand von Gertzē/ in Deißpacher Gericht geburtig/ zeigt an/ das jr daß Gehör dermassen verfallen/ das sie bey 8. Wochen einen büchsenschuß neben jr nit hette Hörē mögen/ als sie sich aber nach Altenötting mit einer Kirchfahrt vnd H. Meß versprochen/ seye jhr nach solchem Gelübt durch die Trewe Fürbitt Maria das Gehör wider komben/ hie gewesen vnd dieses selbst erzehlet/ auch das Gelübt verricht den 29. Septēbr. Anno 1616.

Barbara Ederin Würthin zu Tegernpach in Schwindkircher Pfarr/ vñ zu dem Stüfft Berchleßgadē gehörig/ zeigt an/ daß sie negst verschinē Jacobi in jhrer Kindlbeth so schwerlich erkranckt/ daß jhres Lebens wenig mehr Hoffnūg gewesē/ wie es dan gar gefärlich mit jhr gestanden/ zwar vil natürliche mitl braucht/ aber wenig geholffen/ in welcher Noth sie jr Haußwürt

alher

alher nach Altenötting mit einer Kirch-fahrt vnd H. Meß versprochen / hab es sich von Tag zu Tag nach solchem Gelübt / durch die Trewe Fürbitt Maria zur besserung geschickt / beede Eheleüth hie gewessen / jhr Gelübt verricht vnd die Würthin dieses selbst angesagt den 4. Nouembr. Anno 1616.

Der Ehrnuest vnnd Wolfürnemme Herr Hanß Langkmayr / deß Durchl. Fürsten vnd Herrn Hern Hertzog Albrecht in Bayrnn. Haußmeister / zeigt an / das er den 4. Nouẽbr. 1616. Jar / mit Georg Zächerl / Fürstl Hoffwürth zũ Haag / vñ Leonhardẽ Obermayr / höchstgedacht Jr Durchl Kellerer võ Haag auß nach dem Closter Aw zũ inn Wasser geritten / daselbsten von einem Schüffmeyster Wein erkaufft / Vnnd nach Verrichtung desen / wider mit einander Nach Haag Geriten / Seye Vnnder Wegs bey einem Bawrnhoff / Zum Wohlmann

genant / ausser eines Sambfelds / das Roß so er geriten / (welches etwas frisch / vnnd höchstgedacht ihr Fürstl. Durchl. Rennroß gewesen) auß anmůtung mit ihme fůrgebrochen / dem Gatern / der in das Samfelt gangen zugeloffen / vnnd vberspringen wöllen / aber zunider gesprungen / vnd solchen Gatern (der von starcken Zwerckstecken vnd sprüßln gemacht gewesen /) zur trůmmern zerrissen / vnd also mit ime zu boden gefallen / als nuhr daß Roß wider vor jm auffgestanden / vnd sich geschwungen / sey Er mit dem rechten Fůß in dem Stegreiff / vber den Sadel hangent / mit dem Leib vnd Gesicht aber auff der Erden / vnd lincken Seyten deß Pferts ligent verbliben / welches dan also völligs lauffs durch das Feit hinauff außgerissen / jhne 142. schrit geschläipfft / das jme die Leibgürtl die von einem starcken / Rindern Riemen gewest / mitten entzwey vnnd ein

Schoß/

Schoß / von dem Rock hinweck gerissen / in welchem Schläipffen / habe er beuorderst Gott den Allmächtigen / dan auch die Seligiste Junckfraw vñ Mutter Gottes Maria mit laut schreiender stimb Vmb Hülff angerüfft / vnnd jhme dero vieln Menschen erzeigte Genad / vnnd Fürbitt neben Verrichtung einer Wahlfahrt vnnd Opffer / zu der Würdigen vnser lieben Frawen H. Capelln nach Altenötting ein gebildet / darauff er durch die Trewe Fürbitt der Mutter Gottes / solcher gestalt von dem Pfert ledig worden / das jhme der Stüffel / mit vmbgierten Sporn vnd knyeband / auch abziehung deß Sockens / vnd zersprengung einer strupffen im Stüffl Reuerendo vom Füß kommen / welcher Stüffel also noch ein weill im Stegreiff hangent verbliben / Er aber ohn einige sonderbare verletzung deß Leibs auff der Erdē / hinder dem Roß ligent verblibē /

wider alßbald auffgestanden / vnd sich angelegt/vñ nach dem das Roß durch jhr Durchl. Kellerer/ wider gefangen worden/seye er also hernach noch darauff fort nach Haag geritten/wann er dañ selbst gesagt/er halte es nit anderst darfür / als daß jhme vnser liebe Fraw bey Gott in so eusserster Gefahr sein Leben erbetten / vnnd ein sonderbares Wunderzeichen Gott an jhme gethõ: Darumb er Gott / vnnd vnser lieben Frawen ewiges Lob/Ehr/ Preyß/ vnd Danck gesagt/ demnach zu schuldiger Danckbarkeit / allhie gewesen / sein Wahlfart verricht / ein H. Meß zu Ehren vnser lieben Frawen halten lassen / darzu ein weiß Toppeltaffete Casulam cum stola et manipulo geopffert / sambt einer Alben vnd Humeral/ darneben der Warheit zur stewr dises Miraculi selbst mit aigner Handtschrifft bey der H. Capelln allhie gelassen / vnder welcher Handtschrifft

auch

auch beyde vor ernante seine Gefährten / als die mit vnd bey gewesen / auch vnnderzeichnet mit aignen Händen vnnd jeder sein Petschafft zugleich fürgetruckt / darneben vnser lieben Frawen zu Ehren vnnd menigklichen zur nachricht / noch ein Tafel mit alsher gebracht / darneben dises Wunderzeichen abgemahlet / welches dan bey offternanter H. Capelln oberhalb der Thür auff gehengt worden / so alles geschehen vnd angesagt worden / den 21. Tag Septembris Anno 1616. In festo præsentationis D. Virginis Mariæ sit Deo Deiparæq; sempiternus honor & Gloria.

Caspar Demell ein Fischer zu Frydelfing Startzhauserischer Vnderthõ / neg ſt bey dem H. Berg gelegen / zeigt an / dz er an dem linckē Fuß Reuerendo ein solchē Schmertzē gehabt / dz er 22. Wochē an einer stad ligē műssē / vñ weð stehē noch gehē kinē / vill versucht /

aber nichts helffen wöllen / Alß er sich aber zu vnser lieben Frawen nach Altenötting mit einer Kirchfahrt vnnd H. Meß verlobt / seye es nach solchem Gelübt durch die Fürbitt der Mutter Gottes in kürtz mit jhme besser worden / Hie gewesen / daß Gelübt Verricht / vnd dieses selbst angesagt den 26. Decembris Anno 1616.

Anno 1617.

Rosina Rottin / ein Handelßmannin von Gänckouen / zeigt an daß sie Anno 1616. 4. Wochen betrübt gewesen / vnd von Sinnen kommen / zwar viell natürliche mitl gebraucht aber alle vmb sonst / dahero menigklich vermeint / sie werde gar vmb jhr Vernunfft kommen / in solchem leid / seye ihr einsmalß fürkommen / sye solle sich nach Altenötting zu vnser liebē Frawen mit einem wächsenem Mariabild /

daß

das so schwär vnd groß ist alß sie selbst seye / versprechen / alß sie solches gethon / vnd auch ein H. Meß alda halten Zulassen verlobt / hab sie durch die Trewe Fürbitt der Mutter Gottes jhren Verstand wider bekommen / Hie gewesen / das Gelübt Verricht / daß wachsenbild mit hergebracht / so in der H. Capelln auffgestelt worden / auch dieses selbst angezeigt den 10 Februarij Anno 1617.

Sigmund Wider bey Fürstl. Bischoulicher Regierung Freysing Hoff procurator, zeigt an / daß jhme sein Söhnl Hanß Christoph genant / den 16 Octobris Anno 1616. in ein Wasser daselbst die Mosa genant / gefallen / vnd darin zimlich weit durch 5. wassersteg gerunnen / darzu Balthasar Höll Kornmesser zu ermeltem Freysing vngefähr kommen / vnd daß Kind bey dem Sechsten wasersteg auffgefangen / alß er solches herauß-

 bracht

brachthat er vill wasser von dem Knä-
bel geschittet/zu welchem auch alßbald
die Eltern berůffen worden / aber an
dem Kind einiges Zeichen deß Leben
mehr gefunden / dahero in solchen
Schrecken die Mutter auff die Erden
mit gebognē knyen nider gefallen Gott
vnd die Himmelkönigin von grund ihr-
es Hertzen Demütig angerůfft/ ihr
Söhnl bey dem Leben zu erhalten/ver-
spricht alßbald zu der H. Capelln nach
Altenötting ein Kirchfahrt neben 2.
Pfundt Wachs vnd mit blossen Kny-
en vmb gedachte Capelln zugehē auch
ein H. Meß halten zulassen / sihe nach
beschehenem Gelůbt fangt daß Kindt
oder Knäbl an sich widerumb zurieh-
ren vnd zuhůsten / ist hinnach in kürtz
durch die trewe Fürbitt der glorwürdi-
gisten Junckfrawen vnd Mutter Got-
tes Maria wider frisch vnnd gesundt
worden / die Eltern selbst hie gewesen/
vnnd ihr Gelůbt verricht / auch diß
anzeigt

anzeigt den 25 Februarij Añno 1617.

Deß wolgebornen Herrn Herrn N. von Törring etc. Fürstl. Durchl. Hertzog Maximilians in Bayrn etc. Stalmeisters Fraw Gemahel war in einer gefährlichen Niderkunfft / das zu besorgen / es würde Mutter vnd Kindt beyde beysamben verbleiben in solcher Gefahr hat sie ihr Herr mit einer Tafel oder Meßgewand vnd gesungnem Lobambt zu vnser lieben Frawen nach Altenötting versprochen / auff gethones Gelübt sie alßbalden der Geburt entledigt worden / vnnd glicklichen niderkommen / hie gewesen / diß angesagt den 11 Martij Anno 1617

Deß Ehrnuesten vnnd fürnemben Georgen Eggels Fürstl. Saltzbeambten zu Straubing Töchterl Namens Clara / ihres Alters 20 Wochē ist mit der Fraiß hart beladen gewesen / das ihres Lebens wenig besserung zuuerhoffen / haben die Eltern solches / so

schwer es gewogen mit Wachs zu vnser lieben Frawen Capelln gen Altenötting versprochen/hat nach solchem Gelübt gedachte Kranckheit das Kind in wenig Tagen Verlassen/vnd durch die Fürbitt Maria wider gesund worden/hie gewesen/das Gelübt verricht/ vnd angesagt den 4. Aprilis Anno 1617.

Barbara Hasenerdlin Burgerin vnd fraguerin zu Drackendorff ist Reuerendo an dem lincken Fuß 3. Jar lang Krumb gewesen/ alß sie sich aber mit einem wächsenenbild vnnd zwen wächsenen Füssen solches in Almusen zusamen zu bringen neben einem Opffer Zu vnser lieben Frawen nach Altenötting Versprochen/ hat es sich hierauff in kürtze zu besserung geschickt/ alhie gewesen/ diß angesagt den 10. Aprilis Anno 1617.

Hanß Kellermayr ein Bawrßmann Von Schlot Pfaffenhoffer

Grichts

Grichts ligent/zeigt an wie ime etliche stuck Vich Reuerendo vmb gestanden/ vnnd damit Gott der Allmächtig ihme sein Vich fürter Vor vnfahl behüten wölle/ hab er vnser liebe Fraw vmb Trewe Fürbitt jhme bey jhrem lieben Sohn Zuerwerben innigklich angerüfft/auch 1. Pfund Wachs zu vnser lieben Frawen Gottshauß nach Altenötting zubringē/sambt einem silbern Opffer in Stock Zu legen Versprochen/ nach solchem Gelübt seye ihme durch die Fürbitt der Mutter Gottes kein Vich mehr vmb gefallen/ alhie gewesen/diß angesagt den 13. Aprilis Anno 1617.

Rueprecht Staindl ein Schiffman vnd Burger zu Lauffen/hat ein Söhnl Namens Georgl bey 9. Jaren Alt/ welches in ein schiffreichs Wasser/die Saltza genant/gefallen/darzu gleich wol sein Mutter alßbalden kommen/ aber ihme Knäbl nit mehr helffen können/

köndten / derowegen in solcher laydigẽ Gefahr jhne Knabẽ mit einer H. Meß vñ Kirchfahrt gen Altenöeing verlobt/ nach beschehnem Gelübt ist er auff ein Grieß gerunnen/ allda man jhme wider zukundt vnd herauß geholffẽ also ohne zweiffl durch die Fürbitt Maria auß diser Wasser Gefahr erretet vnnd bey leben erhalten worden / die Mutter sambt dem Sohn hie gewesen/vnd diß angezeigt den 27. Aprilis An. 1617.

Catharina Prölin noch lediges standts von München zeigt an /wie sie mit dem hinfallenden Siechtag 6. Jar schwerlich behafft gewesen/also daß sie offt in einem Tag zweintzig mahl gefallen / solche Kranckheit auch einßmals in einem Tag funff Stundt ann einander gehabt / als jhr aber einßmals fürkommen / daß sie sich mit einer H. Meß vnd geltopffer in Allmosen zusamblen zu vnser lieben Frawen nach Altenötting versprechen solte/ welchen

gutem

güten eingebung sie gefolgt / vnd auff beschehnes Gelübt hat sie die Kranckheit von dem Freytag vor Martini an Anno 1616. biß auff den 24 Aprilis Anno 1617 da sie hie gewesen / vnnd das Gelübt verricht / weiders niemalen mehr angestossen / zweyfflet auch nit / dise Genad hab jhr die H. Mutter Gottes Maria durch jhr trewe Fürbitt bey jhrem geliebten Sohn erworben / hie gewesen / vnd diß angesagt den 24 April. An. 1617.

Catharina Schaupergerin gleichfahls von München vnd noch lediges standts / zeigt auch an / dz sie vor 2. Jarn am Halß 3. Wochē lang gar groß auffgeschwollē gewese / also dz mā jhr die Speyß mit eysen Instrumenten habe hinnab stossen müssen / auch kein Artzney helffen wöllen / als sie sich aber entlich mit einer Kirchfahrt vnnd wächsenem Köpffl sambt einem Opffer in Stock zu vnser lieben

Frawen

Frawen nach Altenötting Verlobt/ seye es in wenig Tagen durch Fürbitt Maria wider mit jhr besser worden/ Hie gewesen mit der Procession von München auß vnd diß selbsten angesagt den 24. Aprilis Anno 1617.

Widerumben Vrsula Riesiein von München bracht für/ wie sie vor 6. Jaren den rechten Füß Reuerendo abgefallen/vnd weilln sie das Bain zersprengt/hab ihr kein Artzt denselben mehr einrichten könen/ in solcher noth hab sie sich lestlich zu vnser liebē Frawen nach Altenötting mit 9. Pfundt Wachs versprochen / nach beschehnem Gelübt seye es in kürtze mit ihr besser worden / mehr zeigt sie auch an / das sie verschinnen Anno 1616. von Pfingsten an / biß in die 15 Wochen lang in schwerer Kranckheit gelegen / also daß ihr niemand das Leben mehr versprochen / hab sie sich abermahlen zu vnser Lieben Frawen mit 2. wächsenen

serien Wandelkertzen eine bey 3 Pfunden schwär verheyssen/ hierauff sie in kürtze durch die Fürbitt Maria widerumben frisch vnd gesund worden/ Ebenmessig den 24. Aprilis Anno 16 17 mit der Münchnerischen Ertzbruderschafft vnser lieben Frawen von Altenötting hie gewesen vnd beed Miracula selbsten angesagt.

Adam Mell Briefmahller ihn München Zeigt an / das sein Haußfraw sich vor 7 Jaren mit einem heissen Schmaltz in den Augen also Verbrent / das menigklich vermeint / sie werde durch solches deß Gesichts gantz beraubt werden / ihn solcher Noth sie sich mit ihrem Breutring / so Silber vnd Vergult / auch mit einem Robin versetzt / sambt zwen wächsen Augapffl Zu vnser lieben Frawen nach Altenötting verlobt/ auff solches versprechen ist es in wenig Tagen ohne verletzung deß Gesichts durch die Trewe Fürbitt

Maria

Maria widerumben besser worden/ hie gewesen vnd diß selbsten angesagt den 24. Aprilis Anno 1617 mit der Procession von München

Die Edl vnd Gestreng Fraw Maria Elisabetha Taufkirchnerin zu Güttenburg vnd Katzenberg / geborne Schwartzenstainerin zu Englburgck Witfraw zeigt an / daß jhr Tochter Junckfraw Maria Barbara Taufkirchnerin langezeit schwerlich Kranck gewesen / daß jhr Leben offt in Gefahr gestanden / als aber gemelte Fraw jhr Tochter mit so schwär Wachs / als die Junckfraw gewegen vnd einer H. Meß zu vnser lieben Frawen nach Altenötting versprochen/ hab es sich nach solchem Gelübt mit jhr in kürtz widerumben zur besserung geschickt / vnnd bald widerumben durch die Fürbitt Maria gesund worden/ zur Dancksagung gedachte Fraw sambt jhrer Junkfraw Tochter allhie gewesen / das Opffer

Opffer der heyligen Meß verrichten lassen / vnnd für das Wachs wie oben vermelt / mit erlaubnus vnd gutheyssen deß Beichtvatters ein silberers Crucifix / welches souil vnd ein mehrers / als das Wachs kost hete / wert gewesen verehrt / auch diß angezeigt den 27. Aprilis Anno 1617.

Jacob Bawr von Deinachausen im Pfaffenhouer Landtgericht ligent / zeigt an / daß jhme Anno 1616. vngefähr 14. Tag vor Jacobi 7. Rind Vichs vmbgestanden / vnnd todtgelegen / als er aber zu vnser lieben Frawen nach Altenötting ein wächses Kielein eins halben Pfundts schwär / vñ ein Groschen in Stock zuopffern sambt einer Kirchfahrt dahin zuuerrichten verlobt / seye nach solchem Gelübt / jhme kein eintziges stuck mehr vmbgefallen / hie gewesen / vnnd diß angesagt den 30. Aprilis Anno 1617.

Wolff Radamer ein Bawrsman/ in Küeperger Pfarr vnnd Gericht Wonhafft / zeigt an / das sein Töchterlein Namens Catharina im 12. Jar Verschinen Weyhenachten Anno 1616. in solche schwere Kranckheit gefallen / das menigklich vermeint / sie werde alßbalden tods Verscheiden / dan offt kein zeichen deß Lebens mehr an ihr verspürt worden / als aber er in solcher Noth sie mit einer H. Meß vnd Opffer in Stock zulegen zu vnser liebē Frawen gen Altenöting versprochen / seye es in 3. Tagen mit ihr also besser worden / daß sie all ihr Weeg vnnd Steg wider gehen könen / Mehr zeigt gemelter Radamer an/daß sein Haußfraw Walburgis schwangers Leibs bey 6. Wochen vor der Geburt / also groß verschwollen gewesen / das jederman vermeint/es seye Vnmüglich das sie Gebären möge / hab er sie auch Zu vnser lieben Frawen nach Altenöting

ting mit einer H. Meß verlobt / sey nach beschehenē Gelübt die Geschwulst gesessen / vnd sie alß dan ein glickliche Geburt verricht / Hie gewesen / beede Miracula angezeigt / den 30. Aprilis Anno. 1617.

Andreas Wentzlauer ein Bawrßman in Denhausser Pfarr vnd Pfaffenhouer Grichts Wonhafft / zeigt an das seim Söhnlein Namens Joannes seines Alters im 12. Jar / dz Gehör also verfallen gewesen / das er lenger als 4. Wochen / wie laut man ihme zugeschrien / kein Wort gehört / seye ihme Wētzlauer zu nachts im schlaff fürkomen sein Söhnl zu vnser lieben Frawen nach Altenötting mit zwey wächsenen Ohren / einer wächsenen Cron vnnd Kirchfahrt Zuuerloben / Alß Er das Gelübt gethon / hab der Knab daß Gehör widerumben bekommen / Zur Dancksagung der Vatter sambt dem Sohn die Kirchfahrt vnd Gelübt ver-

richt/ auch diß angesagt den 1. Maij Anno 1617.

Hanß Schmidt in Osterwanger Pfarr vnnd Aiblinger Landtgericht Wonhafft/ zeigt an/ wie dz sein Haußfraw Barbara genāt vmb Jacobi deß 1616. Jars 6 Wochen an der Vngerischen kranckheit gelegen/ vnd lenger als 14. Tag Betrůbt gewesen/ als sie aber wider zu jhr selbst komben/ gegen jhrem Mann vermelt/ wie jhr vnser liebe Fraw erschinen were/ sie vermant sich nach Altenőtting zu verlobē/ so werde es besser mit jhr werden/ da hab er sie mit 1. Pfundt Wachs vnd Kirchfahrt allher verlobt/ seye es auff gethones Gelůbt durch die trewe Fůrbitt Maria augenscheinlich besser worden/ hie gewesē den 4. Maij An. 1617.

Hanß Schőnhůtel Schlosser gesell von Teggendorff in Bayrn zeigt an/ wie er 5. Jar lang zu Braunaw in arbeit gewesen aber in wehrender Zeit in

solche

solche schwere Kranckheit geraten/das er 3. Wochen an einer stad gelegen/in gemelter Kranckheit jhme die Mutter Gottes Maria zu Altenötting fürkommen/er solle sich mit einem Kirchgang vnd Täfel allher nach Altenötting verloben/nach gethonem versprechen seye es võ Tag zu Tag widumben mit jhme besser worden / die Kirchfahrt selbst verricht/vñ diß angesagt/am Sambstag nach der Himelfahrt Christi den 6. Maij Anno 1617.

Die wolgeborne Fraw Fraw Elisabetha / von Harrach/ geborne Freyin von Schrottenbach / Wonhafft zu Wyen in Oesterreich zeigt an / daß sie lange zeit schwerlich Kranck gewesen / zwar vil mitl gebraucht/aber alle ohne frucht abgangē/vñ weiln sie zu disē H. ort vnser liebē Frawē zu Altenötting ein föderliche Andacht jederzeit getragē /hab sie sich in solcher Krāckheit mit einer Kirchfart vñ Opffer dahin versprochē

hat also durch die Treweste Fürbitt der Mutter Gottes ihr gesundheit wider bekommen/ derowegen zu schuldiger Dancksagung ein Guldes Crönlein mit Diemant vnd Robin versetzt/vnser lieben Frawen alher Verehrt/vnd selbsten Persönlich herbracht/mit dero auch die Wolgebornen Fraw Fraw Elisabetha Constantia Preinerin Geborne Freyen von Harrach hie gewesen/vnd ihr Gelübt verricht/vnd diß zugleich anzeigt den 12 Maij Anno 1617.

Barbara Angermayrin in der Hoffmarck bey dem Closter Nidern Altach Wonhafft Zeigt an/ das sie Verschine Weyhenachten Anno 16 16. 8. Tag lang einen solchen grossen Wehetag in den Zeenden gehabt/das sie vermeint/ sie werde von Sinnen kommen/alß sie sich aber mit einem wächsenen Kyen mit Almösen zesamblen alher nach Altenötting Verlobt/

habe

habe der Wehetagen durch die Fürbit Maria sich alßbalden gelindert vnnd auffgehört / hie gewesen diß angezeigt den 18. May Anno 1617.

Catharina Vischerin ein Millerin von Münchē zeigt an/ daß sie die Fraiß ein lange Zeit gar starck gehabt / einsmal seye jhr in wehrender Kranckheit vnser liebe Fraw zu Altenötting Fürkom̃en darauff sie sich mit einer H. Meß vnnd Kirchfahrt sambt jhrem Haar in zepffen eingeflochten /auch jr Samete Breutgürtl auff die silberne art gemacht neben den Messern vnnd einem wächsenem Weibßbild Zeopffren alher nach Altenötting versprochen/ist es auf beschehenes Gelübt durch die Fürbitt Maria besser worden vnd gemelte Kranckheit weiter sie nit mehr ankommen hie gewesen / solches selbst angezeigt am heiligen Pfingstag Anno 1617.

Nit weniger Zeigt an auch ir Man

Caspar Vischer zu Müller in Münch-
en / daß er in ein Wasser gefallen, vnd
in grosser Gefahr deß Lebens gewesen/
als er aber angerufft die Mutter Got-
tes Mariam so jhme erschinen / seye
er durch jhr trewe Fürbitt widerumb
ben auß diser Wassers Gefahr entle-
diget worden/sambt seinem vorgemel-
tem Weib allhie gewesē/ein Täfelein/
daran die Miracula Gemahlt gewe-
sen / mit allher bracht vnnd angezeigt /
wie vor gemelt.

Anna Langhüterin vom Marckt
Synburgek gebürtig / noch ledigs
Standts / hat die Fräiß 6. Jar lang
gehabt / Alß sie sich aber mit einer
Kirchfahrt vnd H Meß sambt einem
silbern Opffer in Stock zelegen zu vn-
ser lieben Frawen nach Altenötting ver
lobt/hat sie gemelte Kranckheit seyt-
hero negst verschinen Liechtmessen
Añō 1617 niemehr angestossē / hie ge-
wesen/solches angesagt den 17 Maii
Añō 1617. Anna

Anna Emhansin noch lediges Standts von Landaw / zeigt an / wie sie 9. Wochen lang schwerlich Kranck vnnd groß geschwollen gewesen / auch einmal ein gantze Nacht / geschwenst / das sie also vermeint sie müsse von solcher Kranckheit sterben / also hab sie ein Kirchfahrt zu vnser lieben Frawen nach Altenötting zuuerrichten sambt einer H. Meß lesen zulassen verlobt / seye es auff gethones Gelübt von Tag zu Tag besser worden / hie gewesen / solches angesagt den 18. Maij Anno ain tausen sechshundert vnnd sibenzehenten.

Vrsula Pranderin von Passaw / zeigt eben disen Tag auch an / daß sie im Rugk vnnd Reuerendo am lincken Fůß solchen Wehtag vnnd Schmertzen gehabt / daß sie gar nit hab gehen könden / sich derowegen

mit einer H. Meß vnd lincken silbern Füssel alher zu vnser lieben Frawen gen Altenötting versprochen / auff beschehenes Gelübt/sie alßbalden widerumben gehn können / vnd von Tag zu Tag durch die Trewe Fürbitt der Mutter Gottes mit jhr besser worden / Hie gewesen / vnnd solches angezeigt / den 18. May Anno 617.

Anna Poßnerin Metzgerin zu Landtßhut zeigt an / wie sie Anno 16 16. vergangenen S. Barthlme die Vngerischen kranckheit 14. Tag vnd hernacher das Fieber biß in die Fasten Anno 1617. habe gehabt / hier auff sie sich mit einer H. Meß vnd Kirchfahrt zu Vnser lieben Frawen nach Altenötting versprochen / seye sie nach beschehenem Gelübt durch Fürbitt der Mutter Gottes Maria bald widerumben gesund worden / also selbsten Hie gewesen / das Gelübt vnd Kirchfahrt Verricht / auch solches angesagt den 29. May An. 1617. Paulus

Paulus Berneder Weißgerber zu Ried zeigt an / wie ihme mit einem Schäckgin ein tödtliche wunden ihn Kopff geschlagen worden / der gestalt / das menigklich ihme daß Leben abgesagt / vnd darfür gehalten / das er nit mehr zuhäillen sey / Alß Er sich aber mit einer Kirchfahrt nach Altenötting verlobt / seye er (Gottlob) widerumben gesund vnd durch die Trewe Fürbitt der Mutter Gottes Glicklich gehäilt worden / hie gewesen / sein Gelübt vericht / vnnd ein Taffel / darauff solches Gemahlt / mit alher gebracht / auch diß angesagt den 30. Maij An. 1617.

Der Edel vnd Hochgelehrt Joannes Theodoricus Schönlin physicus vnnd Landtschafft Doctor zu Landtßhůt Zeigt an / wie er in grosser Kranckheit vnd Eusserster Gefahr / seines Lebens sich mit einer Kirchfahrt alher nach Altenötting zu vnser lieben Frawen versprochen / seye also hierauff zu

voriger Gesundheit widerumben glicklichen durch die trewe Fürbitt Mariæ gelangt/ hie gewesen/ die Kirchfahrt verricht vnd der Warheit zur stewr ein Täfel/ darauff er diß selbst verzeychnet præsentiert den 31. Maij Anno 1617.

Geörg Zetl ein Bawersmann in Geisenfelder Pfarr vnd Pfaffenhouer Landtgerichts Wonhafft/ gab für/ wie er vmb Martini deß 1616. Jar 3. Wochen lang einen Bruch vnnd Leibsschaden gehabt/ wol etwas versucht aber nichts helffen wöllen/ in solchem hab er sich zu vnser lieben Frawen nach Altenötting mit einer H. Meß vnd Kirchfahrt verlobt/ seye auff gethones Gelübt jhme der Bruch ohne allen Wehetagen widerumben vergangen/ hie gewesen vnd dises angezeigt vnd sein Kirchfahrt verricht den 3. Junij Anno 1617.

Lienhard Ferhammer ein Bawersmann

mann võ Taufkirchen vnd Erdtinger Landgerichts / zeigt an / wie er 8. Wochen tödtlich Kranck gelegen/also das seines Lebens wenig Hoffnung gewesen/auch niemand jhme das Leben versprochen / hab er sich in solcher Kranckheit mit einer H. Meß vnnd Kirchfahrt zu vnser lieben Frawen nach Altenötting versprochen/auff beschehnes Gelübt/ seye es von Tag zu Tag mit jhme besser worden /hie gewesen/das angesagt vnd gethones Gelübt verricht den 3. Junij An. 1617.

Hans Schmaus ein Bawersmann in Oberndorffer Pfarr vnnd Schwabergerichts negst bej Ebersperg ligent Wonhafft zeigt an / wie sein Weib Gertrawt zwen Tag schwerlich in Kindsnöthen gelegen / also das Menigklich vermeint es werde Mutter vnnd Kinde beyde beysamben verbleiben / wie sie dan schon offt für todt gehalten worden / hab er sie mit

einer H. Meß vnd Kirchfahrt nach Altenötting verlobt / nach gethonem Gelübt / ist sie der Geburt glicklich entlediget worden / seind beede alhie gewesen / die Kirchfahrt verricht / vnd ein H. Meß lesen lassen / auch solches angesagt den 3. Junij An 1617.

Georg Lohner zu Steür im Ländl Ob der Enß Zeigt an / daß sein Schul Namens Paulus im vierten Jar / den 17. Aprilis Anno 1617. abenß zwischen 3. vnd 4. Vhr zu einem Camerfenster 5 Clasfter hoch / zwischen einer Mawr vnd Laden auffs Pflaster hinab gefallen / nach dem Er Lohner aber solches innen worden / hab er ein Kirchfahrt sambt einem Cleinē wäxenbild Zuopffern zu vnser lieben Frawen nach Altenötting versprochen / hat nach beschehnem Gelübt er daß Kind frisch vnd gesund ohn alle mängl wid umben gesehen vnd gefunden / haltet also gentzlich darfür / sein Kind seye

durch

durch die Trewe Fürbitt der Mutter Gottes erhalten worden / hie gewesen vnd diß angezeigt/7. Junij An. 1617.

Paulus Metz ein Bawrßman von Walchershouen daselbst pfärtig Adelshaufferischer Vnderthon / Zeigt an/wie er 16. Jar lang grossen schmertzen vnd Weethumb am lincken Arm vnd Reuerendo lincken Fuß gehabt vnnd erliden / hab zwar vill darmit angefangen / aber alles nichts helffen wöllen / nach solchem hab er sich mit einer Kirchfahrt einer H. Meß / ein Pfund Wachs / sambt drey Kreitzer in Stock zulegen alher nach Altenötting versprochen / seye es auffgethones versprechen/bald durch die Trewe Fürbitt der Mutter Gottes mit ihme besser worden / hie gewesen / vnd daß angesagt den 9. Junij An. 1617.

Marthin Ackleib vnd Wundartzt zu Mansee im Ländl ob der Enß ligent/ zeigt an/ dz sein Haußfraw Euphrosina

genant schwangers Leibs gewesen/ vnd 3. Monat vor natürlicher Zeit der Geburtt entlediget worden/ aber dannoch (Gott lob) ein Lebendige Frucht auff die Welt bracht auch zur H. Tauff kommen/ nach solchem vngefährlich noch bey 6. Stundt dz Kind gelebt/ gedacht sein Haußfraw aber seye hernacher in solche schwere Kranckheit gerahten/ dz durch menschliche Hülff ihr Leben weitters zu fristen kein Hoffnung mehr gewesen/ hab sie sich mit einem Wächsen Maria Bild eines Pfundt schär allhie nach Altenötting zu vnser lieben Frawen verlobt/ nach gethonem Gelübt es sich von Tag zu Tag widerumb zur Besserung mit ihr Geschickt/ er Martin Ackl an stad seiner Haußfrawen das Gelübt vnnd Kirchfahrt verricht vnd solches angesagt den 15 Junij Anno 1617.

Deß Edlen vnd Gestrengen Herrn Wilhelm Nothafften von Wernberg

zu Acholming jhr Hochfürstl Durchl. Ertzhertzogen Leopolden zu Oesterreich Bischoffen zu Straßburg vnnd Passaw Camerers Ehegemachlin zeigt an / das sie den 10 Maij Anno 1617. wegen Kindnöthen in höchster Gefahr jhres Lebens gestandē, in solcher Noth hab jhr Herr sein Haußfraw nach Altenötting verlobt mit einer Kirchfahrt / auch ein roth Atlesses Meßgewand zuopffern versprochen / ist nach beschehenem Gelübt sie mit einer frölichen Geburtt glicklich erfreudt worden / die Fraw sambt jhrem Herrn selbstē allhie gewesē dz Gelübt vnd Kirchfahrt verricht / vnd solches angesagt den 21. Julij An. 1617.

Eua Steiningerin von Saltzburg zeigt an daß jhr Töchterl seines Alters im sybenden Jar 4. Wochen in socher schweren Kranckheit gelegē dz mans etlich mal:n für Todt gehalten / als sie aber solches mit einer Kirchfahrt

vnd H. Meß alher nach Altenötting zu vnser lieben Frawen versprochen/ seye es nach beschehenem Gelübt von Tag zu Tag mit ihr wider besser worden/ die Mutter sambt dem Töchterl hie gewesen/ das Gelübt verricht vnnd solches angesagt den 13. Augusti Anno 1617.

Johann Zadlers Fürstl. Durchl. in Bayrn ꝛc. Gricht: vnnd Casten Gegenschreibers Zu Neuenmarckt Haußfraw Anna zeigt an/ daß sie Anno 1617 am H. Carfreytag 9. Wochen zu frue Zum Kind gangen/ darbey also erkranckt/ daß die beywesenden Personen vermeint/ Mutter vnd Kind werden beysamben verbleibẽ müssen/ in solcher Noth hat gedachte Zadlerin sich zu vnser lieben Frawen nach Altenötting mit einer Kirchfart/ vnd einem Gemahlten Täffelin Versprechen/ Nach gethonem versprechẽ ist sie alßbaldẽ durch die Trewe Fürbitt

der

der Mutter Gottes deß Kinds entlediget worden / hie gewesen / ihr Gelübt verricht / daß gemahlte Täfel alher gebracht / vnd solches andeut den 14. Augusti Anno 1617.

Rosina Richtschouerin Fürstl Regiments Aduocatin zu Straubing / zeigt an / daß jhr an ihres Herrn Doctorat Mahl An. 1614 zu Jngolstatt ein Fischgrad im Halß besteckt / solche 4. Wochen darinen gehabt / mit keinē Jnstrument vnd mitl denselben weder hindersich noch fürsich bringen mögē / also das sie sich deß Lebens deßwegen gentzlich begeben / Letstlichen seye ihr durch einen Bader der Societet Jesu gerathen worden / sich alher nach Altenötting zu vnser lieben Frawen mit einer Kirchfahrt zuuersprechen / auff solches sye sich mit einer H Meß vnd Guldemopffer / auch ein Pfūd Wachs alher verlobt / nach gethonem Gelübt / seye gedachter fischgräd ohn alle Jn-

strumenta Vnnd andere mitl jhr vom Halß widerumben herauß kommen / zur Dancksagung das guldene Opffer als ein Ducgatē bey Margareth Muckin einer Wittib von Straubing hergeschickt / die Kirchfart aber / weiln sie damals groß schwangers Leibs gewesen / verschoben / biß nach der Kindlbeth / vnder dessen diß anzeigen lassen den lesten Septembris Anno 1617.

Fraw Cordula Reitterin von Passaw zeigt an / daß sie ein lange Zeit Kranck vnnd an Handt vnnd Füssen erkrumbt gewesen / also daß jhres Lebens weittere Gesundheit zuuerhoffen grosse Gefahr gewesen / nach dem sie sich aber mit einer H. Meß vnd Kirchfahrt zu vnser lieben Frawen nach Altenötting verlobt / seye es in kürtze durch die trewe Fürbitt der Mutter Gottes widerumb mit jhr besser worden / selbst hie gewesen / die Kirchfahrt

vnd

vnd Gelübt verricht / auch solches angesagt den 8. Septembris An. 1617.

Vrsula Schleiningerin / Gastgeb vnd Burgerin im Marckt Teisendorff Saltzburger Bistumbs ligent / zeigt an / wie sie Año 1616. von Liechtmessen an biß auff Jacobi an Händt vnd Füssen also erkrümbt / daß sie steths an einem Orth / wie mans gehebt vnnd gelegt / habe ligen müssen / vil hilff vnd rath bey den Saltzburgerischen Doctorn gesucht / aber alles vmb sunst gewesen / hernacher hab sie sich mit zwen Wächsen Armen vnd zwen Wächsen Füssen auch 3. mallen auff den Knyen vmb die heilig vnser lieben Frawen Capelln zu gehen / allher nach Altenötting verlobt / nach beschehnem versprechen / seye es in kürtze durch die trewe fürbitt der Mutter Gottes Maria wider mit jhr besser worden / die Kirchfahrt vnd Opffer verricht / auch diß angezeigt den 11 Octobris Anno 1617.

Regina

Regina Gmainwiserin Hoffappoteckerin zu Passaw zeigt an / wie ihr Söhnl Namens Stephan / seines Alters im driten Jar / bald nach seiner Geburt / durch weynen ein brüchl empfangen / hab derentwegen vil versucht vnd rath gehabt / wie ihme doch widerumben möchte geholffen werden / aber alle Menschliche Hülff vergebens gewesen / letstlich hab sye gedachtes ihr Söhnl mit einer Kirchfahrt vnd Silbern brüchl auch einer H. Meß alher zu vnser lieben Frawen nach Altenötting verlobt / seye es alßdan auff beschehenes Gelübt von Tag zu Tag mit ihme Knäbl besser worden / auch das brüchl gantz / durch die Fürbitt der Mutter Gottes vergangen / die Fraw sambt dem Söhnl hie gewesen / Kirchfahrt vnd Gelübt verricht auch diß angesagt den 8. Septembris Anno 1617.

Caspar Gamberger von Maurkirchen

kirchen ein Mahler gesell i/ aldort von einem gerist in der Kirchen etlich vnd Viertzig schuch hoch auff das Pflaster herunder gefallen / das grosse Gefahr seines Lebens gewesen / in disem leyd haben in seine Eltern alher nach Altenötting Zu Vnser lieben Frawen Gottshauß mit einem Opffer vnnd Kirchfahrt verlobt / Ist er also durch die Trewe Fürbitt Maria in wenig tagen wider frisch vnd gsünd worden / diß angesagt den 15. Septembris Anno 1617.

Die Ehrentugenthaffe Fraw N. Imbsländerin Fürstl. Grichtschreiberin zu Eggenfelden / zeigt an das ihr Töchterlein Names Salome / seines Alters bey 5. Jaren / seye schwerlich Kranck gewesen / in solcher Noth habe sie es mit einer H. Meß sambt einem wächsenembild / so schwär es wege zu vnser lieben Frawen alher nach Altenötting verlobt / nach welchem Gelübt /

es

es durch die trewe Fürbitt der Mutter Gottes Maria bald besser worden / die Mutter sambt dem Töchterlein allhie gewesen / vnd zu Dancksagung ein H. Meß halten lassen/das Wäxene Bild mit herbracht/auch diß selbst angezeigt den 10 Decembris Anno 1617.

Der hochwürdig in Gott vnd wol-geborner Herr Herr Veith / Freyherr zu Wolckenstein auff Rodenegg Thumbher zu Saltzburg zeigt an/das er An 1616. zu Saltzburg also schwerlich erkranckt / das alle Medici auch die fürnembste an jhme allbereith desperiert wie dan auff der Post jhme ein Medicus von Inßpruck geholt worden/ aber wenig gefruchtet / derowegen er sich gantz zum Todt gericht/ vnd mit der H. Communion vnd letzē Oehlung allbereith versehen lassen / endlichen gar den Verstandt verlohrē/ vnd Fantasiert / das Menniglich vermeint/es seye nũ mehr vergebens weitter

ter was anzufangen. In disem leid hat jhn sein HErr Vatter an 3. Orthen verlobt / nemblich nach Altenötting zu vnser lieben Frawen / gen München zu S. Benno / vnnd nach Meillandt zu dem Heyligen Carolo Borromeo / der gestalt / wann jhme durch der Fürbitt der heyligen Mutter Gottes vnnd diser beyden heiligen wider geholffen würde / vnd er wider auffkommen solte / er mit jhme seinem Herr Sohn so vil handlen wölle / er Persönlich an alle dise drey Orth Walfahrten reisete / sihe nach solchem Gelübt kombt wolgedachter sein Herr Sohn wider zu sich selbst / als jhme dan / daß für jhn gethonnes Votum seines HErrn Vatters referiert worden / ratificiert, Er nit allein solches Selbst vnnd gern / sonder verspricht sich selbst / hinnach sonderlich allhie her nach Altenötting

mit

mit einer grossen wächsen Kertzen / so schwär als er selbst ist / auff welches Gelübt er alßbald wägerung empfunden vnd also in kürtz durch die Trewe Fürbitt der Allerheiligisten Junkfraw vnd Mutter Gottes Maria sein gute gesundheit wider erlangt / hie gewesen neben seinem Herrn Brudern den 13. Decembris Anno 1617. die Kirchfahrt verricht / auch ohn statt der versprochnen Kertzen Nach Rath deß Beichtvatters für 1. Centen Wachs sovill Gelt ihn Stock / Geopffert / einen Gottsdienst halten lassen / vnd dises Miraculum mir Decano selbsten angezeigt vnd zu Notiern begehrt.

Anno 1618.

Caspar Diefstetter Burger vnnd Mahler zu Passaw / zeigt an / dz er mit einem Messer von einem Koch also gefährlich gestochen worden / daß er besorgt / er kome mit dem Lebē nit daruō / als

alß er sich aber hinnach zu vnser lieben Frawen gen Altenötting mit einem Silberenmesser zuopffern versprochen / seye es durch die Fürbitt Maria der Mutter Gottes in kürtz wider besser worden / hiegewesen / das Opffer verricht vnnd angesagt den 29. Martij Anno 1618.

Regina Görmüllerin von Pachmoring auß Eyselfinger Pfarr vnnd Elinger Gericht zeigt an / wie sie 13. Wochen schwerlich Kranck gewesen / daß ihres Lebens wenig Hoffnung mer war / alß aber ihr Man sie mit einer H. Meß nach Altenötting verlobt / ist sie durch die Fürbitt der Mutter Gottes bald wider gesund worden / selbsten hie gewesen vnd diß angesagt den 22. Aprilis Anno 1618.

Jacob Hueber von Botzen seines Handwercks ein Mihller / zeigt an / das er sich im Monat Februarij Anno 1618. mit einer Personen / welche

bey

bey Herrn Sigmundt Freyherrn von Wolckenstein in Tyrol zu Lientz Wonhafft in diensten gewesen/ Ehelichen versprochen/ vnd als der handstreich oder Stůlfest gehalten wordē/ seye jhne ein solche Melancolei vnnd Betrůbnuß an kommen/ das er allweiln vermeint/ er můsse sich vmb das Leben bringen/ er kōnde doch nit mehr ein Kind der ewigen Seligkeit werden/ vnnd Zuuolziehung dises bōsen Teuflischen eingeben hab er jhme mit einem Messer 6. Stich in den Halß geben/ welche alle gefährlich gewesen/ das Männigklich vermeint/ es werde auß sein/ aber durch den willen Gottes/ zweifels ohn nit ohne sonderbares Mirackl bey dem Leben erhalten worden/ da solches sein hochzeiterin innen worden/ hab sie auß Rath Herrn Viti Freyherrn von Wolckenstein/ vor ernanten Herrn Sigmund Herrn Sohn/ jhren Breutigamb

ligamb dahin beredet / das er sich mit einer Kirchfahrt allher nach Altenötting vnd zu vnser lieben Frawen Ainsidl in Schweitzerlandt mit einer H. Meß vnd an beyden Orthē zu Beichten vnnd zu Communiciern / sich solte versprechen / dem Rath er gefolgt / das Gelübt gethon / seye auff solches durch der Mutter Gottes jhrer trewe Fürbitt nit allein geheilt worden / das jhme die angedeute sechs Stich / an dem reden vnnd essen einigen Mangl nit mehr bracht / sonder auch solche böse Anfechtung vñ versuchūg weitter niemals mehr gehabt / ja vil mehr allzeit ein grosse Rew vnnd Leyd darüber erzeigt / selbsten / sein Gelübt verricht / diß nit allein Mündlich angezeigt sonder auch der Warheit zur Stewr ein verschlossenes schreiben an mich Dechant allhie von wolgedachten Herrn Veith Freyherrn Von Wolckenstein Thumbherrn

zu

Zu Saltzburg vnd Prixen mit alher gebracht / darin dieses Miracul alles nach lengs beschriben / vnd das Messer mit welchem er im bemelde stich gebē / in einer gestadl Verpetschiert bey geschlossen / Actum den 25. Aprilis Anno 618.

Der Ehrwürdig vnd Wolgelehrt Herr Sebastian Langöttl Pfarrer zu Mosspurgk / ist 20. Wochen in schwerer Kranckheit gelegen / vnd zwar viell mitl bey den Docrorn versucht aber alles vmb sonst gewesen / haben auch albereyd jhme das Leben abgesagt / als er sich aber zu den Göttlichen Mitlen gewend / vnd sich mit einer Kirchfahrt vnd H. Meß alher nach Altenötting verlobt / ist es nach dem Gelübt bald besser worden / vnd weiln er die Kirchfahrt selbst Zuuerrichten damals noch zuschwach gewesen / hat er hergeschickt die H. Meß für ihn zuhalten / vnd diß anzeigen lassen / den 1. Maij Anno 1618.

Elisabeth

Elisabeth Schmidin von Wehrt in Feltkircher Pfarr vnnd Aiblinger Gericht / ist 40. Tag so schwerlich Kranck gewesen / das sie der Red vnd jhr Sinnen beraubt worden / als aber jhr Mutter sie mit einer H. Meß vnd 10 Kreitzer in Stock zelegen allher verlobt / ist es nach solchem Gelübt also besser worden / das jhr die Red vnd güter Verstandt wider kommen / auch durch die Fürbitt der Mutter Gottes wider gesund worden / die Mutter auch Elsbeth genant / solche Kirchfahrt anstadt jhr Tochter verricht / allhie gewesen / vnd diß angezeigt den 1. Maij Anno 1618.

Elisabeth Rorschererin ein Söldnerin auß Locher Pfarr vnnd Praunawer Gericht / bracht für / wie sie schwerlich Kranck vñ groß geschwollē gewesē dz jhr Leben also offt gefährlich gestanden / als sie aber ein Kirchfahrt neben bringung eines wäxenen Weibs

Bild vnd Geltopffer nach jhrem Vermögen allhier verlobt / seye es nach solchem bald besser worden / selbst allhie gewesen / diß angezeigt den 5. Maij Anno 1618.

Christoph Seidl ein Bawrsmann von Aschbach in Aůtzinger Pfarr / vnd Schwaber Gericht / zeigt an / das vor 3. Jaren ein Fůder Scheider auff jhne gefallen / so jhme ein Schulterblath gantz eingetruckt / seye zwar von einem Bader vnd Wundartz geheilt worden aber nit bestendig / sonder der Schmertzen vnnd Wehetagen seye verbliben / das er gentzlich besorgt der Schaden werde jhme wider Auffbrechen vnnd ärger werden als zuuor / in solcher Noth hab er sich mit einer Kirchfahrt vnnd H. Meß zu vnser lieben Frawen nach Altenötting versprochen / seye jhm nach solchem Gelůbt der Wehetag vnnd Schmertzen glicklich durch die Fürbitt der Mutter Gottes vergangen

gangen / das er sich nun mehr nichts zu besorgen / hie gewesen / diß anzeigt / vnnd die Kirchfahrt verricht den 6. Maij Anno 1618.

Die Edel vnd Tugenthafft Fraw Sibill Fürbasin / ein geborne Prunnerin von Landtshůt Wittib zeigt an / das sie den 12. December An. 1616. neben ihrem Sohn Hans Georgen rückling von einem Gutzschen Wagen gefallen ein Meill ausserhalb Landtshut / darob also erschrocken / das sie bey einer halben Stund vnwissent gelegē / vnd hernach ein lang Zeit schwerlich erkranckt / als sie aber zu ihr selbst kommen / hab sie sich mit einer Kirchfahrt vnd einem H. Ambt sambt einem wächsenem Bild zuopffern allher zu vnser lieben Frawen gen Altenötting verlobt / nach solchem Gelübe seye es durch die trewe Fürbitt der MVTTER GOTTes von Tag zu Tag widerumben besser worden / die

Fraw selbsten hie gewesen / diß anzeigt den 10 Maij Anno 1618.

Der Edel vnd Gestreng Herr Josue Jordan von Martins Büch / hat mit einer Büchsen auff einen Fuxen schüssen wöllen / vnd im abdrucken / ist das Rohr vnden her von einander gesprungen vnnd jhm die linck Handt auch alle 5 Finger also verbränt vnd die gantze Handt dermassen verderbt / das alßbalden der Brandt darzu geschlagen / vnd Mänigklich vermeint / man werde jhm die gantze Hand müssen abnemben / hat zwar einen Balbierer braucht der jhm den Brandt gelöscht / aber zum bstandt nit heillen können / dahero in solchem Leid jhn sein Schwester mit einer H. Meß vnnd Kirchfahrt alher zu vnser liebē Frauwen gen Altenötting verlobt / Nach welchem Gelübt nit allein der Brand weiter nit mehr darzu kommen / sonder auch glicklich geheilt worden / das

er

er alle Finger wid rühren vnd brauchen kan / welches er dann selbsten gentzlich der Fürbitt/der H. Mutter Gottes zugeschriben / weil es sonsten natürlicher weiß vnmiglich gewesen / jhn also wider zuheilen / zur Dancksagung hie gewesen / das Gelübt verricht / ein Täfel mit her bracht / daran diß Verzeichnet gewesen/vnd diß angesagt den 3. Maij Anno 1618.

Der Ehrwürdig in Gott vnnd Wolgeborne Herr / Herr Gottfrid Freyherr von Schrattenpach zu Heggenberg vnd Osterwitz Thumbherr zu Läbach in Krän Erblandt Fürschneyder in Steyr/ Teütschen Ordens Ritter vnd Commendator bey Friesach Administrator der Niderösterreichischen Ballev / Fürstl. Durchl. Leopolden Ertzhertzogen zu Oesterreich / Rath vnd Cammerer zeigt an / das er Anno 1608 also schwerlich Kranck gewesen / das etliche Medici an seiner

Gesundtheit desperiert, hat er sich allher zu vnser lieben Frawen gen Altenötting mit einer Kirchfahrt vnd H. Gotts-dienst allda halten zelassen verlobt/ nach solchem Gelübt / es durch die trewe Fürbitt Maria bald besser worden/ selbst hie gewesen/ das Gelübt verricht / vnd der Warheit zu stewr ein Täfelin mitherbracht/daran diß Miracul beschriben/ vnd in der H. Capelln auff zumachen begehrt den 19. Maij Anno 1618.

Stephan Mayr ein Bawrßmann von Tödtling / in Pierpecker Pfarr / Julbacher Gerichts / negst bey Praunaw gelegen / zeigt an / wie er diß Jar bey 14 Tagen lautter Blut Reuerendo geharnet / auch jhm offt das Blut zu Mund vnd Nasen auß geschossen/ das Menigklich vermeint / es seye etwaß in jhme brochen / hernacher seye jhm einßmals im Schlaff fürkomben/ sich allher zu vnser Frawen mit einer Kirchfahrt zuuersprechen / vnd als er

er-

erwacht / hab er dz Gelübt gethon vnd hierauff durch die trewe Fürbit d Mutter Gottes glicklich wid gesund wordē / der Warheit zu stewr ein Tafl darā diß beschribē mit allher bracht auch āgezeigt / den 18. Maij Anno 1618.

Melchior Caldneder ein lediger Gesell in Syespacher Pfarr vnd Rottenburger Gericht daheimb / zeigt an / das ein Heustock auff jhn gefallen darund er bey einer halbē Stūdt gelegē / als man jhn aber darūd gesucht vñ gefūdē habe er kein Zeichen deß Lebens mehr von sich geben / in solchē Leid / habe jhn sein Herrschafft mit einē Pfūdt Wax vnd einer Kirchfahrt allher nach Altēötting zu vnser lieben Frawen verlobt / nach solchē Gelübt hat mā nit allein dz Lebē an jhme verspürt / sond allgemach wid frisch vñ gesūd wordē / der Knecht selbst sābt seinē Herrn allhie gewesē die Kirchfart vñ Gelübt verricht / auch diß āgesagt den 23. Maij An. 1618.

Eben disen Tag hat Anna Zalhammerin ein Bewrin in Oberberckircher Pfarr vnnd Hoffmarch den Herrn Nothafften gehörig / anzeigt / das den 11. Maij diß Jars ein Roß jhren Sohn bey 9. Jaren alt / Sebastian genant / also geschlagen das man den Knaben lang für Todt gehalten / in solchem Leid jhn sein Mutter mit einer H. Meß vnnd einer Hennen zuopffern / auch auff den Knyen vmb die H. Capelln zugehen / allher versprochen / nach welchem Gelübt der Knab durch die trewe Fürbitt Maria wider frisch vnnd gesund worden / hie gewesen / den 23. Maij Anno 1618.

Vrsula Petzerin von Schwartzaw die Pfarr vnd Orth da sie gewohnt also genant / ein Müllerin daselbst brachte für / wie sie 18. Wochē schwerlich Kranck gewesen / vnder welcher Zeit sie 6. Wochen jhrer vnwissent gelegen / das man jhr das Leben offt abgesagt

gesagt / als jhr aber einßmal fürkommen / sich mit einem Altartuch / vnnd 3. H. Messen sambt einem Pfundt Wachß in Allmosen zusamblen zu vnser lieben Frawen allher zuuerloben / seye sie nach dem Gelübt bald wider gesund worden / selbst allhie gewesen / jhr Kirchfahrt vnd Gelübe verricht / vnnd diß angesagt den 26. Maij Anno 1618.

Wolf Pentzkoffer ein Bawr von Haiderschoff in Viechtacher Pfarr vnd Gericht daselbst / zeigt an / das ein Roß sein Söhnl Häntzel genant geschlagen / vnd also verletzt / das manß lenger als ein Stundt für todt [illegible] zogen / in solchem Leid hab ers so schwär es wegt mit Wachs zu vnser lieben Frawen gen Altenötting verlobt / auff solches Gelübt wider Leben an dem Kind verspürt worden / vnd ob wolln es zwar hinnach in 3 Wochen kein Wort hab reden könden / seye jhm

doch durch die trewe Fürbitt Mariæ nit allein die Red wider komben / sond auch in kürtze gantz frisch vnd gesund worden / hie gewesen / das Gelübt verricht / vnd diß angesagt den 31. Maij Anno 1618.

Wolf Heferl in Andorffer Pfarr vnnd Schärdinger Landtsgerichts Wonhafft / zeigt an / wie er vor einem Jar vmb das Fest Corporis Christi 3. Wochen in so schwerer Kranckheit gelegen / das im niemand das Leben verheissen / zwar vil versucht / aber alles vmb sonst / als er sich aber mit einem Pfundt Wachs zu vnser lieben Frawen allher gen Altenötting versprochen / seye es durch die Fürbitt der Mutter Gottes vnd Himmelkönigin bald besser worden / selbst hie gewesen vnd diß anzeigt den 1. Julij An. 1618

Eben disen Tag bracht für die Edl vnd Tugentreiche Fraw Anna Maria Grießmayrin von Schönfeld / das sie

Anno

Anno 1616. von einem Roß gefallen/ vnd den lincken Schenckl Reuerendo 4 mal abbrochen solchen aller zerschmedert/ daran sie nit allein grossen Schmertzen gehabt/ sonder auch gentzlich vermeint/ man werde jhr den Fuß gar Abnemben müssen/ als sie aber ein Kirchfahrt nach Altenötting verlobt/ seye sie glicklich wider geheilt worden/ wann sie dann jhr Gesundheit durch die trewe Fürbitt Maria wider erlangt zehaben gentzlich glaubt/ hat sie also der Warheit zur stewr die 2. Krucken daran sie lang gangē bey d' H. Capelln allhie gelassen/ jhr Kirchfahrt verricht/ vnd diß angesagt/ wie obuermelt.

Georg Eigenschenck ein Bawrsmañ in Englmayrs Pfarr/ vñ Landtgricht Miterfelß/ zeigt an/ dz etlich Meil weegs vmb jhn herũb dz Vich Reuerendo vilfeltig Vmbgestandē vñ kräck worden/ als aber dise Kranckheit auch vnd sein Vich Rdo. komē/ da hat er zu

 vnser

vnser lieben Frawen nach Altenötting ein Kirchfahrt / sambt einem halben Sächsischen Daller / so er am Schatz gehabt / in Stock zulegen / versprochen / nach beschehenem Gelübt hab dise Sucht vnd Kranckheit / võ seinẽ Vich Reuerendo alßbalden gelassen / seye jhme auch kein einiges Vmbgestanden sondern allzeit groß glück darmit gehabt / hie gewesen / die Kirchfahrt vnd Gelübt verricht / auch diß angesagt den 2. Junij Anno 1618.

Walthauser Tusch ein Bawrßmann in Kelnpecker Herrschafft vnd mit der Pfarr zum Closter Äw gehörig / zeigt an / das er schwerlich vnd fast tödtlich Kranck gewesen / das er seines Lebens wenig Hoffnung gehabt / hab er sich in solcher Schwachheit mit einer H. Meß zu vnser lieben Frawen allher verlobt / seye es nach dem Gelübt / bald wider besser worden / selbst hie gewesen vnnd diß angesagt den 3. Junij An. 618. Ma-

Maria Räpfin Burgerin vñ Maurerin im Marckt Mainling zeigt an / das jhr Tochter Margareth genant / jhres Alters bey 15. Jaren anderhalb Tag durch die Nasen streng Geschweist / das Mänigklich vermeint sie werde sich also verblieten / das sie dessen sterben müß / in solchem Leid die Eltern gedachte jhr Töcherl mit einer Kirchfahrt vñ Opffer in Stock zulegẽ zu vnser lieben Frawen gen Altenötting verheissen / sene nach dem Gelübt durch die trewe Fürbitt der Mutter Gottes das Blut alßbalden verstanden / hie gewesen / diß angezeigt den 5. Junij Anno 1618.

Maria Strasserin Burgerin zu Reichenhall zeigt an / daß jhr Haußwürth Michael ein starckeß vnnd schweres anligẽ habe gehabt / dz sie geforchten / er mochte in Verzweiflung geraden / alß er sich aber durch andrib seines Weibs mit einem wächsenem

Mannß

Mañs Bild vnd Kirchfahrt nach Altenötting verlobt / habe jhne alßbald solcher bese Gedancken verlassen vnnd durch die Fürbitt der Mutter Gottes weiter nit mehr angefochten/hie gewesen / vnd diß angesagt den 6. Junij Anno 1618.

Margaretha Thurnhueberin noch lediges Standts von Landtshůt zeigt an/ das sie die Vngerische Kranckheit 5. viertl Jarlang also gehabt/dz jhr Leben offt gefährlich gestanden / als sie sich aber mit einer H. Meß vnd einem wäxenem Bild sambt Verricheung einer Kirchfahrt allher nach Altenötting zu vnser liebē Frawen verlobt/seye es durch die trewe Fürbitt der Mutter Gottes bald besser worden / allhie gewesen / diß selbsten angesagt den 7. Junij Anno 1618.

Peter König/Burger vnd Kunstführer in Münchē zeigt an/das er An. 1616. von Saltzburg nach München

ge-

gereist vnd sambt fünffter bey Zorneding / 2. Meilweegs võ München auff einem Bawrn Wagen gefahren / hab d' Bawr vmbgeworffẽ / vnd er sey vnd den Wagen gefallen / das der Wagen gantz auff ihm gelegen / ihne auch also schwärlich getruckt / das er seines Lebens wenig Hoffnung mehr gehabt / zu dem sein Haußfraw damaln auch schwerlich Kranck gewesen / vil zwar versucht / aber alles ohne frucht / als sie sich aber beyde in disem ihrem Leid zu vnser lieben Frawen nach Altenötting mit 1. Pfundt Wax vnd einer Kirchfahrt verlobt / seye es durch die Fürbitt der Mutter Gottes in kürtze mit jhnen beydẽ besser worden / hie gewesen auch der Warheit zu stewr ein Täfl daran dises gemahlet mit allher gebracht / vñ angesagt den 14. Junij Anno 1618.

Vrsula Gletzlin Tagwerckerin vnd Burgerin im Marck Aibling zeigt an / dz jhr Töchterlein auch Vrsula genant

Anno

Anno 1617 am Sontag nach Jacobi also an Augen erblindet / das es drey Tag nichts gesehen / sich also deß Gesichts schon gantz verwogen / in solchem Leid hab sie es zu vnser lieben Frawen gen Altenötting mit einem wäxen baar Augäpfl vnd Kirchfahrt zuuerrichten verlobt / seye es am vierten Tag hinnach wider durch trewe Fürbitt Maria sehent worden / vnd bißhero an Augen kein mangl gespürt / hie gewesen / vnd diß angesagt / den 15. Junij Anno 1618.

Andre Kratzmayr ein Bawrßmann / in Oettenkircher Pfarr / vnd in der Graffschafft Haag Wonhafft / zeigt an / das sein Sohn Michael bey 17 Jaren alt / nächst verschinen Michaelis Anno 1617. schwerlich Kranck worden / das seines Lebens wenig Hoffnung mehr gewesen / als jhn aber sein Vatter mit 1. Pfundt Wachß in Allmosen zusamblen vnnd

von

von einer Person vber 1. Kreitzer nit zunemmen / sambt einer H. Meß allher nach Altenötting verlobt / seye es durch die Fürbitt Mariæ wider besser worden / hie gewesen / vnd diß angesagt den 15. Junij An. 1618.

Barbara Mittermüllerin in Emat[i]nger Pfarr vnd Schwaber Gericht Wonhafft / zeigt an / das sie 9. Jar lang am gantzen Leib groß geschwollen gewest / auch kein ruhe vnd Schlaff haben könden / also das sie selbst / wie gleichfals ihre Nachbars Leuth langeres ihres Lebens kein Hoffnung mehr gehabt / in solcher schweren Kranckheit / kombt jhr 3. mal diser gute Gedancken / sie solle sich zu vnser lieben Frawen nach Altenötting verloben mit einer Kirchfahrt vnnd Opffer / folgt demselben / vnd würdt hirnach durch die Fürbitt Mariæ wider frisch vnd gesund / hie gewesen / das Gelübt verricht vnd diß angesagt den 15 Julii An. 1618.

Michel

Michael Bawr in Moßpurger Gericht Wonhafft zeigt an/das er Saluo honore böse Schenckl gehabt/die jhm lenger als 2. Jar offen gewesen/als jhn aber seine Eltern / mit zwey wäxenen Füssen vnnd einer Kirchfahrt allher nach Altenötting versprochen / seye es nach dem bald durch die trewe Fürbitt der Mutter Gottes besser worden/das jhme beyde Schenckl ohne andere Menschliche hilff vñ Mitl für sich selbst zugeheilt/die Mutter sabt dem Sohn allhie gewesẽ/dz Gelübt verricht / vnd diß angesagt/ den 16. Julij An. 1618.

Paulus Pfeder ein Zim̃ermañ võ Fleissing in Oelkoffer Pfarr vnd Thonaustauffer Gricht zeigt an /dz ein Zimmerholtz auff jhn gefallen/vnd jhn also gefährlich geschlagen/das er schon für todt gehalten worden/als jhn aber sein Weib mit einem Pfundt Wax vnnd Kirchfahrt zu vnser lieben Frawen gen Altenötting versprochen/hab man als

balden

balden nit allein das Leben verspürt / sonder durch die trewe Fürbitt der Mueter Gottes Maria bald frisch vnd gesund worden / hie gewesen vnd diß angesagt den 17. Junij An 1618.

Niclaus Seinwöhr auß Sauoia gebürtig / zeigt an mit Mūdt vñ Warheit / dz er Añ 1615. den 6. Julij zwischen zween Felsen in Sauoia sich also verstigē / das / je mehr er auff den Berg kummen / je weniger er herunder noch weiter hinauff hab könden / sonder sich also beschlossen befunden / das niemād zu jhme komben möchte / er auch niemandt vmb Hülff ruffen könde / hab er in solchen seinen grösten Nöthen vnd Leid / sich zu vnser lieben Frawen nach Altenötting / welches H. Orth jhm bekannd gewest / mit einer Kirchfahrt vñ etlichen Opffer von Wachs vnd Gelt verlobt / hinnach also am Felsen an zweyen Würtzeln hangent vnnd knyendt / so vil er gemöcht sich zum Ge-

Gebett begeben / Also knyent vnnd hangent bey 3. Stundt lang / Gott vnd die Himmelkönigin Maria gantz eÿfferig angerüfft / jhme auß diser Noth genedigist zuhelffen / ist jhme vnder solchem Gebett auff dem Felsen gegen über ein Fraw erschinen mit disẽ Worten jhme zusprechent Nicolae / was thust du da / bistu es / darauff er also hangent ein wenig vmbgesehen / aber die Fraw nit erkend / zwar wer sie seye gefragt / hierauff sie geantwort / ich wil dir helffen vnd also verschwunden / nach solchem bald hernach sein Bruder kommen / welcher auff drey viertl Stundt daruon gewohnt / jhne gesucht / vnnd wie er jhn also an dem Felsen hangent gefunden / laufft er eilent vmb Laytersäil vnnd Leuth / das jhme also zweifels ohn durch die trewe Fürbitt Maria / weiln er sich nit lenger an dem Felsen hat halten könden / auß diser Noth geholffen / vnd also er

wider

wider glücklich durch die Hülff Gottes herab gebracht worden / selbst allhie gewesen / vnd der Warheit zur stewr ein Täfel mit her gebracht / daran dises gemahlet vnd beschriben gewesen / den 17. Junij An. 1618.

Wolfgang Lindl ein Schneider in Zeilsinger Pfarr vnd Gericht Wonhafft / zeigt an / das sein Söhnl Michael genant / bey 3. Jaren alt / die Fräiß vber 2. Jar lang offt so starck gehabt / das er vnd sein Weib manigsmal vermeint / jetz gehe dē Kind die Seel gleich auß / in solchem Leid haben die Eltern gedacht ihr Söhnl mit einer Kirchfart / auch einer H. Meß vnd wäxem Bild zu vnser lieben Frawen allher nach Altenötting verheissen / seye nach solchem Gelübt durch di: trewe Fürbit der Mutter Gottes dise Kranckheit das Kind niemaln mehr ankommen hie gewesen / vnd diß angesagt den 21. Junij Anno 1618.

Sebastian Schärdinger ein Zimmermañ in Essenperger Pfarr vnnd Schärdinger Gerichts/ zeigt an / das sein Söhnl mit Namẽ Joannes/ seines Alters 14. Jar vom eilften Jars seines Alters also drey gantzer Jar kein Worts hab reden könden/ also dz Menigklich vermeint er werde sein Lebenlãg Stumb verbleiben müssen / als jhn aber nach vllen gebrauchten mitlen/ sein Vatter mit einer Kirchfahrt vnd einem Silberem Opffer nach seinem Vermögen sambt einem brennenden Liecht zu vnser lieben Frawen allher nach Altenötting verlobt / seye nach solchem versprechen dem Knabẽ durch die trewe Fürbitt Maria der Mutter Gottes die Red widerumben komben/ also alle sein Notturfft biß dato noch begehrẽ köndẽ / der Vatter sambt dem Knabẽ hie gewesen/ dz Gelübt verricht vñ diß ãgesagt den 30. Julij An. 1618.

Catharina Langin Würthin zu Aw/

en Aiblinger Gericht gelegen/zeigt an/ das jhr Söhnl Georgl genant/ seines Alters bey 10. Jaren/ die Fräiß bey einem viertl Jar/ so gar offt gehabt/ dz sie nit anderst vermeint/ dan das Kind werd mit dem Leben nit daruon kommen/ als aber seine Eltern gedachtes Kind mit einer H. Meß vnd Kirchfart allher nach Altenötting verlobt/ habe durch die Fürbitt Maria dise Kranckheit das Kind verlassen/ vnnd jetzo bey einem gantzē Jar hero solche nit mehr gehabt/ die Mutter sambt dem Knabē allhie gewesen/ die Kirchfahrt verricht vnnd diß angesagt den 7. Julij Anno 1618.

Maria Wagnhueberin Haffnerin vnd Burgerin zu Landtaw zeigt an/ wie sie vil Wochen schwerlich Kranck vnd geschwollen gewesen/ also das sie ein lange Zeit weder gehn noch stehn könden/ in solchem Leyd sie sich mit einer heiligen Meß vnnd Kirchfahrt

allher zu vnser lieben Frawen nach Altenötting verlobt/ seye hierauff allgemach zu jhrem guten gesund durch die trewe Fürbitt Mariæ wider kommen/ hie gewesen / diß selbsten angesagt den 13 Julij Anno 1618.

Georg Pohr Burger vnd Crammer zu Keßting / so ein Marckt im Räntambt Straubing ligent/ zeigt an/ daß jhme vor 3. viertl Jarn sein Töchterlein Barbara genant bey 9. Jaren alt / zu einem Fenster sechs Claffter hoch seye auß geschossen/ vnd auff das Pflaster herunder gefallen/ da es für todt ligend gefunden wordē/ in solchem Leid hab er für gedacht sein Töchterlein ein wächsenes Bild 7. Pfund schwär im Allmosen zesamblen sambt Verrichtung einer Kirchfahrt allher nach Altenötting versprochen/ sihe nach dem Gelübt seye nit allein wider Leben an dem Töchterlein verspürt/ sonder auch durch die Fürbitt

der

der Mutter Gottes wider wol auff vnd gesund worden/der Vatter sambt seim Töchterlin allhie gewesẽ/ das Gelübt verricht vnd diß angesagt den 14. Julij Anno 1618.

Christoph Perneder ein Bawrßmann in Oberdorffer Pfarr vnd Dorffer Landgericht/zeigt an/ wie er verschinen Liechtmessen diß 1618. Jars also schwerlich Kranck gewesen seye/ das er sich allbereith deß Lebens verzigen/in solcher Noth hab jhn sein Weib Barbara mit einer Kirchfahrt vnnd einer gezognen wächsenen Kertzen so lang vnd weit/als sein Hauß im circkl innen hab/ allher nach Altenötting verlobt/auch versprochen solches hinnach zu Ehren der H. Mutter Gottes bey dem H. Gottßdienst zubrennen/ seye es nach dem Gelübt durch die trewe Fürbitt Maria mit jhme besser worden/hie gewesen/vnd diß angesagt den 14 Julij Anno 1618.

K Jo-

Joan̄es Stangerieder ein Schuchmacher Reuerendo in Inderstorffer Pfarr vnd Hoffmarck Seßhafft zeigt an / wie sein Haußfraw Barbara genant/also betriebt worden/das man sie gar an ein Ketten hab müssen anlegen als jhr Mann sie aber gen Benedict beyren geführt/vnd das Haupt deß H. Anastasij jhr auffsetzen lassen hab es sich wol am heimbreisen zu einer Bessérung gestelt/aber kein rechten bestand haben wöllen / derowegen da heimbt wider mit einer H Meß vnnd Kirchfahrt zu vnser lieben Frawen nach Altenötting versprochen / [illegible] sie nach solchem Gelübt durch die trewe Fürbit Maria wider zu jhrem guten Verstandt kommen / allhie gewesen vnnd diß angesagt den 13. Julij Anno 1618.

Der Ehrnuest vnd Wolfürnemb Herr Andreas Peer Burger vnnd Handelßmann in Rosenhaimb zeigt

an / das er vor zwey Jaren Anno 1616. schwerlich vnd tödlich kranck gewesen / vnd schier ein Jar lang gelegen / da hab jhn sein Haußfraw mit einem wächsenē Mañßbild so schwär als er seye / wie auch mit einer H. Meß sambt einer Kirchfahrt allher nach Altenötting zu vnser lieben Frawen versprochen / habe es sich nach solchem Gelübt alßbald zur Besserung geschickt / selbst sambt seiner Haußfrawē allhie gewesen / das wächsene Mannßbild so 140. Pfundt schwär war / mit herbracht vnnd diß angesagt / den 10. Augusti Anno ein dausent sechßhundert 18.

Martin Mayr ein Schmid von Schliers daselbst Pfärrig vnnd in der Herrn von Märelrein Herrschafft gelegen / nechst bey Tegernsee Wonhafft / zeigt an das sein Haußfraw 8. Tag zum Kindt gangen / das jedermenigklich vermeint / es werde

Mutter vnd Kind beysamben bleiben/ dan kein Leben mehr an der Mutter verspürt worden / in solchem Leid hab er gedacht sein Weib mit 1. Pfund Wachs/einer Kirchfahrt sambt einem Rosenkrantz in der H. vnser lieben Frawen Capelln zu Altenötting zubetten versprochen / nach solchem Gelübt seye sein Weib mit einem Töchterlein glicklich erfreudt worden / vnd der Zeit noch beyde frisch vnd gesund / er der Mann selbsten hie gewesen / daß Gelübt verricht vnd diß angesagt den 14. Augusti Anno 1618.

Barbara Mairwiserin Burgerin vnd Brewin in Tödtmoning zeigt an/ das ihr Töchterlein Rosina genant ein gantzes Jar schwerlich Kranck gewesen / vnd die Thürsucht auch allbereith starck angesetzt / als es aber die Mutter mit einem Opffer in Stock zulegen sambt einer Kirchfahrt allher nach Altenötting zu vnser lieben Frawen zu-

ver-

verrichten versprochen / seye es nach beschehenem Gelübt durch die trewe Fürbitt der Mutter Gottes von Tag zu Tag besser worden / die Eltern sambt jhrem Töchterlein hie gewesen / vnnd der Warheit zur Stewer ein Täfel / daran dises beschriben gewesen / mit allher bracht / auch diß angesagt den 15. Augusti Anno 1618.

Die Wolgeborne Fraw Ludimilla Catharina / Gräffin von Sultz / Landgräffin zu Glegart ꝛc geborne Poplin von Lockowitz auß Behamb zeigt an / das sie Anno 1618. den 20. Junij gleich als die Behämische Rebellion der Ketzer zu Prag angefangen / als ein Catholische Fraw neben jhrem Töchterlein / vnd Güttern in grosser Gefahr gewesen / das sie nit allein die Blünderung allda jhrer Gütter / sonder auch deß Lebens sich besorgen müssen / in solcher Gefahr hab sie der heiligen Mutter Gottes ein Kirchfahrt allher

allher nach Altenötting verlobt / sey also durch die Hülff Gottes vnnd fürbitt Maria auß diser Gefahr Errett vnnd mit etlichen sachen auß Böhem glücklich in Bayrn kommen / auff dem Weg die Kirchfahrt zum H. Blut genant / auch heimbgesucht / hinnach als sie nach Straubing gelangt / ist sie zur Dancksagung von dannen auß mit blossen Füssen biß nach Altenötting gangen / vnnd obwoln sie ein subdille adeliche Fraw hab sie dises gehn doch leichtlich vberwunden / vnd als sie herkommen hat sie zur Dancksagung vnd der Warheit zur Stewr einen schönẽ silbern vergolten Kelch zur heiligen Capelln geopffert / also jhr Kirchfahrt verricht vnd diß selbst angesagt den 16. Augusti Anno 1618.

Die Edel vnd Tugentreiche Junckfraw Barbara / geborne von Bergkaim auß Oesterreich / zeigt an / daß jhr ein gantzer Zieglstein 5 Claffter

hoch/

hoch / weniger eines Schuchs / von einem Gemewr herab auff blosses Haupt gefallen / welcher sie gleich zu boden geschlagen / vnd also verletzt / das sie einer halben Stundt lang kein Zeichen deß Lebens mehr von sich geben / vnnd zween Tag hinnach gar vnwissent gelegen / daß sie niemand kent noch gesehen / also das meniglich an jhrem Leben ver Zweiflet / in disen höchsten Nöthen haben jhre Eltern sie mit einer Kirchfahrt sambt einer H. Meß / vnd Opffer zu vnser liebē Frauwen nach Altenötting verlobt / seye es nach solchem Gelübt durch die Fürbit Maria von Tag zu Tag besser wordē / selbst sambt jhren befreunden die diß alles neben jhr angesagt vnd wahr zu sein bekent / hie gewesen / auch der Warheit zu Steewr den Ziegelstein mit herbracht neben einem Täfel / daran diß verzeichnet / vnd bey der Capelln auff zu hencken begehrt den 28. Augusti Anno 1618.

Die Edel vnd Tugentreiche Fraw Anna Maria Schatin von Mütlbübrach geborne von Freyberg/vnnd Fürstl. Pflegerin zu Oberhausen zeigt an/daß sie bey 14 Tagen dises 1618. Jars in grosser schwerer Kranckheit gelegen/das jhres Lebens wenig Hoffnung mehr gewesen/in solcher Noth habe sie jhr Junckherr mit einer H. Meß vnd Opffer zu vnser lieben Frawen nach Altenötting verlobt/sey es nach solchem Gelübt durch die trewe Fürbitt Maria der Mutter Gottes bald mit jhr besser worden/allhie gewesen/vnd diß angesagt den 8. Octobris Anno 1618.

Clara Huberin Statmillerin zu Kelhaim zeigt an/das sie 13. Wochen lang tödtlich Kranck gewesen/allzeit an einer stad ligen müssen/weder gehen noch stehen mögen/vil zwar versucht/aber alles vmbsonst/Letstlich hab sie sich mit einer Kirchfahrt nach

Alten-

Altenötting verlobt / auch ein heylige Meß allda zehalten lassẽ versprochen/ nach dem Gelübt seye es durch die trewe Fürbitt der Mutter Gottes Maria bald besser worden / selbst hie gewesen / vnd diß angesagt den 10. Octobris Anno 1618.

Die Edl vnnd Tugenhafft Fraw Elisabetha Wingcklmayrin / geborne Zindeckerin / zu Leuthertzhoffen / Wonhafft zu Regenspurg / zeigt an / das sie lange Zeit in schwerer Kranckheit gelegen / vil zwar versucht aber wenig gefrucht / hinnach hab sie sich mit einer Kirchfahrt nach Altenötting verlobt / vnd ein H. Meß allda halten zelassen / dan vnderwehrendem Gottsdienst ein silbers Maria Bild zuopffern versprochen / nach dem Gelübt es durch die trewe Fürbitt der Mutter Gottes bald wider besser / vnnd also frisch vnd gesund worden / selbst allhie gewesen / das Gelübt verricht / vnnd

silbere Bild geopffert vnnd diß angesagt den 20 Octobris An. 1618.

Der Ehrnuest vnd Wolfürnembe Herr Emeranus Volkamer/deß Keyl. Frawen Stüffts Obermünster in Regespurg Secretarius / Hoff vñ Probstenrichter ꝛc. zeigt an/dz er vor 2. Jarn 10 Wochen lang an der Vngerischen Kranckheit schwerlich gelegen/da hab er sich mit einem wäxen Mañsbild 7. Pfundt schwär zu vnser liebẽ Frawen nach Altenötting verlobt / nach solchẽ Gelübt seye es durch die trewe fürbitt der Mutter Gottes in kürtz mit jhme besser worden /hie gewesen/das Gelübt verricht vnd diß selbst angesagt den 20 Octobris Anno 1618.

Joachim Durner Burger vnnd Müller zu Mainburg / so ein Marckt flecken zeigt an das er vor 4. Wochen diß 1618. Jars in solcher schwerlichẽ Kranckheit gelegen / das jhm meniglich das Leben abgesprochen/in solcher Noth hab er sich alher nach Altenötting

mit

mit einer Kirchfahrt vnnd Opffer in Stock zelegen/verlobt/seye jhme durch die trewe Fürbitt der Mutter Gottes wider geholffen worden/allhie gewesen das Gelübt verricht/vnd der Warheit zu stewr ein Täfel/ daran diß Miracul verzeichnet gewesen/mit allher bracht/ diß auch selbsten angesagt den 21. Nouembris Anno 1618.

Der Ehrnuest vnd Wolfürnembe Herr/ Tobias Handtloß Fürstl. Gerichtschreiber zu Mainburg zeigt an/ daß sein Töchterl Maria Joanna genant/bey 12. Wochen alt/die Fraiß so starck gehabt / das sie augenblicklich gewart/wan jhme die Seel auß gehe/ zu solchem Leid sey kommen Anna Hüberin jhr Nachbeürin vnd wie sie dise Noth gesehen/den Eltern gerathen/dz Kind mit einer Kirchfahrt/vnd wäxenē Kind sambt einer H. Meß nebē einē Opffer in Stock zulegen/zu vnser liebē FRAVEN GOTtshauß nach Altenötting zuuerloben / dan es

seye ihr im Schlaff also fürkommen/ die Eltern volgen dem Rath / thun das Gelübt / sihe nach solchem Gelübt habe das Kind Ringerung empfundẽ vnd durch die trewe Fürbitt der Mutter Gottes die Fraiß das Kind verlassen / der Vatter selbsten hie gewesen / diß angezeigt den 21. Nouembris Anno 1618.

Andre Haldter der Zeit Zehendtner in der Fürstl. Hofmarck Berg bey Landshůt zeigt an / das er nach Kützing ausserhalb Nürnberg vmb zwo Führen Wein Verreist / am wider zuruck fahren / habe er bey Alperßhaussẽ ein weil auff dem Wagen geschlaffen / vnnd sich also auff die Väßer gelegt / den Knecht fahren lassen / vnder solchem hab der Wagen daselbsten mitten im Feld vmbgeschlagen vnd er im fallẽ vnder den Wagen kommen / das also die gantze schwär deß Wein Wagens föllig auff ihm gelegen / so geschehen

dem

den 31. Tag Maij diß 1618. Jars nach Mittag zwischen 2. vnd 3. Vhrn/ alß nun der Wagen durch den Knecht vnd anndere so darzu kommen / wider über sich gehebt / vnnd auffgewunden worden/ seye er der Vatter drey gantzer Stundt da gelegen/ vnd einiges Zeichē deß Lebens nit mehr von sich geben / seye zwar eilends ein Geistlicher / wie auch ein Balbierer von Alperhaussen gehold worden / aber alle jhn für todt vmbzogen vnd gehalten / sein Knecht Caspar Schůster genant / als welcher seines Herrn halber in grossen sorgen gestandē vñ / jhm hertzlichen Leid gewesen / hat die Mutter Gottes vnnd H. Junckfraw Maria vmb Hülff trewlichen angerufft / auch seinen Herrn mit einer Kirchfahrt vnd wächsenem Mañs Bild/ so schwär sein Herr seye / allher nach Altenötting versprochen / sihe alßbald nach solchem Gelübt hat er den lincken Fůß geriert vnd also ein

Zeichen deß Lebens võ sich geben/auch hierauff bald wider zu sich selbstẽ kommen vnnd ohne einigen Leibsschaden noch Zerbrechung der Glider durch die trewe Fůrbitt der Mutter Gottes bey dem Leben erhalten vnnd wider frisch vnd gesund worden/also selbst bekend/ das jhme Gott der Herr durch die trewe Fůrbitt Maria der Mutter Gottes das Leben gleichsamb von newem wider geschenckt/derowegen zu schuldiger Dancksagung er selbst sambt seinem Knecht allhie gewesen/das Gelůbt verricht/vnnd das versprochne wåchsene Bild in Bawrs gestalt gebracht/welches 125. Pfundt schwår/ auch noch der Warheit zur Stewr ein Tåfel daran diß Miraculũ gemahlet/ vnnd beschriben gewesen/mit allherbracht/welche Tafl er in der Lobwůrdigen Capelln auffzuhencken gebetten/ diß alles mir Dechant selbst erzehlt vñ angezeigt den 17. December Anno 1618.

Anno

Anno 1619.

Die Wolgeborn Fraw Leonora võ Weymundt zu Bayersperg geborne Schürffin zu Schönwer/Freyin auff Mariastain vnd Carlspurg/Wittib/ Wonhafft zu Botzẽ im Eschland hat durch ein Weibs Person anzeigen lassen/wie sie 14 Wochẽ grossẽ Schmertzen an einem Schenckl erlitten/zwar bey Doctoribus vil Mitl gesucht vnd braucht aber nichts Fruchten wöllen/ hab sie demnach mit einer Kirchfahrt vnd H. Meß nach Altenötting zu vnser lieben Frawen Gottshauß zuuerrichten versprochen/nach beschehenem Gelübt seye es von Tag zu Tag ohne einige natürliche Mitel widumben mit jhr besser wordẽ/vñ weiln aber gedachte Fraw jhr damaln die Kirchfahrt selbstẽ zuuerrichtẽ noch nit woltrawẽ dürffen/hat sie durch gedachte Weibs Person diß jhr Gelübt vnd d'bessẽ verrichtẽ vnd anzeigen/auch ein H. Meß lesen

lassen

lassen in der heiligen Capelln allhie den neunten Martii Anno 1619.

Apollonia Stainhausserin geborne Altin vnnd Secretarin zu Saltzburg / zeigt an / wie sie Anno 18. vmb S. Veits Tag mit Leibsschwachheit dermasser heimbgesucht worden / vnd drey Wochen in einer schweren Melancolej gewesen / die jhr den Verstand vnd Vernufft also genommen / das sie 6. gantzer Täg weder Speyß noch tranck annemen wöllen / sonder mit Händ vnd Füßen alles von jhr gestossen / das 3. Personen gnugsamb an jhr zuhalten gehabt / dahero Mänigklich vermeint / sie werde es mit dem Leben bezallen müssen / vnd weil sie aber vor anfangs diser Kranckheit sich mit einem Opffer vnnd Kirchfahrt solche selbst eigner Person zuuerrichten allher nach Altenötting versprochen / hab sie sich deß Gelübts / da sie einßmals ein wenig zu jhr selbsten komen / erindert /

der-

derhalben einer andechtigen Frawen die sie in solcher Schwachheit heimbgesucht / das endeckt / beynebens gebetten / sie solle ein H. Meß für sie bey vnser lieben Frawen zu Altenötting lesen lassen / weil solche Fraw eben damals der Orthen Kirchfahrten wölle / die sich dan solches zuthun guttwillig erbotten / vnd eben an dem Tag / da die H. Meß für sie gelesen worden / hab sie widerumben Speyß vnnd Tranck angenommen / also durch die trewe Fürbitt der Mutter Gottes jhren Verstand widerumben bekomben / vnd von Tag zu Tag besser worden / auch an S. Anna Tag das erstemahl wider võ Hauß außgangen / selbsten hie gewesẽ / jhr Gelübt vnnd Kirchfahrt verricht / auch der Warheit zur Steur ein Täfl mit hergebracht / daran diß Mirackl beschriben gewesen vnnd diß angesagt den 20. Martij Anno 1619.

Die Ehrntugensamb Fraw Wal-

bur-

burgis Nidermayrin / Richterin in einer Hoffmarck dem Herrn N. von Baumgarten gehörig zeigt an / das sie ein lange Zeit ein grossen Schmertzen im Leib gehabt / als wann etwaß alleweiln in jhr beisset vnd naget/also dz sie weder Tag noch Nacht einige ruhe nit gehabt/habe zwar vil natürliche Mitl gebraucht/aber nichts helffen wöllen. In solcher Noth hab sie ein Kirchfart zu vnser lieben Frawen nach Altenötting versprochen/vnd ein H. Meß alda halten zulassen/auch vnder wehrendem Gottsdienst ein gantz guldene Beermutter zuopffern verlobt / ist es nach solchem Gelübt durch die trewe Fürbitt der Mutter Gottes besser worden/vnd jhr diser Grimmen im Leib allerdings vergangē/zu schuldiger Dancksagung hie gewesen/dz Gelübt vñ Opffer verricht / auch diß selbst angesagt den 7. Aprilis Anno 1619.

Barbara Sinbergerin im Marckt

zu Rottenburg bey Landtßhut / hat angezeigt / wie sie ein halbes Jar seye krank gewesen / auch wie jhr Töchterl Namens Cordula bey 3. Jaren alt 2. Jar lang nit gesehẽ habe, in solcher jhrer schweren Kranckheit / hab sich vnd jhr Töchterl mit einer Kirchfahrt 3. vierling Wachs vñ einem heiligen Opffer der Meß allher nach Altenötting zu vnser lieben Frawen Capelln versprochen / nach solchem beschehenem Gelübt / seye sie von Tag zu Tag wid besser / auch das Töchterlein gesehent wordẽ / selbstẽ hie gewesen dise Miracula angesagt vñ jhr Votum verricht / den 21. Aprilis Anno 1619.

Vrsula Fürtmüllerin ein Weberin in Schweinkircher Pfarr vnd Winzer Gericht / zeigt an / das sie Anno 1617 vmb S. Bartholomei Fest hab Böther sönnen wöllen / also mit einem Böth ein Gaden hoch herab auff ein Tramb gefallen / dz daß Blut

starck

starck von ihr geschossen / vnd Menigklich sie schon für todt gehalten / in solchem Leid / haben sie jhre Nachbeirin jhrer vnwissent mit einer Kirchfahrt vnd wächsenem Frawen Bild allher zu vnser lieben Frawen gen Altenötting versprochen / auch solche Kirchfahrt in Wasser vnnd Brot zuverrichten verlobt / nach gethonem versprechen / seye sie hernacher durch die trewe Fürbitt Maria bald widerumb frisch vnd gesund worden / hie gewesē / das Gelübt verricht vnd solches angesagt den 21. Aprilis Anno 1619.

Elisabeth Oberreitmayrin von Newenmarckt hat angezeigt / das jhr Töchterlein Catharina ein Castenzug also geschlagen / das sie 3. Tag vnredent gelegen / auch in Gefahr jhres Lebens gewesen / in solchem Leid hat ein Junckfraw Maria Magdalena Widmanin genant auch zu Neuenmarckt der Mutter gerathen jhr Tochter mit

einer

einer H. Meß allher nach Altenötting zu unser lieben Frawen Capelln zuuerloben / ist es nach beschehenem Gelübt durch die Fürbitt der Mutter Gottes widerumben mit ihr Tochter besser worden / die Mutter hie gewesen / das Gelübt verricht vnd solches angesagt den 24. Aprilis Anno 1619.

Die Edl vnnd Tugenreiche Fraw Susanna Trawnerin zu Adelstettēhausen vnd Furth / ein geborne von Taufkirchen zu Guttenburg vnnd Clebing hat angezeigt / wie sie etlich Wochen in schwerer Leibs schwachheit gelegen / also das ihres Lebens grosse Gfahr gewesen / in solcher Schwachheit hab sie ein silberen vergulten Kelch neben Verrichtung einer Kirchfahrt allher zu vnser lieben Frawen nach Altenötting versprochen / nach solchem Gelübt es von Tag zu Tag besser worden / selbsten hie gewesen / das Gelübt vnnd Kirchfahrt verricht / auch diß angesagt

den

den 26. Aprilis Anno ein dausent sechßhundert vnd 19.

Catharina Pällin Marcktschreiberin zu Abach Rentambs Straubing ligent/hat ãgezeigt/wie sie 23. Wochẽ schwerlich Kranck gewesen / zwar vil Mitl gesucht vnd braucht/aber nichts helffen wöllen / als sie sich aber mit einem Opffer der H. Meß sambt einem kleinem wächsenem Frawen Bild zu vnser lieben Frawen heiligen Capelln allher nach Altenötting verlobt/ seye es nach solchem durch die trewe Fürbitt der Mutter Gottes von Tag zu Tag mit jhr besser worden/selbst hie gewesen/die Kirchfahrt verricht/vnd diß angesagt den 7. Maij An. 1619.

Die Edl vnd Tugentsame Fraw Anna Magdalena Hagenpuecherin / geborne Pelkofferin zu Trawnstain vnd Possmünster hat angesagt/wie jhr Söhnl Hans Jacob genant/ verschinen Anno 1618. vierzehen Wochen lang

lang die Fräiß gehabt/deß halb sie jhn mit einer H. Meß allher zu vnser lieben Frawen gen Altenötting/neben einem Täfel auff Kupffer gemahlt zuopffern/ versprochen/seye es nach beschehenem Gelübt durch die trewe Fürbitt Maria (Gottlob) besser wordē/ vnd die Fräiß ihr Söhnl verlassen/hie gewesen selbst/ vñ diß angesagt den 9 Maij An. 1619.

So hat gedachte Fraw ebenmessig angezeigt / wie ihr Herr Schwager / Hans Georg Hagnpuecher Schaffner im Herrn Closter zu Rebdorff/dises Jars 1619. also schwerlich Kranck gewesen/das jhme niemand das Leben verheissen/in solcher Leibsschwachheit er sich gleichsfals mit einer H. Meß vnd Pfundigen Wachßkertzen allher verlobt / seye es durch die Fürbitt der Mutter GOTTes in kürtz hinnach wider mit jhme besser worden / die Fraw beede Heilige Meß lesen lassen vnnd die Kertzen geopffert / auch

das

das angesagt / den 9. Maij Anno ein tausent sechßhundert 19.

Magdalena Lieblin ein Bewrin von Obern Tannensperg / auß Berger Pfarr / vnd Renntambt Straubing gebür tig / hat für gebracht / das jhr Söhnl / Namens Adam / die bese Sucht / als (Gott behut vnß) das Hinfallent genant angestossen / solches etlichmalen gehabt / als sie jhn aber mit einer H. Meß / Kirchfahrt vnnd Opffer allher zu vnser lieben Frawen nach Altenötting verlobt / hab jhn solche Sucht / ein gantzes Jar biß auff dise stundt seythero nie mehr angestossen / die Mutter sambt dem Knaben zu Dancksagung hie gewesen / jhr Votum verricht / vnnd diß angesagt den 11. Maij Anno 1619.

Anna Höltzlin ein Söldnerin von Pueheimb daselbst Pfärdig / Starnberger Landgerichts hat angebracht / wie sie die Vngerische Kranckheit 5.

Wochen

Wochen so schwerlich gehabt / daß es mit jhrem Leben geferlich gestanden / hab sie demnach mit einer H. Meß / Kirchfahrt vnnd einem Opffer nach jhrem Vermögen allher nach Altenötting versprochen / nach gethonnem Gelübt seye durch die trewe Fürbitt der Himmelkönigin Maria alßbalden von Tag zu Tag wider mit jhr / besser / frisch vnd gesundt worden / selbst hie gewesen / die Kirchfahrt vnd Gelübt verricht auch diß angesagt den 15. Maij Anno 1619.

Wolfhueber ein Pawrmann / von Kaltenherberg Straubinger Rentambts zeigt an / daß er 6. Wochen schwerlich vnd tödtlich kranck gelegen neun Täg nach einander weder essen noch trincken mögen / in solcher Kranckheit seye jhme einsmals vnser Liebe Fraw fürkommen / gleichsamb ermanet / er solle sich mit einer Kirch- fahrt allher zur H. Capelln nach Al-

tenötting verloben/welches er gethon/ vnd nach beschehenẽ Gelübt von Tag zu Tag durch die trewe Fürbitt d'Mutter Gottes Maria wider besser wordẽ/ selbsten hie gewesen / zur Dancksagung ein H. Meß lesen lassen vnnd ein Wandlkertzen geopffert / auch diß angesagt den 18. Maij Anno ein dausent sechßhundert vnnd neunzehenten.

Martinus Schertz ein Tagwercker von Petershausen Pfärdig/in Cronsperger Gricht/ hat angesagt/das sein Töchterl Namens Anna / jhres Alters bey 3. Jaren die Kindsplattern dermassen so starck gehabt /das es in 16. Wochen kein stick hab mögen sehen/ dahero die Eltern gentzlich vermeint /es werde gar vmb das Gesicht kom̃en/in solchem Leid habẽ die Eltern jhr Töchterl mit einem Pfundt Wax vnnd H. Meß / auch ein Kreitzer in Stock zulegen / allher zu vnser lieben Frawen gen Altenötting versprochen/

nach

nach beschehenem Gelübt / ist dz Kind wider gesehent worden / der Vatter hie gewesen / das Votū verricht vnnd diß angesagt den 18. Maij An. 1619.

Sebastian Schreierer ein Bawrsmann auß Hadenberger Pfarr vnnd Praunawer Gricht / bracht für / wie er grossen Schmertzen an beyden Füssen Reuerendo erliten / dz er ein gantzes Jar kein trit gehen mögē / hab sich deßwegen mit einem Sylbern Opffer zu vnser lieben Frawen Gottshauß allher nach Altenötting versprochen / nach solchē Gelübt seye er alßbalden wider gehent / vnd also von Tag zu Tag besser worden / selbst hie gewest / das Votum verricht / vnnd diß angesagt den 20. Maij Anno 1619.

Leopoldus Thallmañ / noch ledigs Standts / vnd bey einem Sämer in Tyrol bey S. Gilgen genant / nechst bey der Statt Lienntz in Diensten / zeigt an / das er bey Acht Wochen

lang weder gehn noch stehn können / auch an allen seinen Glidern gleichsamb erschlagen gewesen / als wann er vber etwaß böses gangen / oder jhme solches wäre gethon worden / in solcher Schwachheit hab er sich mit einem wächsenem Mannßbild allhie zu lösen / auch 24. Kreitzer in Stock zulegen / vnd ein H. Meß lesen zulassen / allher nach Altenötting verlobt / nach solchem versprechen / seye es durch die trewe Fürbitt Maria von Tag zu Tag mit jhme wider besser worden / selbst hie gewesen / das Votum verricht vnd diß angesagt den 21. Maij An. 1619

Eben disen Tag zeigt an Barbara Hieberin noch ledigs Standts / damaln zu München in Diensten / sonsten von Lautterbach nechst bey Schrobenhausen ligent gebürtig / wie sie an dem rechtē Aug grossē Schmertzen gehabt / das sie 8. gantzer Wochen kein stick daran gesehē / vñ Menigklich /

wie auch sie selbsten/vermeint sie werde also vmb das Aug kommen / Als sie sich aber mit einer H. Meß vnser wächsenem Augapffel allher zu vnnd liebē Frawen gen Altenötting verlobt/ seye sie durch die trewe Fürbitt Maria wider gesehent worden / hie gewesen / ihr Gelübt verricht vnd ein heilige Meß lesen lassen.

Margaretha Grueberin ein Bixenmeisterin vō Pettersdorff auß Oesterreich 2. Meilwegs von Wien/hat angezeigt / wie sie 7. Wochen groß geschwollen gewesen / vnd weil sie auch damals schwangers Leibs war / ist ihr Leben in zimlicher Gefahr gestanden / in solcher Leibßschwachheit hab sie sich mit einer Kirchfahrt vnnd Opffer nach ihrem vermögen allher zu vnser lieben Frawen gen Altenötting verlobt / nach solchem sye bald hernach in ihren Kindsnöthen mit einem Kind vnd glicklicher Geburt

 erfreud

erfreut worden / selbst hie gewesen/vnd diß angesagt den 22. Maij Anno 1619.

Martha Tueffenbacherin noch ledigs Standts/von S. Catharina auß der Stewrmarckt/bracht für / wie sie 3. Jar lang schwerlich kranck gewesē / auch an beyden Augē grossē schmertzē erliten/das sie vermeint/ hiedurch gar deß Gesichts beraubt zu werden/ zwar vil Mitl versucht / aber nichts helffen wöllen/nach solchem hab sie ein Kirchfahrt allher nach Altenötting / wie auch 2. wächsenen Augapffel zuopffern versprochen/nach beschehenem Gelübt/es von stundan mit jhr besserwordē/auch selbsten hie gewesen / die Kirchfahrt verricht/ vnnd diß angesagt den 22. Maij Anno 1619.

Ambrosius Kamerlander ein Jäger in Dilger Pfarr in Tyrol nach Inspruck gehörig/Wonhafft/hat angezeigt/wie er Anno 1616. vmb S. Pauli

Pauli Bekehrũg Tag / ins Gebürg an dz Gämbsen Geiaidt gangen / vnd als es gleich damals geleint seye ð Schnee vnder jhme gewichen / vnnd von einer Want vnd Gebürg mit dem Schnee 500. Claffter hoch herab gefallen / also von Ehrtag zwischen 10. vnd 11. Vhr an / biß auff den Pfinstag wider auff 10. Vhr zu Mittag im Schnee steckent verbleibẽ müssen / hat sich derwegẽ / in solcher grossen Gefahr deß Lebens wofer jhm Gott der Allmechtig Leuth schicket / die jhm widerumb herauß helffen / mit einer Kirchfahrt allher zu vnser lieben Frawen gen Altenötting Verlübt / vnd nach beschehenem Gelübt seyen 16. Personen kommen / die den Schnee den Weeg zumachen mit Schauffeln ohne das hinweck raumen müssen / vnnd als er solche vernomen vnnd vermerckt / hat er jhnen zugeschrien / die dañ alßbald jhm zugearbet vnnd auß dem Schnee ledig

gemacht / ist also ohne zweifl durch die trewe Fürbitt Maria bey dem Leben erhalten worden / dann jhm am Leben zwar nichts geschehen/aber alle Zehen an beyde Füsse Reueré. hat er also erfrert/daß er solche hinnach müssen abnemen lassen / selbst allhie gewesen neben einem Bawrßmann / Namens Christoph Nieschcr / der mit vnd bey gewesen / auch jhne auß dem Schnee helffen ledig machen / also solches Miracul beyde anzeigt vnnd bezeugt den 27. Maij 1619.

Hans Hainrich ein Bawr von Jacobs Berg in Aiblinger Gricht / hat fürgebracht / wie er 6. Wochen schwerlich vnd tödtlich kranck gelegē / das man jhme das Leben allbereith abgesprochen / auch etlich malen das Liecht in die Händ geben / vnnd kein zeichen deß Lebens mehr scheinen lassē / also zu einem glickseeligen End haben seine Geschwisterget ein Kirchfahrt

sambt

sambt einer H. Meß für jhne allher zu vnser lieben Frawen gen Altenötting zuuerrichten versprochen / nach beschehenem Gelübt / hat er wider ein Zeichen deß Lebens geben / vnnd also hierauff von Tag zu Tag sich bessert / auch wider frisch vnd gesund worden / selbsten neben seinen Geschistergeten hie gewesen / ein H. Meß lesen lassen / vnd diß angezeigt / den 31. Maij Anno 1619.

Rosina Kayinn Bierprewin im Marckt Hengersperg Rentambts Strawbing gelegen / zeigt an / das jhr Söhnl Namens Andreas seines Alters eines halbes Jar / die Fräiß 40. Tag lang / vnd also hefftig gehabt / das jhn solche deß Tags bey 15. mal angestossen / in solchem Leid / hab sie gedacht jhr Söhnl mit Wax / so schwär es damahlen gewegen / als 12. ein halb Pfundt zu vnser lieben Frawen allher nach Altenötting versprochen / nach

beschehenem Gelübt / hab durch die trewe Fürbitt der Mutter Gottes/ biß dato her solche Kranckheit das Kindt niemehr angestossē / hie gewesen sambt ihrer Mutter vnnd zweyen Nachbawrn / als Hansen Strobl Sadlern/ vnd Andre Mayhoffer beyde burger daselbst / so diß neben jhr bezeugt / das Votum verricht vnd diß angesagt den 1. Junij Anno 1619.

Der Ehrwürdig Herr Mattheus Zeller Pfarrer zu Karpfhaim / zeigt an / das er lange zeit in schwer: Vnd tödtlicher Kranckheit gelegen/ vil Mitl gesucht vnnd gebraucht / aber nichts helffen wöllen / nach solchē hab er sich mit 1. Pfundt Wachs vnd einer H. Meß/ auch ein Gelt Opffer in Stock zulegen allher zu vnser lieben Frawen versprochen/ seye es nach solchem Gelübt von Tag zu Tag mit jhme besser worden / hie gewesen/ selbsten Meß gelesen/ vnd dises angesagt/ den 5. Junij An 1619.

Anna Reitterin noch ledigs Städs/ ein Dienerin zu Itzen haimb bey Ruprechten Waller Müller daselbsten/ Saltzburger Bistumbs zeigt an/ als sie noch ein siben Järigs Kindt gewesen/ seye sie bey einer Mihll in ein Bach gefallen/ vnder das Mihlbradt kommen/ ein halbe Stundt darunder gelegen/vnd als mans herauß bracht/ für todt vmbgezogen worden/ da hab jhr Mutter sie mit einem brennenten Liecht vnnd mit Wasser vnd Brot ein Kirchfahrt allher zu vnser lieben Frawen gen Altenötting zuuerrichten versprochen/ nach gethonem Gelübt hab sich das Kind ein wenig geriert vnnd also durch die trewe Fürbitt der Mutter Gottes widerumben frisch vnnd gesundt worden/wie sie dan jetzo solches Gelübt erst selbsten auß gericht vnd diß angesagt/ den 15 Junij Anno ein dausent sechßhundert vnnd 19.

Christoph Krahamer Burger vnd Gastgeb zu Tittmaning zeigt an / wie jhne verschinen Ostern diß Jars die Vngerisch Kranckheit ankommen / das menigklich vermeint er werde gantz von Sinnen kommen/in solcher Schwachheit seye jhme einßmals fürkomben / er solle 7. Messen bey vnser lieben Frawen zu Altenötting lesen lassen / darauff er ein Gelübt gethon / solche allda lesen zulassen/ist also durch die trewe Fürbitt Maria der Mutter Gottes in kürtz wider besser mit jhme worden / hie gewesen/ das Gelübt verricht / die Messen lesen lassen vnnd diß angesagt den 20. Junij An. 1619.

Catharina Newmairin ein Tagwercherin sambt jhrē Sohn Adam võ Osterhaimb Hoffkircher Pfarr / mit der Grundtherrschafft zur Probstej S. Leonhard gehörig/habē angezeigt/ wie gedacht jhr Sohn / den 9. Junij diß Jars Roß ins Wasser geritten/sey er

er von den Rossen ins Wasser gefallẽ / ein viertl Stundt lang darin gelegen / als jhn aber 3. Knaben herauß gezogen / seye er 4. Stundt für todt allda gelegen / da nun sein Mutter zu solchẽ Leid komben / hat sie jhren Sohn mit einer Kirchfahrt vnnd wächsenem Knaben 2. Pfundt schwär allher zu vnser lieben Frawen gen Altenötting versprochen / nach welchem Gelübt er widerumb ein Lebzeichen von sich gebẽ / hernach zu Hauß gebracht / vnd durch die trewe Fürbitt der Himmelkönigin Maria bald wider frisch vnnd gesund worden / die Mutter sambt dem Sohn hie gewesen / das Votum verricht vnd diß angedeuth den 28. Maij Anno 1619.

Vrsula Prandtmairin in der Hoffmarck Ceell Schärdinger Gericht / zeigt an / wie sie 3. gantzer Jar lang also geschwollen gewesen / das jhrer ferrern gesundheit kein Hoffnũg mehr

gewesen / als sie sich aber mit einer Kirchfahrt sambt Opfferung eines Altartuchs/vnd eines wäxenẽ Weibs Bild allher nach Altenötting zu vnser lieben Frawen zuuerrichten vnd zuopffern versprochen / seye ihr die Geschwulst von Tag zu Tag vergangen vnd widerumben besser worden/selbstẽ hie gewesen/ diß angesagt vnd ihr Gelübt verricht / den 8. Julij An. 1619.

Sebastian Posch von Haall im Inthall zeigt an/ dz jhm Anno 1616. in Essung eines Rübẽkrauts ein Bain von eim Kopffleisch seye im Haals bestecket/das er gentzlich vermeint er müsse daran ersticken /vnder disem habe er seine Gedancken nach Altenötting zu vnser lieben Frawen gesetzt/ vnd sich mit 2. Kertzen 1. Pfundt schwär allher verlobt /nach solchem Gelübt/ seye jhme das Bain durch die trewe Fürbitt der Himmelkönigin wider herauß kommen / gleichwol den Haalß vnnd

Schlund

Schlund dermassen eröffnet / das vil Blut herauß gerunnen / aber in kürtze besser worden / hie gewesen / sein Gelübt verricht / vnnd diß angesagt den 20. Junij Anno 1619.

Cordula Latzin Burgerin vnnd Gastgebin zu Laufen zeigt an / wie jhr Haußwirth Gabriel Latz Anno 1617. in so schwerlicher Kranckheit gelegen / das Menigklich vermeint / er werde es mit dem Leben bezallen müssē / in solchem Leid hab sie jhne mit einer wachsenē Kertzen / 5. Pfundt schwär / allher zu vnser lieben Frawen versprochen / seye er also nach solchē Gelübt / durch Fürbitt der Mutter Gottes in wenig Tagē frisch vnnd gesund worden / gedachte Würthin hie gewesē / das Gelübt verricht vnd diß angesagt den 7 Augusti Anno 1619.

Vrsula Schmidin Burgerin vnd Gastgebin zu Mihldorff hat anzeigt / wie es jhr an einē Aug gar vbel gangen

solchen

solchen Schmertzen daran erlitten/das sie gentzlich vermeint/sie werde gar daran erblinden/in disem Leid hab sie ein silbern Augapffel allher zu unser lieben Frawen zuopffern versprochen/ nach beschehenem Gelůbt sey es durch die trewe Fůrbitt der Glorwůrdigen Junckfrawen Maria von Tag zu Tag besser worden/hie gewesen / das Gelůbt verricht vnd diß angesagt den 14. Augusti Anno 1619.

Elisabetha Průhofferin Schůlmaisterin zu Stubenberg/zeigt an/wie es jhr in einer Niderkunfft oder Kindsnöthen also vbel gangen / das menigklich vermeint / es werde Mutter vnd Kindt beysamben verbleiben můssen/ in solcher Noth hab jhr Haußwůrth Jonas Prunnhoffer Schůlmeister sie mit einer Kirchfahrt vnd Täfel allher nach Altenötting zuopffern versprochen/nach gethonem Gelůbt seye sie alßbaldē einer frölichē Niderkůnfft

ge-

genesen/ sambt jhrem Haußwirth hie gewesen / die Kirchfahrt verricht / vnd ein Täfel darauff diß gemahlet mitherbracht / auch solches angesagt den 14. Augusti Anno 1619.

Der Wolgeborne Herr Herr Hans Sigmundt Freyherr von Törring zu Jedenbach / sambt seiner Frawen Gemachel / haben angezeigt / das jhr Söhnl Namens Maximilian / ein lange Zeit als vber ein viertl Jar schwerlich vnd tödtlich kranck gelegẽ/ zwar vil natürliche Mitl versucht vnd gebraucht /aber nichts fruchten wöllẽ/ hernacher haben gemelter Herr vnnd Fraw gedacht / jhr Söhnl mit Wax/ so schwär es gewegen / allher zu vnser lieben Frawen gen Altenötting zuopffern verlobt /nach solchem versprechẽ / seye es durch die trewe Fürbitt der Mutter Gottes Maria bald besser /vñ also wider frisch vnd gesund worden / der Herr vnd Fraw sambt dem Söhnl

hie

hie gewesen/ das Gelübt verricht vnnd diß angesagt den 17. Augusti Anno 1619.

Die Edel vnd Tugentreiche Junckfraw Barbara Camerin zu Bereckhaimb vnd Camer Schlag ꝛc. zeigt an/ wie jhr bey S. Martin im Schloß/ vor einem Gewelb oder Schwibogen bey einem gemaurten Gerüst 5. Claffter hoch/ gleich vnuersehener weiß/ ein Ziegelstein herunder auff den Kopff gefallen/ sye zu boden geschlagen/ im Kopff sehr verwũd/ also das sie jhr vnwissent lang für todt dagelegen vnd kein Leben bey jhr verspürt worden/ in solchem Leid haben jhre Befreundten sie mit 15. Pfund Wachs/ vnd einem silbern Opffer/ auch einer Kirchfahrt zu vnser lieben Frawen Gottshauß Altenötting verlobt/ nach beschehenem Gelübt seye sie wider zu jhrer Vernunfft kommen/ vnd durch die trewe Fürbitt der Himmelkönigin Maria in kürtz

frisch

frisch vnd gesundt worden / selbst hie gewesē / das Gelübt verricht / den Ziegl stein sambt einem Täfel mit allher gebracht / vnd das angesagt / den 19. Augusti Anno eindausent sechßhundert vnd 19.

Zacharias Riedl / deß Würdigen Gottshauß Traunkirchen / in Oesterreich ligent / Hoffschreiber / zeigt an / wie er lange Zeit kranck gewesen / das er seines lengern Lebens wenige Vertröstung gehabt / in solcher Kranckheit / hab er sich mit einer Kirchfahrt vnnd Opfferung einer Vnderleg auff ein Altar auch ein H. Meß lesen zulassen / allher zu vnser lieben Frawen gen Altenötting versprochen / seye demnach auff beschehenes Gelübt in kürtze frisch vnnd gesundt worden / selbst sambt seiner Haußfrawen hie gewesē / das Votum verricht vnnd angesagt den 1. Septembris Anno ein dausent sechßhundert vnnd 19.

Elisabetha Vilßmayrin / bey der Fraw Pflegerin zu Tegernpach / Perthesgadner Herrschafft in Diensten / bracht für/ wie sie vor einem Jar in ein Wasser nechst beym Schloß Tegernbach gefallen/also das jhres Lebens grosse Gefahr gewesen /in solcher Noth habe sie sich mit einer H. Meß vnnd Kirchfahrt nach Altenötting verlobt / seye hierauff durch die trewe Fürbitt der Himmelkönigin Maria mit dem Leben daruon kommen / gedachte Elisabetha selbsten hie gewesen/ das Gelübt verricht/vnd diß angesagt den 6. Septembris Anno 1619.

Georg Pachreiter ein Bawrßmann von Marcktfelden allda Pfärdig / gab für/wie er 10. Wochen lang/ an der Vngerischen Kranckheit gelegē in solcher hab er sich mit einer Kirchfahrt sambt einer H. Meß nach Altenötting zu vnser lieben Frawen Gottshauß verlobt / sey hierauff durch die

trewe

trewe Fürbitt der Mutter Gottes in kürtze besser worden / selbst hie gewesen vnd diß angesagt den 7. Septembris Anno 1619.

Anna Frumbholtzerin Färberin zu Schärding zeigt an / das sie anderhalb Jar schwerlich kranck gewesen / zwar vil natürliche Mitl gebraucht / aber nichts helffen wöllen / als sie sich aber mit einer Kirchfahrt vnd H. Meß zu vnser lieben Frawen gen Altenötting vnd Tuntenhausen versprochen / seye es durch die trewe Fürbitt der Mutter Gottes von Tag zu Tag mit ihr besser worden / selbst hie gewesen / das Gelübt verricht vnd diß angesagt / den 14. Septembris Anno 1619.

Fraw Anna Maria Schleichin / Geborne Fürbasin zeigt an / wie ihr Haußwirth / Herr Stephan Schleich zu Achdorff / Fürstl. Durchl. Regiments Rath zu Landtshût vnd Pfleger zu Geisenhausen / ein solches Ge-

schwer

schwer im Haalß gehabt / das er drey Tag vnnd Nacht daran weder essen noch trincken mögen / in solchem Leid vnnd Schmertzen hab gedachte Fraw gemelt jhren Herrn mit einem silbern Köpffel zu vnser lieben Frawen Gottshauß gen Altenötting verlobt / nach beschehenem Gelübt / seye es alßbalden besser worden / das er wider essen mögen / vnnd das Geschwer vergangen / die Fraw hie gewesen / das Gelübt verricht / vnnd diß angesagt den 15. Septembris Anno ein dausent sechshundert vnd neunzehenten.

Eben disen Tag / hat auch Eua Wagnerin ein Goldschmidin vnnd Burgerin zu München / allhie fürbracht / das sie 20. Wochen lang in schwerer tödtlicher Kranckheit gelegẽ / auch vil natürliche Mitl gebraucht / aber vmb sonst / nach dem sie sich aber mit einem gesungenem Lobambt

vnd

vnnd einem silbern Täfel / darauff die Geburtt Christi / sambt einem guldenem Ring / darauff vnser HERr am Creutz Geschmeltzt / zu vnnser lieben FRAVEN gen Altenötting versprochen / vnnd zuopffern Verlübt / seye es durch die trewe Fürbitt der Mutter GOTTES von Tag zu Tag wider mit jhr besser worden / hie gewesen / das Votum verricht / vnnd diß angesagt / den Tag wie oben vermelt.

Die Wolgeborn Freyfraw Anna Catharina Schottin von Mittelberg/geborne Freyfraw von Preysing / bracht an / wie daß jhrem Töchterlein Maria Veronica genant/ ein Puckl gewachsen / den sie zuuertreiben kein Mitl gewust / dahero die Eltern gedacht jhr Junckfraw Töchterlein mit einer Kirchfahrt vnd silberen Schulderblatt zu vnser liebē Frawē

hei-

heiligen Capelln naher Altenötting versprochen/seye nach solchē beschehenem Gelübt der Puckl dem Töchterl allgemach vergangen / der Herr vnnd Fraw sambt dem Töchterlein hie gewesen / das Gelübt verricht / vnnd diß angesagt den 20. Septembris Anno 1619.

Der Ehrwürdig Herr Nicolaus Schaffrath Caplan bey dem heiligen Gottshauß vnser lieben Frawen zum Alten Buntzl genant in Beham 3. Meil von Praag / zeigt an / das jhme mit Güfft vergeben worden / welches er nit gleich vermerckt / biß das Güfft allbereith alle Glider deß Leibs schon eingenomben / vnnd als gleich damalen Anno 1617. da es geschehen / jhr Key: May: Matthias hochseligister Gedechtnuß sambt dero Gemahel bey angeregtem Gottshauß vnser lieben Frawen Andachthalber hinkommen/ haben sye dero Leib Medicum zu jhme

ge-

geschickt zu Curieren, der hat aber befunden / das es zu spath vnnd das Güfft allbereith zu weit vberhand genommen / dahero jhme geraten sich zum sterben zurichten / vnd durch ein rechte Beicht vnd H. Communion sich mit Gott zuuereinigen / nun er volgt dem Rath / last sich mit den H. Sacramenten versehen / verlobt sich darneben zu vnser lieben Frawen H. Capellen nach Altenötting mit einer Kirchfahrt / vnd 3. H. Messen / die er selbst wolle verrichten / wan er wider auff thet kommen / alßbald nach gethonem Gelübt / empfind er ein Wägerung / würdt also durch die trewe Fürbitt der Mutter Gottes / wider frisch vnd gesund / selbst hie gewesen / vnnd mit eigner Handt diß Miracul bey der Capelln beschribẽ gelassẽ / vnd mit seinẽ Böttschier der Warheit zu stewr gefertiget / alle 3. H Messẽ selbst verricht vñ angesagt den 21 Septẽbr. An, 1619.

Junckfraw Christina Sabina Ruegin von Passaw zeigt an wie sie ein lange Zeit grossen Wehetagen in der lincken Seytten gehabt / vil Mitl gesucht vñ braucht /aber nichts fruchten wöllen / als sie sich aber mit einer Heiligen Meß / vnd silberen Seyten zu vnser lieben Frawen gen Altenötting versprochen / seye es alßbalden besser worden / selbst hie gewesen / diß angsagt / den 25. Septembris Anno 1619.

Wolf Rätscher gewester Capell Diener allhie zu Altenötting / hat ein Töchterl Anna Margaretha genant / gehabt / welches den 3. Februarij Anno 1619. in ein so schwere Kranckheit gefallen / vnd den 2. Tag zu Morgens vmb 4. Vhr angefangen auß Munde vnnd Naasen Reuerendo zu schweissen aneinandern biß zu Nacht / in der Nacht wider etlichmaln angefangen / aber so starck nit / als beym Tag / den

andern Tag hernach widerumb 5. Stundt an einandern geschweist / nach solchem so kranck worden / das es 24. Stundt am Rucken vnredent gelegen / vnnd kein Labung nit annemen wöllen / also das Menigklich / die es gesehen / vermeint es seye deß Todts eigen / in solcher Gefahr hat sein Mutter gedachtes Maidlein / mit 3. heiligen Messen zu vnser lieben Frawen heiligen Capelln Altenötting verlobt / baldt nach beschehenem Gelübt hab das Töchterlein mit heller Stimb auff geschrien / das Gott sey danckt / wie hab ich ein Hitz außgestanden / Mutter gib mir zu essen / ich empfindt ein Wägerung / also hinnach von Tag zu Tag besser vnd gantz gesundt worden / angesagt den 26. Septēb An 1619.

Die Edel vnnd Gestreng Fraw Anna Maria Neuchingerin / Geborne Staudingerin zu Riedershaimb / zeigt an / wie sie schwerlich

kranck gelegen/ das sie sich jhres Lebens schon verwegen gehabt / zwar vil natürliche Mitl gesucht vnnd braucht / aber nichts helffen wöllen / dahero zu den Göttlichen Mitln griffen/sich mit einer Kirchfahrt/ einer H. Meß vnnd wächsenem Frawen Bild / 4. Pfundt schwär zu vnser lieben Frawen nach Altenötting verlobt / nach solchem Gelübt hat es sich alßbalden zur Besserung geschickt / vnd in kürtz frisch vnnd gesundt worden/selbst hie gewesen/das Gelübt verricht vnd diß angesagt den 26. Septembris An. 1619.

Maria Hagerin Burgerin vnnd Vischerin in Passaw zeigt an / wie jhr Töchterlein Namens Lisabella / in ein grosse Badwannen jhr der Mutter vnwissend / gefallen / allein jhr kleinist Töchterlein hab solches in der Wannē ligen sehen / alßbald der Mutter zugeloffen / jhr solches gesagt/als die Mutter dar zu kommen / hab sie gedachte

Lisa-

Lisabella anderst nit / als für todt gehalten / derowegen für solches ein Kirchfahrt vnd Opffer zu vnser lieben Frawen gen Altenötting versprochen / nach beschehenem Gelübt / es alßbald ein Lebzeichen von sich geben / vnnd in kürtz frisch vnnd gesund worden / die Mutter hie gewesen / die Kirchfahrt verricht / vnnd ein Täfelein mit allher gebracht / daran dises beschriben war / auch dises angesagt / den 28. Septẽb. Anno 1619.

Margaretha Gsienlin / ein Dienerin von Teggendorff / zeigt an / wie sie ein Geschwer vnd Flüß im Haalß gehabt / das sie 3. Tag weder essen noch keuen mögẽ / hab derowegẽ beym Balbierer Rath vnd Hülff gesucht / aber jhr nit helffen könden / dahero vermeint sie müsse ersticken vnd vmb das Leben kommen / in solcher Noth hab sie sich mit einer H. Meß vnd Opffer jhrem vermögen nach allher zu vnser

lieben Frawen gen Altenötting versprochen / seye nach beschehnem Gelübt alßbalden Besserung eruolgt / selbst hie gewesen / vnnd diß angesagt den 3. Octobris Anno 1619.

Fraw Elisabetha Weberin Wittib geweste Burgermeisterin in Passaw / bracht für wie sie mit einer schweren Kranckheit heimbgesucht worden / als sie sich aber mit einer Kirchfahrt 3 Pfundt Wachs zu einer Wandelkertzen / vnnd sonst auch einem Opffer sambt einem gemahltem Täfel allher zu vnser lieben Frawen gen Altenötting verheissen / seye sie alßbalden wider gesundt worden / selbst Persönlich hie gewesen / das Gelübt verricht vnd diß angesagt den 5. Octobris Anno 1619.

Der Ehrwürdig Geistlich vnnd Hochgelehrt Herr Sebastian Vrstringer / der H. Schrüfft Doctor Pfarrherr zu Landtßhüt bey S. Jobst / eige

zeigt an/wie er damals/in schwerer vñ
tödtlicher Kranckheit gelegē / das sein-
es Lebens grosse Gefahr gewesen/zwar
vil natürliche Mitl versucht / aber we-
nig gefrucht/hab sich derwegen zu den
Göttlichen Mitln gewent / ein Kirch-
fahrt neben Opfferung eines silbern
Crucifix/bey 100. Gulden werth/da-
rinen etliche Heilthumber von Eben-
holtz eingefast / zu vnser lieben Frawen
Vhralten Capelln Altenötting ver-
sprochē /seye demnach durch die trew-
este Fürbitt der Mutter Gottes wider-
umben gesund worden/selbst hie gewe-
sen das Crucifix Presentirt / auch ein
H. Meß in der H. Capelln gelesen vñ
diß angesagt den 9 Octob An 1619.

Joann Sigwardt von Schwap-
pach zu Ahorn vnnd Pösing Fürstl.
Regiments Rath zu Burckhausen /
zeigt an/wie damals sein Fraw Maria
Elisabetha / geborne Sickenhauserin
verschinē Sommer nach verrichter Nie-

kümfft in so schwere Ohnmacht vnd zufähl gerathen / das vber 3. Tag allerley kresftige gepflogne Mitl nichts erspriеßlichs effectuiern vnnd fruchten wellen / sondern sie wegen damaln weiter zugestanden Rotten Ruhe vnd Durchlauff / in höchster Gefahr jhres Lebens gestanden / dahero gedachter Herr sie mit einer H. Meß / vnd Reuerendo ein Kuhe zuopffern allher nach Altenötting zu vnser lieben Frauwen versprochen / hierauff der Durchlauff sie alßbalden verlassen / vnd von Tag zu Tag mit jhr besser / auch wider frisch vnd gesund worden / zumaln sie dann selbsten mit Wolgedachtem jhrē Herrn allhie gewesen / ein H. Meß halten lassen / auch die Kuhe mit allher gebracht / vnd diß angesagt den 12. Octobris Anno 1619.

Peter Sedelmayrs im Frawen Closter zu Passaw Hoffrichters Haußfraw zeigt an / wie jhr Haußwirth

lange

lange Zeit grossen Schmertzen an beyden Augen erliten / das man vermeint / er werde erplinden / als er aber ein H. Meß halten zulassen vnd zween silbere Augapfel zuopffern allher nach Altenötting zu vnser liebē Frawen versprochen / seye es durch die trewe Fürbitt Maria von Tag zu Tag widerumb besser worden / die Fraw das Votum verricht vnd diß angesagt den 15. Octobr. Anno 1619.

Margaretha Schwaigerin Grichtschreiberin zu Vilßhoffen / zeigt an / das sie 2. gantzer Jar gefährlich kräck vnd darzu Betrübt gewesen / haben wol bey dem Doctorn Hülff gesucht / aber vmb sonst / dann sie haben ihr das Leben abgesagt / wie man jhr dan auch das H. Sacrament der Letzt:nölung mitgetheilt / vnnd also gentzlich zum Todt gerichtet / in diser jhrer grösten tödtlichen Kranckheit / hab sie sich mit einer Kirchfahrt / vnd Opfferung ihres

guldenen Breültrings sambt einer H. Meß zu vnser lieben Frawen allher nach Altenötting versprochen / seye hierauff nach beschehenem Gelübt durch die trewe Fürbitt der Mutter Gottes von Tag zu Tag besser wordẽ/ selbsten hie gewesen / ihr Votum verricht vnnd diß angesagt den 23. Octobris Anno ein dausent sechßhundert vnnd neunzehenten.

Junckfraw Maria Martha ein Freylein von Preising zeigt an / wie sie 4. Wochen schwer: Vnd tödtlich kranck gelegen /in solcher Kranckheit hab man sie mit einem wächsenem Bild / so schwer / als das Freylein wege / allher zu vnser lieben Frawen gen altenötting verlobt / seye also nach dem Gelübt von Tag zu Tag Besserung erfolgt/das gemelte wäxene Bild allher gebracht vnd diß angesagt / den 11. Nouembris Anno ein dausent sechßhundert vnnd neunzehenten.

Der

Der Wolzeborn Herr / Herr Heinrich Kollowart / Römischer Keyserlichen Meyestett Rath Camerer / Herr auff Schicowitz vnnd Radeck auß Beham / sambt seiner Fraw Gemahel / zeigen an / daß sie beyde von dem Feindt gefangen worden / in solcher Noth haben sie ein silbere Ampel sambt einem gulden Ketlin form eines Gürteleins gemacht / allher zu vnser lieben Frawen gen Altenötting wie auch ein Kirchfahrt zuuerrichten / verlobt / also herauff durch die trewe Fürbitt der Mutter Gottes auß deß Feinds Händen glicklich wider erledigt worden / derowegen beyde von Passaw auß zu Füß allher gangen / die Kirchfahrt verricht / vnnd die versprochne Sachen geopffert / auch solches angesagt den 15. Decembris Anno ein dausent sechßhundert vnnd neunzehenten.

Anno 1620.

Georg Ehinger Bierbrew vnnd Burger zu Schwaben/ hat angezeigt/ wie jhme Reuerendo beyde Füß groß auffgeschwollen vnd entlich gar auffbrochen / also 5. viertl Jar grossen Schmertzen daran erliten / zwar vil Mitl braucht / auch hin vnd wider bey den Artzten vnd Badern Rath gesucht/ aber nichts helffen wöllen / als er sich aber mit einer Kirchfahrt allher nach Altenötting zu verrichten versprochē / vnnd ein Opffer seinem Vermögen nach in Stock zulegen / seye es durch die trewe Fürbitt der Mutter Gottes von Tag zu Tag besser worden/ selbsten hie gewesen / das Votum verricht vnd solches angesagt / den 12. Januarij Anno 1620.

Der Wolgeborn Herr/ Herr Hans Balthasar von Hoyß Keys: Mey: zu Wien in Oesterreich Cammer President

sident/ Rath vnnd Cammerer auch deß Ordenß S. Jacobi de spada Ritter zeigt an/ das jhme sein Fraw Gemahel Anna Catharina von Hoyß/ Geborne Keuehillerin verwichens Jar/also schwerlich erkranckt vnd an einem Stein so grossen Schmertzen erliten/ das nit allein sie selbst sich deß Leben schon verwegen/ sonder gar 3. Doctores jhr das Leben abgesprochen/ vnnd das jhr nit mehr zu helffen Concludiert, in solchem Leid thut die Fraw ein Votum zu vnser Lieben Frawen nach Altenötting/da jhr würd geholffen/ wolt sie dahin selbsten ein Kirchfahrt verrichten/ vnnd etlich Gotts dienst allda halten lassen/ist nach solchē Gelübt der Stein glicklich vō jhr gangen/vnd durch die trewe Fürbitt Maria jhr gute Gesūdtheit wider erlangt/ selbst hie gewesē/sambt dero Herrn/ vñ von Wien allher gereist auch allhie ankom̃en/vnd diß angesagt den 26. Febr. An. 1620.

Hans Scheibl Burger vnd Raths Frewndt zu Teggendorff / bracht für / wie er lange Zeit grossen Wehetagen im Kopff gehabt / auch sonsten Leibs-schwachheit halber legerhafft gewesē / hab demnach sich mit einer Kirchfahrt vnnd H. Meß allher zu vnser lieben Frawen Vhralten Capelln neben Opfferung einer gantzē silbern Hiern-schall Lebent groß versprochen / seye hierauff nach beschehenem Gelübt / durch die trewe fürbitt der Himmel-königin vnnd Mutter Gottes Maria widerumben zu seiner vorigē Gesund-heit komen / selbsten sambt seiner Toch-ter hie gewesen / das versprochne Ge-lübt verricht / vnd solches angesagt den 2. Aprilis Anno 1620.

Hans Stör Wagner vnd Bur-ger zu Straubing / zeigt an / das sein Sohn Joannes genant / seines Alters im 17. Jar / Anno 1619. an S. Thomas Tag mit einem andern

Bur-

Burgers vnd Lebzelters Knaben hin-auß auff das Eyß gangen / allda das Eyß mit jhnen eingangen / sie beyde in das Wasser gefallen / auch deß Leb-zelters Knab gar ertruncken / als aber gedachter Wagner seinen Sohn auß dem Wasser widerumben bekommen / welcher anderhalb Stundt darinnen gelegen / hab er kein zeichen deß Lebens mehr von sich gebẽ / in solchẽ Schreck-en hab er sambt seinem Weib besagten seinen Sohn zu vnser lieben Frawen allher nach Altenötting mit einem wächsenem Knaben Bild vnd Silber-en Opffer in Stock zelegen auch Ver-richtũg einer Kirchfahrt verheyssẽ / ist nach beschehenem Gelübt durch Für-bitt der seligisten Mutter GOTTes alßbalden widerummen Leben an jhme verspürt / auch hernacher gantz frisch vnnd gesundt worden / zu schuldiger Dancksagung Vatter vnnd Mutter

sambt

sambt dem Sohn allhie gewesen / das Votum verricht vnd diß angesagt den 26. Aprilis Anno 1620.

Barbara Mayrhofferin ein Burgerin im Hällin/zeigt an/das sie lange Zeit in schwerer Kranckheit gelegen/ zwar vil Mitl gebraucht / aber nichts helffen wöllen / hab sich demnach mit einer Kirchfahrt vnd gesungenem Lobambt zu vnser lieben Frawen heiligen Capelln allher gen Altenötting versprochen /seye hierauff durch die trewe Fürbitt der gebenedeiten Junckfraw vnnd Mutter Gottes Maria von Tag zu Tag widerumben besser worden / selbst allhie gewesen / diß angesagt vnd das Gelübt verricht / den 12. May Anno 1620.

Barbara Willin ein Bewrin von Salach / nechst bey Geiselhöring / Kirchberger Grichts / Landtshueter Rentambts sagt auß / wie sie groß schwangers Leibs gewesen / vnd gleich

bey

bey 3. Tagen nach der Niderkunfft jhres Verstandts dermassen beraubt vnd also Betrübt worden / das sie jhr eignes Kind nit hab annemmen noch haben wöllen / sonder dahin gedacht gewesen / solches vmbs Leben zubringen als aber jhr Haußwirth sie mit einer Kirchfahrt / vnd einem heiligen Opffer der Meß allher zu vnser liebē Frauwen nach Altenötting versprochen / seye nach beschehenem versprechen / durch die trewe Fürbitt der Mutter Gottes vnd allzeit gebenedeitē Junckfrawen Maria jhr alßbalden der Verstandt widerumben kommen / beyde Eheleuth selbsten hie gewesen / das Gelübt vnnd Kirchfahrt verricht / auch solches angesagt / den 13. Maij Anno 1620.

Der Edl vnnd Gestreng Herr Joann de Baillon / Hochfürstl. Saltzburgerischer bestelter Hauptmann / zeigt an / das sein Fraw jhme Jar vnd

Tag in schwerer vnnd gefährlicher Kranckheit gelegen / vil zwar bey den Doctoribus mitl gesucht / aber kein Medicina vnnd Cura erspriessen wöllen / Als sie sich aber allher nacher Altenötting mit einer Kirchfahrt vnnd Opfferung eines Meßgwandts versprochen / hat sie augenscheinlich vermerckt / das durch die Fürbitt der Mutter Gottes von Tag zu Tag es sich gebessert / vnnd in kürtz zu guter Gesundtheit wider gelangt / zu schuldiger Dancksagung selbst neben ihrem Herrn hie gewesen / das Gelübt verricht / der Warheit zur Stewr diß selbst schrifftlich allhie verlassen / vnd angesagt den 18. Maij Anno ein dausent sechßhundert vnd zwayntzig.

Vrsula Prantnerin Burgerin vnnd Gastgebin zu Passaw zeigt an / wie sie lange Zeit grossen Schmertzē an einem Fuß Reuerendo gehabt / Ob sie zwar vil natürliche Mitl vnnd

Artz-

Artzneyen braucht / wahre doch alles ohne frucht abgangen vnnd nichts helffen wöllen / demnach die heilige Junckfraw vnd Mutter Gottes Mariam vmb Hülff angerüfft / auch ein Kirchfahrt allher gen Altenötting zuverrichten / vnnd ein H. Meß lesen zulassen versprochen / nach gethonem Gelübt hat es sich von Tag zu Tag zur Besserung geschickt / also wider frisch vnnd gesundt worden / selbsten hie gewesen vnd diß angesagt den 24. Maij Anno ein dausent sechshundert vnd zeyntzig.

Hans Häckl zu Dorff Veichtwanger Pfarr vnnd dem Gottshauß vnnd Closter Krembßmünster im Ländl Ob der Enß in Oesterreich mit Grundtherrschafft Vnderworffen / zeigt an / daß jhne verschinen 1619. Jars die Fräiß zu zweymalen dermassen so starck angriffen / welche er doch vor disem sein Lebtag mit wissen sonstē

nie gehabt / das sein Weib vnnd gantz Haußgesind / auch Menigklich / die jhne gesehen/nichts anderst vermeint/ dann solche Sucht werde jhn vmbs Leben bringē/als er aber wider zu jhme selbsten kommen/hab er sich mit einer Kirchfahrt allher gen Altenötting zuuerrichten / daselbst zubeichten vnd zu Communicieren, dann 1. Pfundt Wachs zuopffern / vnnd 3. mal auff blossen Knyen vmb die H. Capelln zu gehn / versprochen /nach beschehenem Gelübt / hab jhn dise Sucht biß auff dato nie mehr angestossen / derowegen zu schuldiger Dancksagung hie gewesen / sein Votum verricht / vnd solches angesagt /den 28 Maij An. 1620.

Die Edel vnd Tugentsamb Fraw N. Geingerin zu Haall im Inthall wohnent zeigt an / das sie 3. mal nach einander nie kein lebendiges Kind auff die Welt gebracht / derowegen zum vierten mal als sie wider schwangers

Leibs

Leibs worden / Gott vnd die Himmelkönigin Maria innigklich angeruffe bey jhrem geliebten Sohn dise Gnad jhr zuerwerben / das sie mit einer lebendigen Frucht möcht erfreut werden / hat auch Zuerwerbung solche Genad ein Kirchfahrt zu vnser lieben Frawen nach Altenötting versprochen / ist darauff durch die trewe Fürbitt der Mutter Gottes zũ viertē mal glicklich nidercomben / vnd ein lebendiges Kind auff die Welt bracht / zu schuldiger Dancksagung selbst hie gewesen / die Kirchfahrt verricht / auch der Warheit zu Stewr ein Täfel geopffert / daran diß verzeichnet vnd angesagt / den 3. Julij Anno 1620.

Die Edl vnnd Tugentsamb Fraw Eua Imbßlanderin Fürstl. Regiments Fraw zu Landtßhuet bracht an / wie jhr Söhnl Johann Benno genant / die Fräiß starck gehabt / das die Eltern nit verhofft das Kind mit dem

Leben

Leben darvon zubringen / nun haben seine Eltern gedachtes Knäbl mit einer H. Meß / vnnd Opfferung eines wachsenen Knaben Bilds bey 22. Pfundt so schwär als das Kindt gewesen / zu vnser lieben Frawen allher gen Altenötting zubringen / vnnd die Meß allda lesen zulassen verlobt / nach solchem beschehenem Gelübt hat die Fräiß besagtes Knäbl verlassen / vnd biß dato nie mehr angestossen / die Mutter selbst allhie gewesen / Votum verricht vnd solches angezeigt / den 4. Junij Anno ein dausent sechßhundert vnd zwantzig.

Valentin Renner ein Tischler von Winttischem Matrey auß Tyroll / gab an / das er vngefährlich vor 4. Jaren in Zerhawung eines Steins / ein Kleines Stückl in ein Aug gesprengt / vnd daß Aug also darmit verletzt / das er ein gantzes Jar daran kein en stick mehr hab gesehen auch anderst

nit

nit vermeint dañ das Aug werde gantz vnd gar verdorben sein / zu deme seye jhme das Zäpfl abgefallen / vnnd der Halß dermassen verschwollen / das er bey Achtagen lang weder Speyß noch Tranck hab niessen könen / auch die Red verfallen / in solchem grossen Schmertzen vnd Leid / hab er sich mit einer Kirchfahrt nach Altenötting zu vnser lieben Frawen neben 1. Pfunde Pfenning als 1. Gulden 1. Schiling allda in Stock zulegen / auch zubeichtē vnnd Communiciern verlobt / auff beschehenes versprechen / es durch Fürbitt der Mutter GOTTES von Tag zu Tag wider mit jhme besser worden / sein vorig Red vnnd Gesicht widerumb völlig bekommen / selbsten hie gewesen / die Kirchfahrt verricht vnd diß angesagt den 6. Julij Anno 1620.

Margaretha Diernpandlin ein Schusterin bey dem Closter Obern

Altacht Wonhafft / gab für / wie sie 26. Wochen Bethrisig vnd dermassen geschwollen gewesen / das sie stehts an einer stad / wie man sie gehebt vnnd gelegt / hab ligen müssen / in solcher schweren Kranckheit / hab sie sich mit einem wächsenem Weibs Bild allhie in der heiligen Capelln zulesen allher verlobt / auch ein H. Meß zulösen versprochē / seye demnach durch die trewe Fürbitt der Himelkönigin vnd Mutter Gottes Maria widerumben besser worden / hie gewesen vnd diß angezeigt den 6. Junij Anno 1620.

Catharina Wengerin ein Meßnerin von Neüfarn Haunspergerischer Herrschafft / bracht für / wie jhr Haußwirth Hans Wenger die Fräiß ein viertl Jar gehabt / Nun hab sie gedacht jhrn Haußwirth mit einer Kirchfahrt / vnnd Opfferung eines Pfund Wachs / auch mit einer H. Meß zu vnser lieben Frawen gen Alten

tenöting versprochen / nach solchem Gelübt hat dise Kranckheit jhne verlassen / vnnd biß dato nie mehr angestossen / sie gemelte Wengerin an stad jhres Haußwirths hie gewesen / die Kirchfahrt / verricht vnnd diß angesagt den 7. Junij Anno 1620.

Georg Staininger ein Miller von Pürchlern in Winperger Pfarr / Straubinger Rentambts / ließ einschreiben / wie er vor einem Jar 12. Wochen lang seiner Vernunfft beraubt vnnd betrübt gewesen / auch gar an 4. Ketten angelegt worden / in solcher Melancoley vnd Betrübnuß / hab jhne sein Weib mit einer Kirchfahrt / Opfferung eines Pfundt Wax vnnd Lesung einer H. Meß / allher zu vnser lieben Frawen Gottshauß gen Altenötting verlobt / seye auff gethones Gelübt durch die trewe Fürbit d' allzeit gebenedeyten Junckfraw vnnd Mutter Gottes Maria wider zu seinem

guten Verstandt kommen / selbsten hie gewesen/das Votum verricht/vnd solches angesagt den 16. Junij Anno ein dausend sechßhundert vnnd zwaynzig.

Vrsula Mittenzwayin Burgerin vnnd Zingiesserin zu Freysing zeigt an/ das sie in 28. Jar lang dise Kranckheit vnd Sucht der Fräiß / oder Hinfallendt (Gott behüt vns daruor) an jhr gehabt / welche sie fast täglich ein mahl / biß weiln im Tag öffter hat angestossē / es habe zwar sie vñ jhre Befreunden bey den Doctorn hin vnnd wider Rath gehabt / vnnd vil natürliche Mittl gebraucht / aber alles vergebens / vnnd nichts helffen wöllen / nun haben jhre Befreundten sye mit 2. Pfundt Wachs dasselbig im Allmosen zusamblen allher zu vnser lieben Frawen gen Altenötting / jhr aber vnwissend / versprochen / zu deme so ist

jhr

jhr vnser liebe Frawe von Altenöt-ting in jhrer Kranckheit auch fürkom-men / so sie doch zuuor niemalen hie gewesen / hierauff sie dann / als sie zu jhr selbsten kommen / gleichsfahls ein Kirchfahrt mit Wasser vnnd Brot / auch Reuerendo barfüß allher zuver-richten / vnd ein H. Meß allda lesen zulassen / verlobt / nach beschehenem Gelübt / hat besagte Kranckheit sie biß auff dato diß / welches vngefähr bey einem halben Jar lang schon ange-standen / niemaln mehr angestossen / noch geüebt / derowegen zur schuldiger Dancksagung sich selbsten auffge-macht / die Kirchfahrt vnnd Gelübt verricht / auch solches angesagt den 19. Junij Año ein dausend sechßhundert vnd zwayntzig.

Matthias Dentz von Ischlech in Mattikoffer Gricht / zeigt an / wie er vor einẽ Stall Rdo. vnd d Tachrinẽ / gestandẽ / da sey besagte Rñ abbrochen

jhme auff das vnder Keubain im vber sich schawen gefallen/ die Zeent vnd das Keubain ein/ vnd jhn gar zu Boden geschlagen/ also das er bey einer halben Stundt lang aller erschwartzt/ vnnd gleichsamb für todt dagelegen/ jhn solchē Laid haben jhn seine Freund mit einer Kirchfahrt zu vnser lieben Frawen vhralten Capelln gen Altenötting neben Opfferung so schwer Wachs/ als er weege/ sambt Lesung einer H. Meß/ allher verlobt/ auff gethones versprechen hat man wider Leben an jhme verspürt/ auch hernach er durch die trewe Fürbitt der Himmelkönigin frisch vnnd gesundt worden/ zur Dancksagung selbsten hie gewesen/ das versprochene Votum vnd Kirchfahrt verricht/ auch solches angesagt den 28. Junij Anno 1620.

Magdalena Müllnerin von Offenbach in Ostermüettinger Pfarr/ hat angezeigt/ wie sie 3. Jar lang in schwer-

schwerer Kranckheit gelegen/also dz sie ihrer vererern Besserũg kein Hoffnũg mehr gehabt/ zwar vil Mitl braucht/ aber nichts helffẽ wöllẽ/nun hab sie ein Kirchfahrt alher zu vnser lieben Frawen gen Altenötting zuuerrichten versprochen/nach solchem Gelübt es durch die trewe Fürbitt der Mutter Gottes sich von Tag zu Tag mit jhr zur Besserung geschickt/auch wider wolauff vnnd gesundt worden/selbsten hie gewesen/die Kirchfahrt verricht/vnnd das angesagt den 29. Junij Anno 1620.

Balthasar Hechelß Burgers vnd Fürstl. Keller Verwalters zu Freysing Haußfraw/hat bezeugt/wie jhr Söhnl Nicodemus genant/Anno 1618. im Monat Julij herunder vor der Haußthür gesessen/in deme sey ein frembt vnbekants Knäbl zu jhme kommen/dem Buebl einen Glockspeissenẽ Raithpfening geben/den es hernacher

in

in Mundt genommen vnd in das Hälßsel hinabbracht / welcher jhme darinen stecken verbliben / vnnd dem Knaben gar die Red genomen / als sein Mutter das vernomen / in solchem Leid nit Rath zusuchen gewist / sey jhr vnser liebe Fraw allhie zu Altenötting eingefallen / demnach ein Kirchfahrt allher / auch disen Pfening / wann er wider vō Knäbl gebracht werde / zuuergolten zelassen / vnd neben einem Täfel allher zuopffern versprochen / alßbalden nach gethonem Gelübt / ist der Pfening dem Knäbl in Leib hinab komben / vnd am dritē Tag durch den natürlichen gang von jhme kom̃en / ohne zweifl durch die trewe Fürbitt der Mutter Gottes sich wund'barlicher weiß also schicken wöllen / zur schuldigen Dancksagung die Mutter selbsten hie gewesen / die Kirchfahrt außgericht / den vergulden Pfening vnser lieben Frawen zu Ehren / vñ zur Gedechtnuß an einem Täfel / darā

diß

diß verzeichnet/auffzuhengen gebetten vñ diß āgesagt dē 30 Julij An. 1620.

Even disen Tag zeigt an / Wolf Zehetner zu Burch nechst bey Arding/ daß er vngefährlich ein Jar lang grosse Anfechtung vom bösen Feind gehabt/ in solcher Betrübnuß vñ Melancolia hab er ein Kirchfahrt zu vnser lieben Frawen gen Altenötting zuuerrichten/ auch ein Opffer allda in Stock zulegē verheissē / seye auff beschehenes Gelübt jhm sein Verstandt widerumben kom̃en/ die böse Anfechtung nachgelassen / vnd biß dato (Gott sey Lob) nie mehr Angefochten / zur Dancksagung selbsten hie gewesē/ die Kirchfahrt vñ Votū verricht vñ solches angesagt/ wie vermelt.

Der Edel vnd Vest Herr Egidius Sickenhauser Fürstl Durchl in Bayrn ꝛc. Mautner zu Newenötting/ hat angesagt/ wie er ein zeitlang grossen Schmertzē vnd Wehetagē im Haupt erliten/ demnach 6. Pfundt Wachs/

sambt einer gemahlten Tafel allher zu vnser liebē Frawen Capelln zeopffern/ auch ein gesungenes Lobambt halten zulassen versprochen/ nach gethonem Gelübt alßbalden Besserung empfunden/ angesagt den 4. Augusti Anno 1620.

Anna Holtzhaimberin Burgerin vnnd Wittib zu Burckhausen/ bracht an/ das sie bey 18. Wochen lang schwer: Vnnd tödtlich kranck gelegē/ also das sie jhrer Gesundheit kein Hoffnung mehr gehabt/ als sie aber ein Kirchfahrt zu vnser lieben Frawen gen Altenötting zuuerrichten/ auch ein H. Meß allda lesen zulassen/ vnnd ein Opffer in Stock zelegen versprochen/ seye es durch die trewe Fürbitt der Mutter Gottes/ in kürtze mit jhr besser vnnd wider frisch vnnd gesundt worden/ selbst hie gewesen/ die Kirchfahrt vnd Votum verricht/ auch das angesagt den 10 Augusti An. 1620.

Barbara Kellerin Burger: Vnd Schneidmacherin im Marckt Cranburg / bracht für / wie sie 4. Jar an beyden Augen erblind gewesen / hab wol hin vnd wider Raths gepflogen / vnd natürliche Mitl gebraucht / aber alles vmb sonst / als sie sich aber mit einer Kirchfahrt vnd wächsenē Kopff allher zu vnser lieben Frawen H. Capelln gen Altenötting verlobt / seye sie nach beschehenem Gelübt durch die trewe Fürbitt der Mutter Gottes Maria ohne Menschliche Hülff in kürtze widerumb gesehend worden / selbsten hie gewesen / das Gelübt verricht / vnd der Warheit zu Stewr ein gemahltes Täfel mit her gebracht / daran diß verzeichnet gewesen / auch diß angesagt den 8. Septembris Anno 1620.

Disen Tag zeigt an / Elisabeth Vorsterin ein Bewrin von Feillenpach / Pfaffenhoffer Landtgerichts / wie ihr vngefehrlich vor einem Jar

ein Muggen in das rechte Ohr kommen / vnnd bey einem Jarlang also darin verbliben / derentwegẽ grossen Schmertzen erliten / nun hab sie sich vor dato diß kürtz verflossner Zeit mit einer Kirchfahrt / wächsenẽ Ohr / vnd silbernem Opffer in Stock zulegen gen Altenötting zu vnser lieben Frawen Gottshauß versprochen / seye demnach gedachte Muggen nach beschehenem Gelübt jhr wider auß den Ohren kom̃en vnd gesund worden.

Nit weniger gibt gedachte Elisabetha Vorsterin für / das jhrem Sohn Georgen genät / noch lediges Standts das Gehör also verfallen gewest / das er bey 5. Jarn nuhn mehr gar nichts mehr gehört / habe zwar bey den Artztẽ hin vnd wider Raths gepflogen / vnd natürliche Mitl gebraucht / aber nichts helffen wöllen. Alß sie jhn aber mit einer Kirchfahrt / zwey wächsenen Ohren vnd einem silbernem Offer in

Stock zulegen / zu vnser liebē Frawen gen Altenötting versprochen / seye es durch die trewe Fürbitt der Mutter Gottes von Tag zu Tag besser worden / vnd das Gehör widerumb bekommen / derowegē zur Dancksagung die Mutter sambt dem Sohn hie gewesen / das Gelübt verricht / vnd beyde dise Miracul angesagt den achten Septembris Anno 1620.

Catharina Jungin noch lediges Standts auß dem Würtenberger Landt / in der Keyserlichen Reichstatt Weyln / gebürtig / d' Zeit bey dem Ehrwürdigen Herrn Bernharden Jungē Pfarrherr zu Ottringen in Bayrn / als ihrē Herrn Vettern in Diensten / hat angezeigt / das sie 2. Tag vnd Nacht vnuerwust / vnd vnredent gelegen / also dz menigklich / so sie gesehen / vermeint / sie seye schon deß Todts eigen / auch ihr der rechte Augapfl mit Blut aller vberzogē gewesē / dz sie nichts darā hab

 sehen

sehen könden / in solcher Noth hat sie ihr Herr Vetter mit einer Kirchfahrt/ vnd Lesung einer H. Meß / auch ein Opffer in Stock zulegen allher zu vnser lieben Frawen gen Altenötting verheissen/hab sie auff beschehenes Gelübt alßbalden ein Zeychen deß Lebens gebē/ vnnd also durch die trewe Fürbitt der Mutter Gottes vnd Junckfraw Maria wider frisch vnd gesundt / auch an besagtem Aug wider sehent worden / mit ihrem Herrn Vettern selbsten hie gewesen/ an vnser lieben Frawen Geburtstag / das Gelübt verricht / vnd diß angesagt den 8. Septembris Anno 1620.

Eben disen Tag am Fest der Geburtt vnser lieben Frawen / zeigt an Catharina Höblingerin Burgerin: Vnd Bierbrewin zu Landtshůt / wie sie den 9. Februarij diß Jars in so schweren Kindsnöthen gelegen / das jenige Frawen / so bey ihr gewesen /

ver-

vermeint / es werde Mutter vnd Kind beyde beysāmē verbleibē mūssē / in solcher Gefahr vnd grossen Schmertzen / hab sie ein Kirchfahrt allher zu vnser lieben Frawen gen Altenötting zuuerrichten / neben einem Opffer nach ihrem Vermögen in Stock zulegen / versprochen / seye auffgethones Gelübt sie von stundan (vnzweifelich durch die trewe Fürbitt der H. Junckfrawen Maria) mit einer frölichen Geburtt / eines Töchterleins / dessen Namen Catharina / erfreud worden / selbsten hie gewesen vnnd diß angesagt / wie oben vermelt.

Maria Freyhueberin Gastgebin in Landshůt / bracht für wie sie sambt ihrem Söhnl Namens Johannes beyde in schwerer tödtlicher Kranckheit gelegen / zwar vil natürliche Mitl versucht / vnd gebraucht / aber nichs fruchten wöllen / in solcher Schwachheit hab sie sich vnnd ihr Söhnl mit

einer H. Meß Opffer vnd guldenen Ring allher zur heiligen vnser lieben Frawen Capelln Altenötting Verlübt/ seyen also nach beschehenem Gelübt beyde von Tag zu Tag besser / vnd wid' frisch vnd gesund worden / selbsten hie gewesen / das Votū verricht / vnd solches angesagt den 13 Sept. An 1620.

Michael Rainer Burger vnnd Beck zu Landtßhuet / zeigt an / das er nit längst nach Ostern diß Jars / seiner Sinn vngefehrlich bey vier Wochē lang beraubt gewesen / in solcher Betrübnuß habe er ein wächsenes Mañßbild / so schwär / als er weege / allher zu vnser lieben Frawen vhralten H. Capelln Altenötting zubringen vnnd zuopffern versprochen / nach beschehenē Gelübt / es in kürtze besser mit jhme worden / selbsten hie gewesen / dz Bild / welches 120. Pfundt / gewegen / mit allher bracht / vnd solches angesagt den 20. Septembris An. 1620.

Eben

Eben disē Tag zeigt an Vrsula Hueberin zu Farra/ auß Berger Pfarr/ vñ Teißbacher Gerichts/ wie sie verwichnē Palmtag/ diß 1620 Jars/ 8. Wochen vnd zwen Tag/ in so schwer vñ tödtlicher Kranckheit gelegen/ dz sie auch offt für todt gehalten wordē/ in solcher Schwachheit hab ihr Mann Hans genant/ sie mit einer H. Meß vnd Lösung eines wäxēes Kopfs allhie bey vnser liebē Frawen Gottshauß Altenötting/ verlobt/ auff solches es durch die trewe Fürbit d'Mutter Gottes in kürtze mit ihr besser wordē/ selbsten hie gewesen/ vñ diß angesagt wie oben vermelt.

Wolf Eilnschinck Grichts Procurator zu Osterhoffen/ ließ durch sein Tochter Elisabeth Prüderlin Beckin zu Wüntzer/ weiln er Alters halber nit allher hat komen mögen/ anzeigen/ dz er 8. Wochē in tödtlicher Kranckheit/ stehts an einē Orth gelegen/ groß auffgschwollen gewesen/ das Menigklich

ver-

vermeint/ er werde võ solcher Kranck-
heit nimermehr auffstehen / wie er dañ
mit den H. Sacramentis versehen
worden / nach deme er aber ein H.
Meß allhie in der H. Capell Altenöt-
ting lesen zulassen / vnd ein Wachse-
nes Mannßbild 3. Pfundt schwär zu-
opffern versprochen / ist es von Tag zu
Tag wider mit jhme besser wordẽ / sein
Tochter / wie vermelt / anstad seiner
hie gewesen / vnd solches angesagt den
20. Septembris Anno 1620.

Anna Schnellin von München /
aber jetziger Zeit zu Freysing / zeigt an /
wie sie vor 2. Jaren 4. Wochen lang
auff Händt vnd Reuerendo Füssen
erkrumbt / weder gehen noch stehn
mögen / in solcher Kranckheit habe sie
sich mit einer Kirchfahrt / zwo wäch-
senen Händen / vnd Reuerendo zwen
Füssen / auch Lesung einer H. Meß /
zu vnser lieben Frawen allher gen Al-
tenötting versprochen / nach solchem

Ge-

Gelübt / durch die trewe Fürbitt der Mutter Gottes vnd Himmelkönigin Maria in kürtze wider frisch/gesũdt vñ geradt wordẽ/selbsten hie gewesen/diß angesagt den 20. Sept. An. 1620.

Georg Kistlmillner ein Schůchmacher zu Landtshůt zeigt an / wie er vmb Jacobi diß Jars zwischen Freysing vnnd Landtshůt in grosser Wasser Gefahr gewesen / habe er in solcher Gefahr sich mit einer Kirchfahrt vnd H. Meß allher zu vnser lieben Frawen Gottshauß Altenötting verlobt / seye also durch die trewe Fürbitt der allzeit gebenedeyten Junckfrawen vnnd Mutter Gottes Maria auß solcher Gefahr glicklich ohne schaden daruon kommen / selbsten hie gewesen vnnd diß angesagt den 20. Septemb. diß 1620.

Martin Weingast Burger vnnd Maller zu Wasserburg gab für / wie er grossen Schmertzen an beydẽ Augen

er-

erliten/also das er gentzlich vermeint/ er werde deß Gesichts gar beraubt werden/in solchem Schmertzen vnnd Komernuß hab er zwen silberne Augapfl alher zu vnser lieben Frawen gen Altenötting zuopffern/auch ein heilige Meß allda lesen zulassen versprochen/ nach beschehenem Gelübt es in kürtze besser worden/vnd der Schmertzen vergangen/ selbsten hie gewesen/ das Votum verricht/vnnd solches angesagt den 7. Octob. Año ein dausent sechshundert vnd zwayntzig.

Eben disen Tag zeigt an/ Oßwald Riederer ein Kramer/von Thonnbergermünster/das er von Liechtmessen biß auff die Marterwochen dises Jars also schwerlich kranck gelegen/ das seines verzern Lebens wenig Hoffnung gewesen/ in solcher Schwachheit hab er sich mit einer Kirchfahrt neben Opfferung eines Rotdaffenden Antipendium für einen Altar zur H.

vhralten / Capelln allher gen Altenötting verlobt / seye demnach durch die trewe Fürbitt der Mutter Gottes Maria von Tag zu Tag mit jhme besser worden / vnd widerumb zu vorriger gesundtheit kommen / selbst hie gewesen / das Gelübt verricht / vnnd solches angesagt den 7. Octobris Anno ein dausent sechshundert vnd zwayntzig.

Die Edel vnd Gestreng Fraw Anna Maria Pfötnerin Pflegerin zu Mospurg zeigt an / wie / jhr Söhnl Namens Marquart seines Alters im 5. Jar vngefehrlichen bey 2. Jaren vnuersehens in ein solche Kranckheit vnd Ohnmacht gefallen / das er aller erschwartzt vnnd kein Leben mehr an jhme verspürt wordẽ / als aber gedachte Fraw besagt jhr Söhnl / mit einer H. Meß vnnd wäxenem Knabenbild 17. Pfundt schwär allher zu vnser lieben Frawen heiligen Capelln Altenötting versprochen / seye alßbalden nach

nach beschehem Gelübt ein Leben zeich-
en an jhme gespürt / auch wider frisch
vnd gesundt worden / die Fraw sambt
bemeltem Sohnl hie gewesen das Vo-
tum verricht vñ solches angesagt den
10. Ocobris Anno 1620.

Margaretha Gruebetin geweste
Canterin zu Geiselhiern / sagt an / dz jhr
Töchterlein mit Namē Maria seines
Alters im fünfften Jar / vngefährlich
vor einem Jar vber ein Brückl / so
vber ein Mihlbach gewest / gangen /
vnnd ab dem selben in ein Wasser ge-
fallen / bey einer halben viertl Stundt
in solchem vort gerunen / in deme ein
Müllner vnd andere Leuth dem Kindl
zu Hilff kommen / vnnd solches auß
dem Wasser bracht / darzu auch die
Mutter selbsten kommen / aber alle ver-
meint / es seye schon deß Todts eigen /
in solchem Schrecken vnd Hertzenleid
die Mutter besagt jhr Töchterlein mit
einer Kirchfahrt vnnd Opffer nach

jhr-

jhrem Vermögen in Stock zulegen allher zur H. Capelln Altenötting versprochen/ seye hierauff durch die trewe Fürbitt der Mutter Gottes wider frisch vnd gesund worden/ die Mutter hie gewesen/ diß angezeigt/ den 13. Octobris Anno 1620.

Der Wolgebornen Frawen/ Frawen Lucia Ottilia Schlauatin, geborne von vnd auff Newhauß/ Teltsch/ Platz vnnd Newbistritz ꝛc. in Behaimb/ Cammer Junckfraw/ Maria Maximiliana Fauhelin jhres Alters 19. Jar/ zeigt an/ das die selb An. 1619. zu Passaw etliche Wochen in schwerer Kranckheit gelegen/ darzu dann auch die Wassersucht geschlagen/ vnd am gantzen Leib groß auffgeschwollen gewest/ seye wol durch die Doctores Curiert/ vnnd vil natürliche Mitl mit jhr gebraucht wordē/ aber wenig fruchten wöllen/ Nun hab sie sich in solcher schweren Kranckheit mit einer Kirchfahrt

fahrt im Allmosen vnnd baarfuß allher zu vnser lieben Frawen Heiligen Capelln Altenötting zuuerrichten / auch ein Kertzen zuopffern versprochen / nach beschehenem Gelübt es von Tag zu Tag mit jhr besser / vnnd also in kürtz durch die trewe Fürbitt der Mutter Gottes jhr Gesundheit wider erlangt / selbsten hie gewesen / das Votum verricht vnnd diß angesagt / den 14. Octobris Anno ein dausent sechshundert vnd zweyntzig.

Eben disen Tag zeigt an / Georg Heisinger von Obernstockstall / drey Meilweegs von Krembs in Oesterreich / wie jhme zu Düllen in der Statt / fünff Meilweegs von Wien / ob dem Essen gleich augenblicklich die Red vnnd das Gehör verfallen / das er also funff Wochen lang weder reden noch hören mögen / in solchem Hertzenleid / habe er ein Kirchfahrt allher zur heiligen vnser lieben Frawen Capelln

pelln Altenötting zuuerrichten / vnnd ein Opffer in Stock zulegen. Auch da jhme Gott der Allmächtig durch Fürbitt der heiligen Junckfrawen Maria souil Genad verliche / das er beichten könde / zubeichten versprochen / vnnd als er nun in solcher seiner Kirchfahrt zu Passaw vor einem Crucifix Gott dem Allmächtigen sein einfaltiges Gebett innigklich auff geopffert / seye er widerumb redent vnd hörend worden / zweifels ohne auß sonderbarer Fürbitt der Mutter Gottes vnd Himmelkönigin Maria / diß selbsten angesagt den neunzehenden Octobris Anno ein dausent sechs hundert vnd zwayntzig.

Leonhard Kern von Lubing im Landt zu Francken Würtzburger Bistumbs ligent / gab für / wie er all sein Lebtag / so lang er gedencke einen Leibsschaden gehabt / nun hab er vor

etlichen Jaren ein Kirchfahrt allher zu vnser lieben Frawen gen Altenötting zuuerrichten / auch ein Pfundt Wachs zuopffern verheissen / seye auff solches Gelübt jhme besagter Schadē vergangen / weiln er aber auß vnachtsambkeit sein Votum vnd Kirchfahrt nit in das werck gesetzt / sonder in 6. Jarlang auffgeschoben / sey jhme der Leibsschaden widerumb kom̄en / derowegē sein Gelübt ernewert / auff welches beschehen ernewerts versprechen zweifels ohne durch trewe Fürbitt der heiligen Junckfraw Maria solcher Schadē jhme widerumben vergangē / derhalben zu mehrerer Dancksagung er jetzo selbsten sein Kirchfahrt verricht / diß angesagt den 28. Septemb. Anno 1620.

Paulus Altbart ein Lederergesell / gab für wie er diß Jars zu Nachts vmb 9. Vhr ein Meilwegs oberhalb Passaw auff dem Jnstram in grosser

Ge-

Gefahr seins Lebens gewesen / dann allda sich die Zillen / darauff er gesessē / vmbkehrt vnd gestürtzt / vnd er also ein gantze Meil auff derselben biß gen Passaw an die Innprucken gerunen / in solcher grossen Lebens Gefahr hab er die H. Mutter Gottes vnnd Junckfrawen Mariam vmb Hülff angeruffen / auch ein Kirchfahrt allher zu ihrer H. Capelln versprochen / seye hierauff durch ihre trewe Fürbitt zu Paßsaw an der Innprucken glicklichen an das Landt gerunen / das er außsteigen könden / also auß solcher Gefahr erlediget worden / zur schuldiger Dancksagung selbsten hie gewesē vnd diß angezeigt den 13. Novēbr. An. 1620.

Die Woledel vnd Gestreng Fraw Maria Sabina Taufkircherin / ein geborne Rueßstorfferin ꝛc. zeigt an / wie ihr Töchterlein / Namens Maria Salome ihres Alters im fünfftē Jar / Anno 1617. vber ein Stiegen herab

geschossen / das nach solchem Fall kein Leben an jhme vermerckt / sonder menigklich vermeint / es hab sich schon erfallen / als sie aber besagtes Töchterlein mit einer Kirchfahrt allher zur heiligẽ Capelln Altenötting verheissen / seye alßbalden widerumben ein anzeigen deß Lebens an jhme verspürt worden / zu deme so seye ermeltes Töchterlein hernacher in ein kupffern Kessel voll zergangnes Schmaltz gefallen / vnnd sich am gantzen Leibl verbrennt / in solchem grossen Hertzenleid besagte Fraw zum andermal ein Kirchfahrt allher gen Altenötting zu vnser lieben Frawen Capelln zuuerrichten: Vnd ein silberes Opffer in Stock zelegen / auch ein gemahltes Täfel mit allher zubringen / versprochen / demnach durch trewe Fürbitt der Mutter Gottes Maria bemeltes Töchterlein ohne mackl widerumb geheilt worden / die Fraw sambt dem Töchterlein hie gewesen /

wesen / das Votum verricht / ein Täfl daran diß verzeichnet gewest / mit hergebracht / vnd solches angesagt den 21. Nouembris Anno 1620.

Die Edel vnd Tugentsamb Fraw Susanna Rostin / ein geborne Morin Hochfürstl. Saltzburgerische Pflegerin zu Müldorff zeigt an / das sie in so schwerer langwieriger Kranckheit vnnd gefährlichen Kindsnöthen gelegen / das ihres verrers Lebens schlechte Hoffnung gewesen / in solcher langwiriger Schwachheit hab sie ein heilige Meß allhie in der heiligen Capelln lesen zelassen / auch ein Opffer in Stock zulegen Verlübt / nach beschehenem Gelübt es durch trew Fürbitt der Mutter Gottes vnnd Junckfrawen Maria von Tag zu Tag besser worden / vnnd ihr völlige Gesundheit widumben erlangt / selbsten hie gewesen / vnd diß angesagt / den 21. Nouembris Anno 1620.

Martin Schenck ein Soldat von Ereshaimb zwo Meil von Dillingen / zeigt an / wie er im Behaimbischen Krieg in der Statt Dauß durch den lincken Füß Reuerendo geschossen worden / daran grossen Schmertzen erliten / zwar bey den Balbierern Hilff vnd Rath gesucht / aber wenig fruchtẽ wöllen / nach deme er aber die Mutter Gottes vmb Hilff angerüffẽ ein Kirchfahrt allher zu vnser lieben Frawen gen Altenötting zuuerrichten / auch ein wächsenen Füß zuopffern / vnnd solches in Allmosen zusamblen / verheissen / hab er sich mit einer Krucken sein Kirchfahrt ins werck zusetzen auff den Weeg gemacht / vnd wie wol er vermeint / er werde besagte Krucken vil lenger brauchen müssen / seye jhm doch das gehn / je näher er gen Altenötting kommen / je senffter vnd ringer ankommen / derowegen als er zu Altenötting gesehen / das jhme durch die

trewe Fürbitt der Mutter Gottes also geholffen worden / das er ohne Hilff der Krucken widerumb alle sein Weg vnd steg gehn könden / hat er der Warheit zu Stewr am zu ruck reisen die Krucken allhie gelassen / vnnd solches Miracul mit einem seiner Mitgespañ bezeugt / Namens Engelhardt von Eggenfelden gebürtig / vnd diß angezeigt den 30. Nouembr. An. 1620.

Michael Moser ein Bawrßmann bey S. Castl Oettinger Pfarr vnnd Grichts / zeigt an / wie sein Haußfraw den vergangnen Sommer in so schwerë Kindßnöthen gelegen / also das jhres Lebens schlechte Hoffnũg gewesen / in solcher Schwachheit hab er ein Lamb zur heiligen vnser lieben Frawen Capelln zuopffern versprochen / nach beschehenem Gelübt seye sie glicklichen wider kommen / vnd mit einem frölichen Anblick erfrewd worden / beyde Eheleuth die Kirchfahrt vnnd Opffer mit-

einander verricht / diß angesagt den 5. Decembris Anno ein dausend sechshundert vnd zwayntzig.

Joann Courtin von Pariß in Franckreich gebürtig / zeigt an / das er diß 1620. Jar im Behemischen Zug geferlich kranck worden / vnd als er sich auß dem Leger nacher München führen lassē / daselbst noch lang also schwerlich kranck gelegen / das seines Lebens wenig Hoffnung gewesen / in solcher Noth hab er sich auß trewem Rath anderer seiner guten Freundt / hieher nach Altenötting zu vnser lieben Frawen mit einer Kirchfahrt vnd Opffer verlobt / ist es nach solchem Gelübt in kürtz mit jhme besser worden / selbst hie gewesen / vnd der Warheit zur Stewr ein Täfel mit herbracht / daran diß verzeichnet / so bey der Capelln angehefft worden / vnnd diß angesagt den 21. Decembris Anno ein dausend sechßhundert vnd zwayntzig.

Anno

Anno 1621.

Simon Wämbl/ein Fleischhacker zu Altmanstein / so ein Marckt in Bayrn/zeigt an/das verwichnes Jar 1620 sein Haußfraw Rosina genät/ 5 Wochen schwerlich vnd gefährlich kranck gewest/zwar vil natürliche mitl braucht/wenig aber mit Frucht. Dahero er sein Haußfraw zu vnser lieben Frawen nach Altenötting mit einer Kirchfahrt/H. Meß/vnd einē silbern Opffer in Stock zulegē versprochē/hat es sich nach solchen versprechen durch die Fürbitt d' Mutter Gottes zur Besserung alßbald geschickt/ d' Mann an statt seiner Haußfrawē hie gewesen vñ diß anzeigt / auch das Gelübt verricht den 7. Martij An. 1621.

Barbara Heiglin Gastgebin zu Dachaw/zeigt an / das sie An. 1617. drey Tag vnd Nacht in schwerer Nidküfft gelegē/also dz alle Weiber so zu ihr

kommen/vermeint haben/es werde Mutter vnd Kind beysamben verbleiben müssen/in solcher Noth hats jhr Haußwirth zu vnser lieben Frawen nach Altenötting mit einer Kirchfart H. Meß/vnd ein Opffer in Stock zulegen versprochen/ist sie bald nach beschehenem Gelübt durch die Fürbitt Maria mit einem Sohn erfrewdt worden/hie gewesen/die Mutter sambt dem Söhnl/jhr Gelübt verricht/vnd dises angesagt den 26. Martij Anno 1621.

Bartlme Kremper/ein Bawrsmann von Perck im Gricht Kuepach/zeigt an/das er Anno 1618. gefährlich vnd tödtlich kranck gelegen/das seines Lebens kein Hoffnung mehr gewest/zwar vil versucht vnnd braucht aber nichts geholffen/entlich hat er sich zu der H. Capelln vnser lieben Frawen gen Altenötting also versprochen/mit einer H. Meß/vnnd 10. Gulden

in

in Stock zulegen / dann wann jhm Gott wider auff helffe / wölle er alle 3. Jar ein Kirchfahrt allher verrichten / hat er nach solchem Gelübt durch die Fürbitt der Mutter Gottes sein gute gesundheit wider erlangt / vor 3. Jaren gleich zum ersten mal hie gewest / aber damals nit angesagt / hewr zu dem andernmahl sein versprochne Kirchfahrt verricht vnd diß angesagt den 8. Aprilis Anno 1621.

Margaretha Mihlothin / ein Rathsfraw / vnd Kramerin zu Wörth nach Regenspurg gehörig / zeigt an / das jhr Haußwirth Jacob Mihloth 12. Wochen lang schwerlich kranck gewesen / vnd am gantzen Leib sehr geschwollen / als er sich aber zu dem H. vnser lieben Frawen Gottshauß nach Altenötting mit einer Kirchfahrt vnd Opfferung eines wächsenen Manns-bild / 20. Pfundt schwär verlobt / habe er auß Fürbitt der Mutter Gottes sein

gute Gesundheit wider bekommen / sein Haußfraw an stad ihres Mannß der noch zu schwach gewesen / die Kirchfahrt vnder dessen verricht / das Bild geopffert vnd diß angesagt den 16. Aprilis Anno 1621.

Michael Strichyner ein Bawrßmann von Lechhausen in dem Gricht Fridberg Wonhafft/zeigt an/dz er ein Leibßschaden gehabt bey 6. Jarlang so ihme kein Artzt/Bruchschneyder oder Bader mit allen gebrauchten mitlen vertreiben vnd heillen könden/in solcher Noth hab er 3. Kirchfahrt / eine zu vnser lieben Frawen nach Altenötting/ die ander nach Tuntenhausen / vnnd die drite auff den H. Berg / Andechs genant / auch 10. Gulden Allmosen zu geben verlobt/ ist ihme solcher Leibßschaden ohne weitere Menschliche Hülff durch die Fürbitt Maria hinnach vergangen / hie gewesen vnd diß angesagt den 26. Aprilis An. 1621.

Chri-

Christoph Sanotto von Mailland gebürtig / sonnst ein Glaßtrager zu Saltzburg Wonhafft / hat die böse Sucht deß Hinfallens (Gott behüt vns daruor) bekommen / vnd gemeinigklich am dritten Tag jhn allzeit angestossen / als er sich aber zu vnser lieben Frawen nach Altenötting mit einer heiligen Meß vnnd zwo Kertzen bey zwey Pfundt / dann mit einer Kirchfahrt verlobt / hat jhn durch die trewe Fürbitt der Mutter GOTTES die Kranckheit verlassen vnnd allbereith bey einem halben Jar nit mehr angestossen / hie gewesen / vnd diß ãgesagt den 30 Apr. Año ein dausend sechßhundert vnd einundzwayntzig.

Leonhard Märckl ein Lederer zu Läãgkardt / so ein Marckt im Rentambt Strawbing gelegen / zeigt an / dz jhme sein Sohn Andreas mit Namens / bey 8. Jarẽ alt / ein gantz Jar vbel auff gewesẽ / als er aber für jhn ein Kirchfart /

H. Meß / vnd Opffer nach Altenötting versprochen / hab er augenscheinlich die Hülff Gottes verspürt / daß sein Sohn durch die Fürbitt der Mutter Gottes wider gesundt worden / hie gewesen / vnnd diß angesagt den 30. Aprilis Anno 1621.

Mattheus Falnpöck Schwaiger zu Greisenaw / in Pilstern Pfarr vnd Teißbacher Grichts Wonhafft ist auch 5. Wochen schwerlich kranck gewesen / vnnd die natürliche Mittl nichts würcken wöllen / als er sich aber allher nacher Altenötting mit einer Kirchfahrt H. Meß / vnd wächsenem Mannßbild / 1. Pfundt schwär verlobt / ist es in kürtz durch die trewe Fürbitt Maria mit jhme besser worden / hie gewesen / vnd diß angesagt den 2. Maij Anno 1621.

Anthonius Stumbfoll Burger vnnd Kramer zu München zeigt an / das sein Haußfraw also schwerlich

kranck

kranck gewesen / das sie 14. Tag an einer stad gelegen / vnd vor Schmertzē man sie weder heben oder anderst legē derffen. Alß aber er sie mit einer Kirchfahrt H. Meß / vnnd wächsenē Weibßbild 1. Pfundt schwär gen Altenötting verlobt / ist es bald besser worden / hie gewesen mit der Münchnerischen Procession vnd diß angesagt / den 2. Maij Anno 1621.

Michael Kayser Burger vnd Löderer zu München / ist auch ein halbes Jar so schwerlich kranck gewesen / das jhm das Leben schon abgesagt wordē / als er sich aber nacher Altenötting mit einem Opffer in Stock / einer heiligen Meß / vnd Kirchfahrt verlobt / hat er durch die Fürbitt der Mutter Gottes sein Gesundheit wider erlangt / hie gewesen auch mit der Münchnerischen Procession, vnd diß angesagt den 3. Maij Anno 1621.

Elisabetha Seyrlin Melberin zu

München / ist 3. Tag gantz gefährlich zum Kind gangen / vnd also verschwollen gewest / das man jhres Lebens wenig Hoffnung gehabt / in solcher Noth hat sie sich allher nacher Altenötting mit einer H. Meß / Opffer in Stock vnd einer Kirchfahrt verlobt / ist nach solchẽ Gelübt glicklich erfrewd wordẽ / auch die Geschwulst sich wid' verzehrt / hie gewesen mit der Münchnerischen Procession vnnd diß angesagt den 3. Maij Anno 1621.

Hans Leidl Burger zu Frankenhausen / ein Marcktflecken / zeigt an / das er den 14 Sept. Anno 1620. am heimbreiten nach Frankenhausen vom Roß gefallen vnd jhn einẽ Stegreiff behangen bliben / das er nit hab könden ledig werden / sonder geforchtẽ / das Roß werde mit jhm außreissen / vñ jhne zu todt schleiffen / in diser höchsten Noth hat er angerüffen die Mutter Gottes vmb Hülff / sich zu jhrem

Gotts-

Gottshauß nach Altenötting verlobt mit einer Kirchfahrt / wäxenem Bild oder Reiter / auch ein Opffer in Stock zulegē / ist also darauff von dem Stegreiff vnd Roß ledig worden durch die Fürbitt Maria / hie gewesen / vnd der Warheit zur Stewr ein Täfel mit herbracht / daran diß verzeichnet vnd gemahlet gewest / so bey der H. Capelln angehefft worden / vnd diß anzeigt / den 8. Maij Anno 1621.

Sabina Widmanin ein Gertlerin zu Strawbing zeigt an / das jhr Kindt / so ein Jar alt / ein blatten Nägel hab geschlunden / welchen es 2. vnnd ein halben Tag hab jhm Maagen gehabt / in solcher Noth hab die Mutter das Kind allher nach Altenötting verlobt mit einē wäxenē Kind / vnd ein Kirchfahrt zu verrichten / ist durch die Fürbitt Maria solches Nägel ohne schaed wid vom Kind gangē / hie gewesē die Mutter / vnd diß angesagt den 10. Maij Anno 1621.

Mag-

Magdalena Hueberin noch ledigs Standts vnd bey 13. Jarē alt/ Hans Huebers beym Closter Rottenhaßlach Diener / eheliche Tocher zeigt an / das sie die Fräiß starck gehabt / einßmals sey jhr vnser liebe Fraw in der Kranckheit er schinen sie ermahnend sich mit einer Kirchfahrt zu jhrem Gottshauß Altenötting zuuerloben / kombt disem nach / vnd erlangt also durch die Fürbitt Maria jhre gute Gesundheit / hie gewesen sambt jhrer Mutter / vnd diß angesagt den 14. Maij An. 1621.

Sebastian Liebel ein Bawrßmañ zu Stemer / in Lohinger Pfarr vnnd Teißbacher Gricht Wonhafft / zeigt an / das er in dem Behemischen Zug/ als ein Außgewöhlter gfärlich kranck worden/ zwar nach Hauß/ aber kranck heimb kommen / vnnd zu Hauß drey Wochen gar vnredent gelegen / vnnd so schwach gewest / das man stindlich gewart / wann er sterben würdt / in

diser

diser Noth hat jhn sein Weib mit einer Kirchfahrt / H. Meß / vnnd einem Geltopffer in Stock nach Altenötting verlobt / ist also nach solchem Gelübt durch die Fürbitt der Mutter Gottes wider auffkommen / vnd gesund worden / hie gewesen sambt seinem Weib vnnd diß angesagt den 22. Maij Anno 1621.

Benigna Orttnerin Burgermeisterin zu Schärding / gibt für / daß sie auch lange Zeit schwerlich kranck gewesen / so wol auch an beyden Augen grossen Wehetagen gehabt / zwar vil Mitl gebraucht / aber solche wenig gefruchtet / als sie sich aber mit einem silbern Hertz / wie auch zwen silbern Augapfl zuopffern / vnd mit einer Kirchfahrt naher Altenötting verlobt / hat sie durch die trewe Fürbitt der Mutter Gottes / so wol deß Leibs / als der Augen gute Gesundheit wider erlangt / selbst neben jhrem Herrn hie gewesen / das

das Opffer vnd Gelůbt verricht/ auch diß ãgezeigt den 23. Maij An. 1621.

Anna Rumpeltzhofferin von Viltzhoffen/ Burgerin daselbst/ ist 3. Tag in schweren Kindsnöthen gelegen/ vñ darůber so hefftig erkranckt/ das Menigklich gedacht/ Mutter vnnd Kindt můssen beysamen verbleiben/ in solcher Noth hat ihr Haußwirth/ sie mit einer H. Meß/ sambt 1. Pfundt Wax vnd einer Kirchfahrt allher gen Altenötting verlobt/ ist sie nach beschehenem Gelůbt durch die trewe Fürbitt Maria glicklich niderkomben/ das also jetz die Mutter vnd das Kind wolauff sein selbst hie gewesen/ das Gelůbt verricht/ vnnd diß angesagt den 23. Maij Anno 1621.

Anna Hueberin ein Schůsterin von Landtshuet zeigt an/ dz jhr Söhnl bey 8 Jaren in ein Weyer gefallen/ vnd zimbliche weil darinen gelegen/ biß etwar darzu kommen/ vnnd weil dann

die

die Mutter geforchten / es seye mit dem Kind schon auß/also hat in disem Schrecken die Mutter das Kind verlobt mit einer Kirchfahrt/vñ H. Meß auch ein Opffer in Stock nach jhrem Vermögẽ/zu disẽ H. Gottshauß nach Altẽötting/hat also hinnach die Mutter das Kind ohne einigen schaden gefunden/das es also jhr gentzlichẽ Hoffnung nach durch die Fürbitt der Mutter Gottes in diser Wasser Gefahr erhalten worden/hie gewesẽ vnd diß angesagt/ auch das Gelübt verricht den 29. Maij Anno 1621.

Hans Miessigang Burger vnnd Schiffmann zu Lauffen/ist An. 1620. bey 4. Wochen tödtlich kranck gewesẽ/das seines Lebens kein Hoffnung mehr gewest/als er sich aber mit einer Kirchfahrt vnd einem Opffer in Stock allher nach Altenötting versprochen/hat er durch die Fürbitt der Mutter Gottes sein vorrige Gesundtheit wider

er-

erlangt / der Warheit zur Stewr ein Täfel mit herbracht / daran diß beschriben gewest / auch hie gewesen / vnd diß selbst anzeigt am H. Pfingstag Anno 1621.

Wilibald Ottenberger Burger vnnd Bierbrew zu Aichstatt / ist auch 14. Tag schwerlich vnd tödtlich kranck gewesen / das jederman jhme das Leben abgesagt / als er sich aber nach Altenötting mit einem wachsenē Mañßbild 2. Pfundt schwär / dann mit einer H. Meß vnd Geldopffer in Stock sambt einer Kirchfahrt verlobt / ist es nach beschehenem Gelübt mit jhme durch die Fürbitt Maria in kürtz besser worden / hie gewesen / das Votum verricht / vnd diß angesagt zu den H. Pfingsten / Anno 1621.

Hans Beßwirth ein Bawrßmañ in der Pfarr Etzenhausen / Landtsgerichts Dachaw Wonhafft zeigt an / das er 9. Wochenlang seines Verstandts

standts beraubt gewesen / darneben biß weiln so schwach worden / das seines Lebens wenig Hoffnung war / als er sich aber auß Rath seiner Befreunden allher nach Altenötting mit einer Kirchfahrt vnnd H. Meß verlobt / hat er durch die trewe Fürbitt der Mutter Gottes so wol seinen guten Verstandt / als auch deß Leibs Gesundheit wider erlangt / zur Dancksagung hie gewesen / das Gelübt vnd Kirchfahrt verricht / auch diß angesagt den 3. Junij Anno 1621.

Johann Baumbgartner Fürstl. Durchl. in Bayrn ꝛc. Hoffmusicus vnd Cantzley Verwahnter zu Münchē zeigt an / das sein Haußfraw Christina genant 6. gantzer Wochen schwerlich kranck gewesen / ein starcke Hůsten vnd andere Zufähl gehabt / das ihres Lebens wenig Hoffnung wär / zwar vil natürliche Mittel braucht / aber wenig gewürckt / derowegen er sein

Hauß-

Haußfraw allher nach Altenötting mit einer Kirchfahrt vnd Opffer verlobt/hat also nachbeschehenem Gelübe die Göttliche Hülff durch Fürbitt der Mutter Gottes empfangen/vnnd jhr gutte Gesundtheit wider erlangt/beyde Conleuth hie gewesen/vnnd diß angesagt/den 4. Junij An. 1621.

Anna Wernerin von Demhausē im Landtgericht Pfaffenhoffen Wonhafft zeigt an/das sie 2. Tag schwerlich zum Kindt gangen/also/das Menigklich gedachte/sie werde mit dem Leben nit daruon kom̄en/in solcher Noth/hab sie ein Kirchfahrt/auch ein H. Meß halten zulassen/sich nach Altenötting versprochen/ist nach beschehenē Gelübt durch die Fürbit Maria mit einem Sohn glicklich erfrewdt worden/hie gewesen vnnd diß angesagt den 12. Junij Anno ein dausend sechßhundert vnd einunzwayntzig.

Georg Strasser in Dingelfinger Gricht

Gricht Wonhafft ein Bawrßmann zeigt an / das sein Söhnl Thomas genät / die Fräiß (Gott behüt vns) starck gehabt / wie gleichfals er selbsten solche Kranckheit an jhm gehabt / dz es villeicht der Sohn võ Vattern ererbt in solcher Noth hat er sich sambt seinem Sohn nach Altenötting mit einer Kirchfahrt vnd zwo H. Messen verlobt / ist jhnē beyden durch die Fürbitt der Mutter Gottes also geholffen worden / das sie beyde dise Kranckheit weiter nit ankommen / hie gewesen der vatter sambt dem Sohn / vnnd diß angesagt den 12. Junij Anno ein dausend sechßhundert vnnd einunzwanntzig.

Georg Widmann / ein Bawrßmann zu Falterbach / auch in Pfaffenhoffer Landtsgericht zeigt an / das sein Sohn Hänßel genant bey 10. Jaren alt von Mutterleib biß auff zehen Jaren seines Alters kein Wort reden könden

könden / als jhne aber er sambt seinem Weib nach Altenötting mit einer Kirchfahrt / einer H. Meß vnnd 9. Kreitzer Opffer in Stock zulegen versprochen / seye dürch die Fürbitt Mariä jhrem Sohn die Red kommen / das er jetz wol reden könde / die Eltern mit dem Sohn hie gewesen / jhr Votum verricht vnnd diß angesagt den 15. Junij Anno 1621.

Wolf Veldhoffer / ein Burger vñ Böck zu Arding / zeigt an / das er 12. Wochen / an Händen vnnd Füssen Reuerendo erkrumbt / also / das er an einer Krucken gehn müssen / auch nit gewust / woher jhme dise Kranckheit entstehe / sonder gentzlich vermeint es seye jhme thon worden / dahero vil zwar natürliche Mitl versucht / aber nichts helffen wöllen / endlich hat er sich mit einer H. Meß sambt Verrichtung einer Kirchfahrt vnd Opffer in Stock nach Altenötting verlobt / ist

jhme

jhme nach solchem Gelübt durch die fürbitt der Mutter Gottes also geholffen worden / das er alle seine Weg vnd Steg ohne die Krucken wider gehen könden / hie gewesen / sein Gelübt verricht / vnd diß angesagt den 16. Junij Anno 1621.

Johannes Hauser seines Handtwercks ein Schneyder von Landshuet gebürtig / noch ledigs Standts zeigt an / das jhme vber das lincke Aug ein Fehl gewachsen / das er kein Stick mehr daran gesehen / in solcher Noth habe er sich allher nach Altenötting mit einer Kirchfahrt vnnd H. Meß / auch ein wächsenes Aug zuopffern verlobt / habe nach solchem Gelübt durch die Fürbitt der Mutter Gottes auch sein gutes Gesicht wider bekommen / hie gewesen vnnd diß angesagt den 17. Junij Anno 1621.

Regina Zastmahnin ein Bewrin In der Pfarr Kesten Regenspurger

Bistumbs Wonhafft / zeigt an dz sie 3. Wochen lang jhres Verstandts beraubt gewest / das man sie gar müssen anlegen/zwar etliche sachen braucht / aber nichts geholffen / in solcher Noth habe sie jhr Tochter Elisabetha genant allher nach Altöötting mit einer Kirchfahrt vnd H. Meß versprochen / hat sie nach beschehenem Gelübt durch die Fürbitt Maria jhren guten Verstandt wider bekomben/hie gewesen die Tochter sambt der Mutter/jhr Gelübt verricht vnd diß angesagt den 18. Junij Anno 1621.

Georg Hinderperger ein Bawrsman bey Ranßhoffē im Gricht Brañaw Wonhafft / zeigt an/dz sein Söhnl Görgl genant /ein Brüchel von Mutterleib her gehabt/vnd seiner kein Rath gewüst/wie dem Kindt zuhelffen/als er aber das Kind zu vnser lieben Frawen nach Altenötting mit Wax/so schwer das Kind ist/sambt einer Kirchfahrt versprochen/ist dem Kind/ohne andere

Mensch-

Menschliche Hülff durch die trewe Fürbitt Maria solches Brüchl wider vergangen/das es jetzo gar wol auff/ hie gewesen/das Votum verricht/vnd diß angesagt der Vatter selbst den 24. Junij Anno 1621.

Georg Brunmayr ein Bawrßmann von Rabbing/zum Stüfft vnd Hoffmarch Jlmünster gehörig/zeigt an/dz sein Tochter Eua genãt 4. gantze Wochen stockblind geweßt/vnd nit gewüst/wie seiner Tochter zuhelffen sein möcht/in solcher Noth hab er auß Rath seiner Nachbarn/die Tochter mit einer Kirchfahrt 2 wäxenen Augapfl vnd ein Opffer in Stock zulegẽ/zu vnser liebẽ Frawen nach Altenötting versprochen/ist nach solchem Gelübt durch die Fürbitt Maria die Tochter wid sehend wordẽ/hie gewesẽ sambt d Tochter vnd diß angesagt den 26. Julij Anno 1621.

Bernhard Hültz Bierbrew vnnd Raths Verwahnnter zu Henger

sperg / so ein Marcktfleck nechst bey der Thonaw ligend / hat durch sein Haußfraw anzeigen lassen / das er mit der Kranckheit der Fräiß / starck behafft gewest / vnnd vast teglich gefallen / auch offt etlich Stundt seiner gantz vnwisend dagelegen / das Menigklich geforchten / er werde einßmahl ersticken / also in grosser Gefahr seines Lebens offt gestanden / in solcher Schwachheit / als er einßmal zu sich selbst kommen / hat er die Mutter Gottes vmb Hilff diemütigst angerüfft / vnd sich zu jhrer heiligen Capelln nach Altenötting mit einem wächsenem Mannßbild / so schwär er selbst / sey sambt einer Kirchfahrt vnnd H. Meß versprochen / hat jhn nach beschehenem Gelübt dise Kranckheit durch die trewe Fürbitt der Mutter Gottes Maria weiter nit mehr ankomben / vnd weiln es schon etliche Wochen angestandē / verhofft er gentzlich die heilige Mutter

Gottes

Gottes Maria / werde ihr dise sein Andacht vnnd Opffer genedigist habẽ gefallen lassen / vnnd jhne durch jhre trewe Fürbitt bey jhrẽ geliebten Sohn von diser Kranckheit erlediget haben / weiln er aber damals noch zu schwach gewesen / vnnd jhme zureisen nit getrauet / hat er sein Haußfraw sambt dem wächsenem Mannßbild / so 140. Pfundt schwär vnnder dessen hergeschickt / sein Gelübt verrichten vnnd diß anzeigen lassen / den 28. Junij Anno 1621.

Die Wolgeborn Fraw Catharina von Herborstein geborne Keunin / Freyfraw ꝛc. hat nit allein am rechten Aug grossen Wehtagen gehabt / das sie vmb das Aug zu kommẽ geforchtẽ / sonder auch sonst starcke Anligen vnd Beschwärnuß in jhrem Hertzen empfunden / diser aller entlediget zu werden / hab sie vnser liebe Fraw vmb jhr Fürbitt andechtig angerufft / auch ein

Kirchfahrt allher nach Altenötting versprochen / als sie solche verricht / hat sie augenscheinlich gemerckt / das jhr durch die Fürbitt Maria / so wol am Aug / als mit andern obligen geholffen worden / vnd dz sie die vorrige Anfechtungen nit mehr haben bekümert / dessen der Warheit zur Stewr / zu Ehren vnser lieben Frawen hat sie ein schöne grosse Tafel von Wien hergeschickt / daran diß verzeichnet ist / so bey der H. Capelln angehefft worden / die allher bracht der Wolgeborn Herr / Herr N. von Meggaw / Keysl. May. ꝛc. Cammerherr / den 24 Julij An. 1621.

Mauritius Barbir / auß Souoia gebürtig / zeigt an / dz er tödtlich kranck gewesen / vnd ein grossen Schmertzen am Rugkē erlitē / in solcher Schwachheit seye jhm vnser liebe Frawen erschinen / jhne gleichsam ermant / sich mit einer Kirchfahrt vnd Gottsdienst in Bayrn zu jhrem H. Gottshauß

Alten-

Altenötting genant / zuuerloben / er thůt solches / vnd erlangt also durch die Fürbitt der Mutter Gottes sein gute Gesundtheit widerumb / hie gewesn / dz Gelůbt verricht / vnd der Warheit zur Stewr ein gemahltes Täflein mit her gebracht / daran diß beschriben vnnd gemahlt war / auch diß angezeigt den 8. Augusti Anno ein dausend sechshundert vnd einundzwanntzig.

Anna Maria Bayrin / Rathsfraw vnnd Eisenhandlerin zu Ingolstatt zeigt an / das sie ein grossen Wehetag im Leib gehabt / alle weil gebissen vnnd gerissen in jhr / als wann es jhr das Ingeweid wolt von einander reissen / nit weniger so hab jhr Söhnl Wolfgang genant / den sie bey jhrem vorzigen Mann Niclas Stüll genant selliger gehabt / ein Brůchel von Mutterleib auff die Welt bracht / haben auch kein Rath gewůßt / wie dem Kindt möchte geholffen werden /

werden / in disen beyden Anligen hab sie ein Kirchfahrt zwo / H. Messen darneben für sie 10. Pfundt Wax / dann für ihr Söhnl / ein Kertz 29. Pfundt schwär zuopffern versprochen / ist also nach beschehenem Gelübt / so woln ihr der Schmertzen im Leib / als dem Söhnl das Brüchel / durch die Fürbit Maria / ohne weitere Menschliche Hilff glicklich vergangen / hie gewesen beyde Vota verricht vnd diß angesagt den 16. Augusti / Anno 1621.

Die Ehren vnd Tugentsamb Fraw Maria Aicherin / Burgermaisterin zu Landtßhuet ist verwichnes Jar in schwerer vnd tödtlicher Kranckheit gelegen / das ihres Lebens wenig Hoffnung mehr gewesen / hat zwar bey den Doctoribus Medicine vil Rath vnd Mitl gebraucht / aber war alles vmb sonst / in solcher Noth / hat sie sich allher nach Altenötting mit einer Kirchfahrt vnnd Opfferung eines wäxenē

Weibs-

Weibßbild / so schwär als sie selbst seye versprochen / ist also nach beschehenē Gelübt durch die trewe Fürbitt der Mutter Gottes von Tag zu Tag besser worden / hie gewesen sambt ihrem Herrn / das Gelübt verricht vnd das Bild mit herbracht / auch diß selbst anzeigt den 22 Augusti An. 1621.

Anna Waitzenhofferin ein Millerin / in der Pfarr Drifftling Wonhafft / zeigt an / das ihr Tochter Jacobe genant / bey 14. Jaren alt biß in die 3. Jar / die Fräiß gar starck gehabt / vnd als nichts natürliches helffē wöllen / hab die Mutter ihr Tochter mit einer Kirchfahrt vnnd H. Meß allher nach Altenötting versprochen / hat sie durch die Fürbitt der Mutter Gottes nach disem Gelübt dise Kranckheit verlassen / die Mutter vnnd Tochter zugleich hie gewesen vnd diß angesagt den 1. Septembris An. 1621

Fraw Anna Schlechbergerin Rich-

 terin

terin bey dem Closter Mallerstorff / in Nidern Bayrn gelegen/zeigt an / daß sie nach jhrer Niderkůnfft in den 6. Wochen / jåmerlichen Grimben/vnd Stöchen im Leib gehabt / dar zu das Fieber kommen / vnnd entlich die Kranckheit also zugenommen / das jhr die Red gar entfallen/auch jhr das Liecht allbereit in die Håndt geben worden / dann Menigklich so bey jhr war / gedacht sie sterbe schon dahin / weiln sie bey einer viertl Stundt lang kein zeichen deß Lebenß mehr von sich geben / in solcher höchsten Gefahr jhres Lebens hat jhr Haußwirth die Mutter Gottes vmb jhr Hůlff vnnd Fůrbitt bey jhrem geliebten Sohn angerůfft / vnnd Verspricht sein Haußfraw mit einer Kirchfahrt gen Altenötting / auch 2. Pfundt Wachs / ein Lamb/ ein Henn / vnd ein Turtltaub vnser lieben Frawen zu Ehren fůr sie zuopffern vnnd ein H. Meß halten

zu-

zulassen / sihe nach dem Gelůbt / gibt sein Haußfraw wider ein zeichen deß Lebens von sich / vnnd würd durch die Fůrbitt der Mutter GOTTES ins kůrtz wider frisch vnnd gesundt / hie gewesen beyde Conleuth / ihr Gelůbt verricht / vnnd der Warheit zur Stewr ein Tåfel mit herbracht / daran diß gemahlt / vnnd verzeichnet gewest / so bey der H. Capelln angehefft worden / auch diß angesagt den 2. Septembris Anno 1621.

Der Wol Edel vnd Gestreng Herr Adolff Tåttenpeck Fürstl. Durchl. in Bayrn 2c. Rath / vnnd Pfleger zu Ried / ist verwichnes 1620. Jars schwerlich kranck gewesen / vnd die gebrauchte natůrliche Mitl nit ersprießsen wöllen / also hat sein Fraw jhren Herrn in solcher Schwachheit zu vnser lieben Frawen gen Altenötting mit einer Kirchfahrt vnnd ein gantzen Centen Wachs zuopffern verlobt / hat

es sich nach solchem Gelübt alßbald durch die Fürbitt Maria zur Besserung geschickt / hie gewesen / die Fraw / den Centen Wachs geopffert vnd diß angesagt an vnser lieben Frawen Gebürts Tag den 8. Septembris Anno 1621.

Hanns Mänetzeder Burger / zu Schärding / zeigt an / das den 8. Junij Anno 1620. sein Sohn Geörgl genant ein kleines Steindl in das rechte Ohr gethon / vnd solches dermassen so weit hinein bracht / das man mit allerley kleinen Instrumentis solches nit mehr hat gwinen mögen sonder die Eltern schon gedacht das Kind werde nit allein vmb sein Gehör / sonder auch wol gar vmb das Leben kommen / in solcher Noth haben die Eltern das Knäbl mit 3. Pfundt Wachs vnnd einer Kirchfahrt allher nach Altenötting verlobt / ist nach beschehenem Gelübt / das Steindl in 3. sticklein im

Ohr

Ohr zerbrochen / vnnd also durch die Fürbitt der Mutter Gottes Maria 1. stickl nach dem andern herauß glicklich ohne schaden gebracht worden / die Mutter hie gewesen / ein Täfel mit gebracht / daran diß beschriben gewest / vnnd angezeigt den 11. Septembris Anno 1621.

Maister Martin Mayr Schneyder vnnd Inwohner zu Altenötting zeigt an / das jhme sein Weib Anno 1620 im Herbst schwerlich kranck gewest / zwar etliche Mitl gebraucht / aber wenig geholffen / so seye auch er selbst vbl auff gewest / aber gleich wol nit so gefährlich / als sein Weib / in solcher Noth haben sie sich beyde zu der H. Capelln verlobt / mit einer H. Meß vnnd mit einem Weißtaffeten Meßgwandt / ist es also nach beschehenem Gelübt mit jhnen beyden durch die Fürbitt Maria besser worden / das sie jetzt wol auff sein / diß angesagt / vnd

die weiß Taffete Casulam geopffert den 12. Septembris An. 1621.

Georg Ertl Burger vnd Böck zu München zeigt an das jhme sein Töchterl Jacobe genant bey 6. Jaren alt schwerlich kranck worden vnnd seye einßmal in die Fräyß gefallen / das es kein zeichen deß Leben mehr von sich geben/in diser Noth habe er ein Kirchfahrt/auch ein wächsenes Junckfrawbild / vnd ein Geld in Stock zuopffern/ nach Altenötting versprochen / ist daß Töchterl durch die Hülff vnnd Fürbitt der Mutter GOTTES bald wider wolauff vnd gesundt worden / hie gewesen der Vatter vnnd sein Kirchfahrt vnd Opffer verricht / auch diß angesagt den 15. Sept. An. 1621.

Catharina B.ckin ein Bewrin von Hehenlinden/im Gricht Schwaben / Wonhafft/ist 3. Tag vnd Nacht gar schwerlich zum Kindt gangen / dz Menigklich gedacht/es werde Mutter

vnd

vñ Kind müssen beysamben bleiben/in solcher Noth/hat jhr Mañ sie mit einer Kirchfahrt einer H. Meß/vnd Opffer in Stock nach Altenötting versprochē/ ist darauff nach beschehenem Gelübt/ durch die Fürbitt der Mutter Gottes glicklich mit einem lebendigem Kinde erfrewdt worden / hie gewesen beyde/ vnd diß angesagt den 15 Septembris Anno 1612.

Johannes Köbel Burger vnnd Apotegker zu Braunaw/ist auch tödtlich kranck gewesen/vil gebraucht/aber alles vmb sonst /in solcher Gefahr hat jhn sein Haußfraw mit einer Kirchfahrt H. Meß / vnd Opffer in Stock nach Altenötting versprochen/hat darauff durch die Fürbitt Maria sein güte Gesundheit wider erlangt / beyde zur Dancksagung hie gewesen / das Gelübt verricht/ vnd ein Tafel mitherbracht,der Warheit zur Stewr / daran diß verzeichnet/so bey d H. Capelln

an-

angeheffter / vnd diß angesagt den 18. Septembris Anno 1621.

Der Ehrnuest vnd Wolfürnembe Herr Michael Aicher/ Fürstl Durchl. in Bayrn ꝛc. Kuchenschreiber vnnd Contralor / ist Anno 1620. in dem Behemischen Zug gar gefährlich vnd schwerlich erkranckt / also / das er sich zu Curiern nach München hat müssē führen lassen / zu München aber hat dises Vngarische Fiber / so er an jhm gehabt / je lenger je mehr zugenomen das so wollen alle Doctores jhme das Leben abgesagt / als auch sonst menigklich vermeint / er komme mit dem Leben nit daruon / wie man jhn dann mit allen H. Sacramentis / vnd lester Oellung allbereit versehen / vnd zum Todt gericht / ja man hat jhn allbereit schon für todt außgeben / so gar wenig Hoffnung ist mehr seines Lebens gewest / in diser seiner höchsten Schwachheit / hat er sich zu vnser lieben Frawen

nach

nach Altenötting verlobt / mit einer Kirchfahrt vnd wächsenem Mannß-bild / so schwer als er selbst ist / auff welches beschehenes Gelübt / es sich durch die Fürbitt der Mutter Gottes zur Besserung geschickt / vnd hat also sein gute Gesundtheit wider bekomben / vnnd weiln er diser Zeit Dienst halber bey Ihr Durchl. nit hat könden ab-kommen selbst die Kirchfahrt zuuer-richten / hat er seinen Brüdern von Landtßhuet hergeschickt / der die Kirch-fahrt vnder diß verricht / auch das ver-sprochne Bild / so bey 150. Pfundt schwer mit herbracht vnnd diß ange-sagt / den 28. Sept. An. 1621.

Der Hoch vnd Wolgeborn / Herr Herr Niclas Graff von Lodron / Herr zu Castelnoua vnnd Castelohe auch Ihr Königkliche May zu Hispanien bestelter Obrister vnd ihr Hochfürstl. Gnadē Paridis Ertzbischoffē zu Saltz-burg Herr / Vatter / ist Anno 1620.

schwer.

schwerlich kranck gewesen / vnd in allen Glidern also zerschlagen vnd math das er allein kein trit gehn mögen/sonder man ihr Gnaden nuhr in einem Sessel tragen / oder hin vnd wider vnder den Armen füern müssē / in solcher Schwachheit / hat er sich verlobt zu diser H. Capelln nach Altenötting / solche selbst Persönlich zu besüchen/vñ einen Gottßdienst allda halten zulassē/ wie gleichsfals allda zubeichten vnd zu Comunicieren so er dann damals verricht / den 9. Aprilis / Anno 1620. allhie gewesen/ allweiln dann hernach nach verrichter Kirchfahrt ihr Gnadē augenscheinlich verspürt/dz es vō Tag zu Tag durch die Fürbitt der Mutter Gottes besser worden / vnnd ihr gute Gesundheit wider erlangt haben / also seyen sie zu schuldiger Dancksagung diß 1621 den 2. Octobris wider herkommen / diß Lobwürdige Gottshauß besücht / vnnd mir Decano diß selbst

an-

anzeigt / dz jhr Gnaden durch die Fürbitt Maria auß dero Schwachheit geholffen worden / geschehen den 2. Octobris Anno 1621.

Anna Maria Guldinin Hoffcantzelistin zu Passaw zeigt an / dz sie vor zway Jaren / gar ein schwerliche Nidkünfft gehabt / also das man geforchtẽ sie werde mit dem Leben nit daruon kommen / als aber jhr Haußwirth vnwissend jhrer / zu vnser lieben Frawen nach Altenötting / für sie ein Kirchfahrt zu verrichten / vnd ein Opffer in Stock zulegen / nit weniger ein H. Meß halten zulassen versprochẽ / ist sie nach beschehenem Gelübt / durch die Fürbitt Maria / glicklich mit einẽ Kind erfrewd worden / hie gewesen beyde Eheleuth vñ jhr Gelübt verricht / auch diß angesagt dẽ 6. Octob. An 1621.

Hans Hertzog Burger vñ Cramer zu Tittmaning / ist diß Jar schwerlich vnd gar gefährlich 7. Wochen lang

kranck

schwerlich kranck gewesen / zwar etliche Mitl braucht / aber wenig erspriessē wöllen / in solcher Noth hat jhn sein Haußfraw / mit einer H. Meß / sambt einem Opffer in Stock neben Verrichtung einer Kirchfahrt / allher zu vnser lieben Frawen nach Altenötting versprochen / ist darauff nach beschehenē Gelübt durch die Fürbitt der Mutter Gottes wider frisch vnd gesundt worden / hie gewesen beyde Eheleuth / jhr Votum verricht / vnd diß selbst angesagt den 6. Octob. Anno 1621.

Andreas Höltzl ein Bawrßmann von Oettlkoffen Rueperger Gerichts zeigt an / das sein Töchterl Catharina genant / vngefehr vnder ein Wagen kommen / so halb mit Har beladen gewesen / vnnd der Wagen gantz vber das Kindt gangen / also das er anderst nit gedacht / allein das Kind sey schon erdruckt / in diser höchsten Gefahr / hat er sambt seinem Weib / das Töchterl

terl mit einem Junckfraw Bild von Wachs/so schwer das Kind ist/sambt einer Kirchfahrt / nach Altenötting verlobt / haben sy hinnach befunden / das durch die trewe Fürbitt der Mutter Gottes / ihr Kind bey dem Leben erhalten worden / auch einiger schaden jhme nit wider fahren / hie gewesen beyde / vnd jhr Votum verricht / das Bild herbracht vnd diß angesagt den 10. Octobris Anno 1621.

Die Edl vnd Tugentsamb Fraw / N. Gaißhofferin / Fürstl. Landtrichterin zu Raißpach zeigt an / das jhr Töchterl Maria Renata genant/verwichnes Jar vmb Ostern an den Kindsblattern allso erkranckt / das es 24. Stundt ohne einiges Zeichen deß Leben / dagelegen / vnd sich die Eltern allbereit verwegen gehabt / das es mit dem Leben daruon kommen mecht / jhn diser höchstē Gefahr hat die Mutter jhr Töchterl / mit einem wächsenē

Junck-

Junckfrawbild / so schwer das Töchterl ist / sambt einer H. Meß / vnnd Kirchfahrt / allher zu vnser lieben Frawen nach Altöötting verlobt / hat nach beschehenem Gelübt / das Kindt nit allein wider ein Zeychen deß Lebens von sich geben sonder auch durch die trewe Fürbitt der Mutter Gottes / in kürtz wider wolauff vnd gesundt worden / hie gewesē / die Mutter sambt dem Töchterl / das versprochene Bild mit herbracht / das Gelübt verricht vnd diß angesagt den 17. Octobris Anno 1621.

ENDE.

Staatl. Bibliothek Regensburg

Folgen die Gebett.

Dancksagung zu Christo/ vnd der Himmelkönigin Maria.

O Ewiger/ Allmächtiger Gott/ der du diß heilig vhralte Capelle mit einem solchen Gnadenschein vnnd Himmlischer Benedeyung/ gantz ansehenlich machest/ vor vilen andern/ vnd vns arme Sünder in allerhand Betrübnuß vnd Anfechtung nit vngetröst lässest/ sondern mit vnaußsprechlichen Gutthaten vnd Gnaden/ auch vnuerdienet erhaltest/ vnd zum guten zeuchst vnd treibest: Vmb der grossē Woll vnnd Gutthaten/ vnnd deiner heylsamen Wunderzeichen willen/ die du durch embsiges Fürbitt vnnd Verdienst/ der allzeit gebenedeyten

Junckfrawen vnnd Himmelkönigin Marie / den Menschem zu gutem allhie zu Altenötting verleyhest / sagen wir dir demütigsten / hochfleissigisten danck / vnnd ewiges lob / ehr vnnd preiß Dir auch nit weniger / O du hochgelobte vnd allzeit gebenedeyte Junckfraw Maria / vmb dessen willen sagen wir danck / lob ehr vnnd preyß / die du auß grossem Eyffer vnnd erbärmnuß dich für alle andere Heiligen / also nahend zu vnns auff Erden lässest / das du auch sichtbar / augenscheinlich vñ greifflich nit allein inn Geistlichen sachen der Seelen Seligkeit vnnd Conscientz belangent / sonder auch in leiblichen / zeitlichen Nöthen / vnns hülff erweisest / vnnd deinen gesegneten Namen vnnd Verdien t nit vergebenlich lässest angerueffen seyn. Wir bitten dich / du wölest vnns arme Sünder auff diser Welt / inn deinen Mütterlichen

Schutz

Schutz vnnd Schirm nemen / vnd deinen eingebornen Sohn Chriſtum JEſum / als vnſern Gott / vnſer Haupt vnd Heyland / vnſern ewigen Mittler der Erlöſung / trewlich für vns bitten / daß wir nach diſem elenden Leben / die Seligkeit erlangen / vnnd bekommen mögen / Amen.

Das Geſang deß heyligen Ambroſij vnnd Auguſtini / zu Lob vnnd Ehr der seligſten Junckfrawen Marie transferirt.

2. Tom. opuſc. D. Bonauen.

WEnden vns demnach jetzunder zu dir / vnnd loben dich Mueter Gottes.

Wir bekennen dich Maria ein Junckfraw.

Dich ehret die gantze Welt ein Braut deß ewigen Vatters.

Dir dienen trewlich alle Engel unnd Ertzengel / die Thron unnd Fürstenthumb.

Dir seynd gehorsamb alle Gewaltungen / alle Krafften / unnd alle Herrschungen der Himmel.

Dir warten mit Frolocken auff alle Chör / Cherubin und Seraphin.

Dich schreyet auß alle Englische CREatur mit unauffhörlicher Stimm.

Heylige / Heylige / Heilige Maria / Gebärerin GOttes / Mutter und Junckfraw.

Voll seynd der Himmel unnd die Erde der Mayestätt unnd Herrligkeit der Frucht deines Leibs.

Dich lobt als ein MUTTER ihres Schöpffers der glorwidige Chor der Apostel.

Dich macht groß / als ein Gebärerin Christi / der Hauffen der seligen Martyrer.

Dich nennet ein Kirchen der heiligen Dreyfaltigkeit / daß glorwirdig Kriegsheer der Beichtiger.

Dich preyset ein Spiegel der Junckfrawschafft vnnd Demůt der der lieblich Reyen der heyligen Junckfrawen.

Dich ehret / als ein Kőnigin / das gantze Himmlisch Heer.

Dich růhmet vnd breitet auß durch anrůffung die Christliche Kirche in der gantzen Welt.

Ein MVTTER der Gőttlichen Mayestät.

Ein wahre hochwirdige Kinder Gebärerin deß Himmlischen Kőnigs / auch heylige / sůsse vnnd Gottsfőrchtige.

Du bist ein Fraw der Engel / vnnd ein Thůr deß Paradeiß.

Du bist ein Leytter deß Himmlischen Reichs / du bist ein Beth / ein Arck der GOTTSforcht vnnd Gnad.

Du bist ein Ader der Barmhertzigkeit / ein Braut vnnd Mutter deß ewigen Königs.
Du bist ein Tempel vnnd Sacristey deß heiligen Geists.
Du bist der gantzen H. Dreyfaltigkeit ein edles Ruhbetzlein.
Du bist ein Mittlerin Gottes / vnnd Liebhaberin der Menschen.
Du bist ein Helfferin der streittenden / ein Fürsprecherin der Armen / ein Erbarmerin vñ Zuflucht d' Sünd'.
Du bist ein Außspenderin der Gaben / ein Vberwinderin vnd Schröckũg der bösen Geister vnnd Hoffärtigen.
Du bist ein Fraw der Welt / ein Königin der Himmel / du bist nach Gott allein vnser Hoffnung.
Du bist das Heyl deren / so dich anrüffen / ein Zulende der Schiffbrüchtigen / der Armen ein Trost / der Verdorbenen ein Zuflucht.
Du

Du bist ein Mutter aller Seligen/ nach Gott ein vollkommene Frewd/ aller himmlischen Burger ein Trost.

Du bist ein Fürderung der Gerechten ein Versamblerin der Irrenden / ein Verheissung der Patriarchen.

Du bist die Warheit der Propheten/ ein Lob vnnd Lehrerin der Apostel/ ein Meisterin der Euangelisten.

Du bist die Stärcke der Martyrer/ ein Spiegel der Beichtiger/ ein Ehr vnnd Krantz der Junckfrawen.

Du hast zuerledigung den außlendigen Menschen / den Sohn Gottes in deinem Leib empfangen.

Durch dich / nach dem du den alten Feynd hast vberwunden / ist vns das Reich der Himmel auffgethan worden.

Du sitzest mit deinem Sohn / an der Gerechten deß Vatters.

O Junckfraw MARIA bitt disen für vns / welchen wir glauben / daß er zu vrtheylen kommen werd.

Wir bitten derhalben / komme vns deinen Dienern zu hilff / die wir durch das kostbarliche Blut deines Sohns erlöset worden.

Verschaff O Gottsförchtige Junckfraw / das wir sampt allen deinen Heyligen mit der ewigen Glory mögen bezahlt werden.

Mach / O glorwirdige Junckfraw / dein Volck Heylwirdig / auff das wir theilhafftig werdē d' Erbschafft deines Sohns: Regiere vnnd bewahre vnns in alle Ewigkeit.

Durch alle Täg / O Gottsförchtige / grüssen wir dich: Vnnd begerē dich mit Hertz vnnd Mundt zu loben in alle Ewigkeit.

Erzeyge dich / O süsse Maria / jetzund vnnd alle Zeit vnns ohn Sünden zuerhalten.

Erbarm dich vnser / O Gottförchtige / erbarm dich vnser.

Dein Barmhertzigkeit werde gegen vns groß / die wir in dich O Junkfraw Maria hoffen.

Jnn dich hoffen wir / O süsse Maria / beschütz vnns inn alle Ewigkeit.

Die gebürt das Lob / dir gebürt die Herrschung / dir gebürt die Macht vnd Glory von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Das Salue Regina, vnnd Letaney/der Gebärerin Gottes Marie.

BEgrüst seyest du Königin/ein Mutter der Barmhertzigkeit: Das Leben/Süssigkeit vnnd vnser Hoffnung sey gegrüst : Zu dir schreyen wir elende Kinder Eue : Zu dir seufftzen wir klagende vnnd weinende in disem Thal der Zäher : Eya vnser Fürsprecherin/so wende deine barmhertzige Augen zu vns/vnd zeige vnns nach disem Ellend JEsum die gesegnete Frucht deines Leibs/O gütige/O mildte O süsse Maria.

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.

Christe / höre vns.
Christe / erhöre vns.
GOtt Vatter von Himmel / erbarm dich vnser
GOtt Sohn / Erlöser der Welt / erbarm dich vnser.
Gott Heiliger Geist / erbarm dich vnser.
Heylige Dreyfaltigkeit / einiger Gott / Erbarm dich vnser.
Heylige Maria / bitt für vns.
Heylige Gebärerin Gottes / bitt für.
Heylige Junckfraw aller Junckfrawen / bitt.
Mutter Christi / bitt.
Mutter göttlicher Gnaden / bitt.
Allerreiniste Mutter / bitt.
Allerkeuscheste Mutter / bitt.
Vnuerletzte Mutter / bitt.
Vnbefleckte Mutter / bitt.

 Freundt.

Freundtliche MVTTER/ bitt.
Wunderbare MVTTer/ bitt.
Allerweiseste Junckfraw/ bitt.
Ehrwürdige Junckfraw/ bitt.
Deß Lobs vnaußsprechliche Jůckfr. b.
Mächtige Junckfraw/ bitt.
Gütige Junckfraw/ bitt.
Getrewe Junckfraw/ bitt.
Spiegel der Gerechtigkeit/ bitt.
Stul der Weißheit/ bitt.
Vrsach vnser Frewd/ bitt.
Geistlichs Geschirr/ bitt.
Ehrwirdigs Geschirr/ bitt.
Fürtreflichs Geschirr der Andach/ bitt für vns.
Geistliche Rosen/ bitt.
Thurn Dauids/ bitt.
Helffenbeinerer Thurn/ bitt.
Guldes Hauß/ bitt.
Arch deß Bunds/ bitt.
Porten deß Himmels/ bitt.
Morgenstern/ bitt.
Heyl der Schwachen/ bitt.

Trö-

Tröſterin der angefochtnen/ bitt.
Hilff der Chriſtglaubigen/ bitt.
Königin der Engel/ bitt.
Königin der Patriarchen/ bitt.
Königin der Propheten/ bitt.
Königin der Apoſtel/ bitt.
Königin der Martyrer/ bitt.
Königin der Beichtiger/ bitt.
Königin der Junckfrawen/ bitt.
Königin aller Heyligen/ bitt.

Du Lamb GOttes / welches du hinnimmeſt die Sünde der Welt / verſchone vnſer / O HErr.

Du Lamb Gottes / welches du hinnimmeſt die Sünde der Welt / erhöre vns O HErr.

Du Lamb Gottes / welches du hinnimmeſt die Sünd der Welt / erbarm dich vnſer.

Chriſte / höre vns.
Chriſte erhöre vns.
Kyrie eleiſon.
Chriſt eleiſon. Kyrie eleiſon.

Vers. Gegrüsset seyest du Maria voller Gnaden / der HErr ist mit dir.

Antiph. Gebenedeyet bist du under allen Weibern / vnnd Gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs.

Gebett.

WIR bitten dich O HERR / lasse nach die Sünden deiner Diener / auff daß / so wir durch vnsere Wirckungen nit gefallen könden / nichts destoweniger durch die Fürbitt der Gebärerin Gottes vnsers HErrn selig werden. Durch disen vnseren HErren JEsum Christum deinen Sohn / welcher mit dir lebt vnd regiert inn Eingkeit Gott deß H. Geists von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Ein

Ein schönes Gebett zu der seligen Junckfrawen Maria.

Bernard. serm. 2 de Aduentu Domi.

DUrch dich haben wir ein Zugang zu deinem Sohn / O gebenedeyte / O Erfinderin der Genad / Gebärerin deß Lebens / Mutter deß Heyls / auff das er vnns durch dich auffneme / der durch dich vns ist geben worden. Entschuldige bey jhm dein Vollkomenheit / die Schuld vnserer Zerstörligkeit / vñ die Gott angeneme Demut / erlange vns Verzeyhung vnserer Eytelkeit: Dein vberflüssige Lieb bedeck die Vile vnserer Sünden / vnd die glorwirdige fruchtbarkeit / verleyh vns fruchtbarkeit zu vnsern Verdiensten. O Gebärerin Gottes / vnser Mittlerin / vnser fürsprecherin / versehne vns deinen Sohn: verschaff O gebenedeyte / durch die Gnad / so

du

du gefunden hast / durch die barmhertzigkeit/ so du geboren hast / daß diser / so durch dich hat wöllen aller vnser Schwachheit vnd Ellend theilhafftig werden : Durch dein Fürbitt vns theylhafftig mache seiner Glory vnnd Seeligkeit / JESUS Christus dein geliebster Sohn / vnnser HErr/ welcher ist vber alle Ding ein gebenedeyter Gott inn Ewigkeit/ Amen.

Ein

Ein andere Letaney der Gebärerin Gottes Marie vnnd Junckfrawen.

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe höre vns/
Christe erhöre vns.

Gott Vatter von Himmel / Erbarm dich vnser.

Gottes Sohns / Erlöser der Welt/ Erbar dich vnser.

Gott Heiliger Geist / Erbarm dich vnser.

Heylige Dreyfaltigkeit/einiger Gott/ Erbarm dich vnser.

Heylige Maria / bitt für vns.

Heylige Gebärerin GOTTes / bitt für vns.

Heylige Junckfraw aller Junckfrawen/ bitt.
Mutter der Lebendigen/ bitt.
Mutter der schönen Lieb / bitt für vns.
Mutter der heyligen Hoffnung / bitt für vns.
Paradeyß deß Wollusts / bitt für vns.
Holtz deß Lebens / bitt für vns.
Hauß der Weißheit / bitt.
Porten deß Himmels/ bitt.
Begier der ewigen Bühheln/ bitt.
Statt der Zuflucht/ bitt.
Zierd der Statt Jerusalem / bitt.
Heyligthumb Gottes/ bitt.
Tabernackel deß Bundts/ bitt.
Altar deß guten Geruchs/ bitt.
Layter Jacobs/ bitt.
Spiegel ohn Mackel / bitt.
Lilien vnder den Dörnern/ bitt.
Brinnender vñ doch vnuerbrenender Busch/ bitt.
Fell deß Gedeons/ bitt.

Salo-

Salomons Thron/ bitt.
Helffenbeinener Thurn/ bitt.
Trieffender Hönigfladen/ bitt.
Verschlossener Garten/ bitt.
Verschlossener Brunn/ bitt.
Brun deß lebendigen Wasser/ bitt für vns. bitt.
Kauffmanschiff welches sein Nahrũg von fern bringt/ bitt für vns.
Morgenstern/ bitt.
Auffgehende Morgenröth/ bitt.
Schön wie der Mon/ bitt.
Ausserwählte wie die Sonn/ bitt.
Wolgeordnete Heerspitz/ bitt.
Thron der Herrligkeit Gottes / bitt.
Von allen Gefährligkeiten / erlöse vns herrliche vnd hochberümbte Junckfraw.
Durch dein heilsame Empfängknus / erlöse vns.
Durch dein H. Geburt / erlöse vns.
Durch dein wunderbare Verkündigung / erlöse vns.

Durch dein vnbefleckte Reinigung / erlöß vns.
Durch dein herrliche Himmelfart erlöß vns.
Wir Sünder bitten dich erhöre vns.
Daß du vnns wahre Buß erhalten wöllest / wir bitten dich / erhöre vnns.
Das du die Gesellschafften welche dir mit besonderer Andacht zugethan seynd / erhalten vnnd mehren wöllest / wir bitten dich erhöre vns.
Das du der Heyligen Kirchen / vnnd dem gantzen Christlichen Volck Friedt vnnd Einigkeit erhalten wöllest / wir bitten dich erhöre vns.
Daß du aller Abgestorbenen Glaubigen die ewige Ruhe erhalten wöllest / wir bitten dich erhöre vns.
Mutter Gottes / wir bitten dich erhöre vns.

Lamb

Lamb Gottes dz du hinwegk nimbst die Sünd der Welt / verschon vnser Herr.

Lamb GOtts / daß du hinwegnimst die Sünde der Welt / Eerhöre vns.

Lamb GOTTes / daß du hinweg nimbst die Sünde der Welt.

Erbarm dich vnser.

Christe / höre vns.

Christe erhöre vns.

Kyrie eleison.

Christe eleison.

Kyrie eleison.

Verß. Bitt für vns heilige Gebärerin Gottes.

Antiph. Auff daß wir wirdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O HErr vnser GOTT / wir bitten dich / verleyhe vns deinen Dienern ewige Gesundtheit deß Leibes vnnd Gemüths zuerfrewen / vnnd durch die Ehrenreiche Fürbitt der

seligen

seligen allzeit Junckfrawen Marie / vonn gegenwertiger Trawrigkeit erlöst zu werden / auch der ewigen Frewden zugeniessen / durch vnsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn der mit dir / vnnd dem H. Geist gleicher Gott lebet vnnd regiert in Ewigkeit / Amen.

Ein andere Letaney der Gebererin Gottes Marie vnnd Junckfrawen.

Vnder dein Hülff fliehen wir / heilige Gebärerin GOTTes / veracht vnser Gebett nicht in vnsern Nöthen / sondern vor allen Gefährligkeiten erledige vns allezeit du Glorwirdige vnd gebenedeyte Junckfraw.

Kyrie

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.

Christe höre vns.
Christe erhöre vns.

Gott Vatter von Himmel / Erbarm dich vnser.

Gottes Sohn Erlöser der Welt / erbarm dich vnser.

GOTT Heyliger Geist / erbarm dich vnser.

Heylige Dreyfaltigkeit einiger Gott / erbarm dich vnser.

Heylige Maria / bitt.

Heylige Gebärerin GOTTES / bitt für vns.

Heylige Junckfraw aller Junckfrawen / bitt für vns.

Maria von Ewigkeit verordnet / bitt.

Maria vnd allē vor außerwöhlet / bitt.

Maria den H. Vättern von Himmel verheissen / bitt. Ma-

Maria in verborgnen vnnd himlichen Wunderzeichen vor bedeutet / bitt für vns.

Maria von Prophetischen Weissagungen verkündiget / bitt für vnns.

Maria ein Begiernuß der ewigen Berglin / bitt

Maria ohn Sünden empfangene bitt für vns.

M A R J A die du den Kopff der Schlangen zerknirschet / bitt für vnns.

Maria vnaußgelöschte Ampel / bitt für vns.

Maria Spiegel ohn Beflecknug / bitt für vns.

Maria Lilien vnndern Dörnern bitt für vns.

Maria freye vnnd ledige Priesterliche Erdt / bitte für vns.

Maria von K nigklichen Stammen geboren / bitt für vns.

Maria

Maria Ruth von der Wurtzel Jesse/ bitt.
Maria Stern Jacobs/ bitt.
Maria Morgenstern/ bitt.
Maria auffgehende Morgenröth/ bitt.
Maria im Tempel fürgestellt/ bitt.
Maria sol alle Töchter vbertroffen/ bitt.
Maria Leyter Jacobs/ bitt.
Maria allerklugste Junckfraw/ bitt für vns.
Maria Spiegel der Gerechtigkeit/ bitt.
Maria starckes Weib/ bitt.
Maria sonderbares Exempel der Junckfrawschafft/ bitt.
Maria wolriechender Nardus/ bitt. für vns.
Maria klar im Glauben/ bitt.
Maria Helffenbeinener Thurn/ bitt für vns.
Maria guldener Leuchter/ bitt.
Maria Altar deß süssen lieblichen Geruchs/ bitt.

Maria wolriechender Balsam / bitt für vns.

Maria ein Rutte deß Greruchs auß allen Gewürtzen / bitt.

Maria dem gerechten Joseph vermählet / bitt.

Maria ein Berg dem HErren in spitz der Bergen zubereitet / bitt.

Maria vom Engel demütigklich gegrüsset / bitt.

Maria voller Gnaden / bitt.

Maria vnder allen Weibern gebenedeyet / bitt.

Maria Gespons vnd Braut / bitt für vns.

Maria vom H. Geist vmbschatet / bitt.

Maria ein Weib das den Mann vmbgibt / bitt.

Maria Paradeiß deß Wollusts / bitt für vns.

Maria Statt Gottes / bitt

Maria Hauß der Weißheit / bitt für vns.

Ma-

Maria Stul der Glory vnd Herrligkeit Gottes/ bitt.

Maria Salomons Thron / bitt für vns.

Maria Tempel deß HErren / bitt für vns.

Maria Sacristey deß Heyligen Geists / bitt.

Maria Heylthumb Gottes / bitt für vns.

Maria Tabernacul deines schöpffers/ bitt.

Maria Tabernacul deß Bundes / bitt für vns.

Maria Arch der Zeugknuß / bitt.

Maria guldens Geschirr / daß in sich das Himmelbrot begreifft / bitt für vns.

Maria/die du Elisabeth dein Gefreundin hast heimgesucht / bitt für vns.

Maria Erd/die vnns den Erlöser herfür bringt/ bitt.

Maria Holtz deß Lebens / bitt.

Maria blüende Ruthe Aaron / bitt für vns.
Maria Schiff deß auff stehenden / so von weitem das Brot bringet / bitt.
Maria Tisch deß Brots der Fürsetzung / bitt.
Maria ein Traub auß Cypren / bitt für vns.
Maria Vrsprung deß Liechts bitt für vns.
Maria Brunn der lebendigen Wasser / bitt.
Maria ewige Junckfraw / bitt für vns.
MARIA vnuerzehrter brennender Busch / bitt.
Maria Scepter Gedeonis / bitt für vns.
Maria ohn Händt vom Berg abgethawener Stein / bitt für vns.
Maria verschlossene Port gegen Auffgang der Sonnen / bitt für vns.

Maria

Maria verschlossener Garten / bitt für vns.
Maria bezeichneter Brunn / bitt für vns.
Maria von Hirten vnd Weysen mit dem Sohn erfunden / bitt für vn.
Maria dem Gesatz der Reinigung freywillig vnderworffen / bitt für vns.
Maria inn Egyptē mit deinem Sohn gezogen / bitt für vns.
Maria auß Egypten widerumb inn Nazareth kommen / bitt für vns.
Maria mit deinem Sohn süssigklich vmbgangen / bitt.
Maria / die du dein Sohn drey Tag hast gesucht / bitt.
Maria die du dein Sohn im Tempel hast gefunden / bitt.
Maria die du dein Sohn in Mangel deß Weins hast gebetten / bitt.
Maria die du neben dem Creutz

deines Sohns stundest / bitte für vns.

Maria dem Johanni / so ein Junckfraw war / befohlen / bitt.

MARIA mit dem Schwerdt deß Schmertzens durchstochen / bitt für vns.

Maria durch die Vrständ deines Sohns erfrewet / bitt.

Maria am Pfingstag mit dem H. Geist erfüllet / bitt.

Maria mit Geistlich Wollusten vberflüssig / bitt.

Maria vber dein Geliebten geleinet /

Maria vber alle Chör der Engel erhöhet / bitt.

Maria geehrte Mutter / bitt für vns.

Maria ein Weib mit der Sonnen beklaydet. bitt.

Maria / vnder welcher Füssen ist der Mon / bitt.

Maria

Maria mit Zwölff Stern gekrönet/ bitt.

Maria Königin der Himmel / bitt für vns.

Maria Königin stehend an der Rechten jhres Sohns/ bitt.

Maria ein gulden Kleyd / mit mancherley Farben vmbgeben / bitt.

Maria / welche da lobet das Morgengestirn / bitt.

Maria / welches Schöne / Sonn vnd Monn verwundern / bitt für vns.

Maria / welches Angesicht begeren alle Reichen deß Volcks / bitt für vns.

Maria vber alle Söhn / bitt.

Maria schön wie der Monn / bitt.

Maria außerwählt wie die Sonn / bitt

Maria Ehr der Statt Hierusalem/ bitt.

Maria Fried deß Volcks Jsrael / bitt für vns.

Maria ein Ehr vnsers Volcks / bitt für vns.

Maria köstliches Berlein der gantzen Welt / bitt.

Maria erhöchter Cederbaum / auff dem Berg Libano / bitt.

Maria Cipreßbaum auff den Berg Sion / bitt.

Maria ein Dattelbaum in Cades / bit.

Maria Pflantzung der Rosen inn Jericho / bitt.

Maria ein schöner Oelbaum im Feld / bitt.

Maria ein Ahorn neben den Wassern / bitt.

Maria Terpetinbaum / so die Aest aller Ehr vnnd Genad außbreitet / bitt.

Maria allen in Geschlechtern die seligste außgeruffen / bitt für vns.

Maria vnser Fürsprecherin / bitt für vns.

Maria

Maria ein Versöhnung der gantzen Welt/ bitt.

Maria Mittlerin Gottes vnnd der Menschen/ bitt.

Maria/ durch welche nach GOtt der gantze Erdenkreiß lebt/ bitt für vns.

Maria Brunnenfluß der Himlischen Gnaden/ bitt.

Maria ewiger Brunn der Heyligungen/ bitt.

Maria Brunn/ der die gantze Erde bewässert/ bitt.

Maria in welcher ist alle Hoffnung deß Lebens vnd der Tugenden/ bitt.

Maria/ welcher Geist ist vber das Hönig süß/ bitt.

Maria herab tropffend Hönigroß/ bitt.

Maria heylsame Arch Noe/ bitt für vns.

Maria Statt der Zuflucht/ bitt für vns.

Maria wolgeordnete Schlachtordnung der Sieger/ bitt.
Maria die du allein alle Ketzerey außtilgest/ bitt.
Maria Stern deß Meers/ bitt.
Maria Porten deß Himmels / bitt.
Maria Mutter der Lebendigen / bitt für vns.
Maria Mutter der Barmhertzigkeit/ bitt.
Maria Mutter Göttlicher Genaden/ bitt.
Maria Mutter der Forcht vnnd Erkandtnuß/ bitt.
Maria Mutter der H. Hoffnung bit. für vns.
Maria Mutter der schönen Liebhabung / bitt.
Maria Fraw der Engel/ bitt.
Maria Zier der Patriarchen / bitt.
Maria/ Weissagung der Prophte/ bit.
Maria Lob der Apostel/ bitt.
Maria Stärckerin der Martyrer / bitt.

Ma-

Maria Exempel der Beichtiger / bitt für vns.
Maria Liecht der Junckfrawen / bitt für vns.
Maria Königin aller Heyligen / bitt für vns.
Von allen Gefährligkeiten / Erledige vns glorwirdige Junckfraw.
Von aller Sünd / Erledige vns glorwirdige Junckfraw.
Von dem gähen vnnd vnuersehenen Todt / erledige vnns glorwirdige Junckfraw/
Von Listen deß Teufels / Erledige vns glorwirdige Junckfraw.
Von Zorn / Neyd / Haß / vnd allem bösen Willen / Erledige vnns glorwirdige Junckfraw.
Vom Geist der Vnzucht / Erledige vns glorwirdige Junckfraw.
Von dem ewigen Todt / Erledige vns glorwirdige Junckfraw.
Durch dein ewige Voraußerwöhlung/

wöhlung / Erledigt vnns glorwir-
dige Junckfraw.
Durch dein vnbefleckte Empfängnuß /
Erledige vns glorwirdige Junck-
fraw.
Durch dein heylige Gebürt / Erledige
vns glorwidige Junckfraw.
Durch dein Hönigfliessenden Namē /
Erledige vns glorwirdige Junck-
fraw.
Durch dein andächtige Fürstellung /
Erledige vns glorwirdige Junck-
fraw.
Durch dein Himmlische Wohnung
auff Erden / Erledige vns glorwir-
dige Junckfraw.
Durch dein reineste Vermählung / er-
ledige vns glowirdig Junckfraw.
Durch dein heylsame Verkündigung /
erledige vns glorwirdige Junck-
fraw.
Durch die Vmbschattung deß hei-
ligen

Geists

Geists vber dich / Erledige vnns glorwirdige Junckfraw.
Durch dein demütige Heimsuchung/ Erledige vns glowirdige Jūckfraw.
Durch dein Junckfräwliche Geburt / Erledige vnns glorwirdige Junckfraw.
Durch dein vnbefleckte Junckfrawschafft / Erledige vns glorwirdige Junckfraw.
Durch dein allersäuberste Reinigung/ Erledige vns glorwirdige Junckfraw.
Durch dz Schwert deß Schmertzens/ welches dein Seel hat durchtrungē/ Erledige vns glorwirdige Junckfraw.
Durch die Frewd der Vrständ deines Sohns/ erledige vns glorwirdige Junckfraw.
Durch die vberfliessende Vollkommenheit der Gnaden am H. Pfingstag / erledige vns glorwirdige Junckfraw. Durch

Durch dein wunderbare Auffnemũg gen Himmel / erledige vns glorwirdige Junckfraw.

Durch dein glorwirdige Crönung / erledige vns glorwirdige Junckfraw.

Durch dise dein angeborne vnd innerliche Barmhertzigkeit / erledige vns glorwirdige Junckfraw.

Wir Sünder bitten dich / erhöre vns.

Daß du vns wahre Buß erlangen wöllest / wir bitten dich / erhöre vns.

Das du der heyligen Kirchen / vnd allem Christlichen Volck Frid vnd Einigkeit erlangen wöllest / wir bitten dich / erhöre vns.

Das du deine Gesellschafften so dir mit sonderlichem Gehorsam dienẽ / andächtiglich erhalten vnd mehren wöllest / wir bitten dich / erhöre vns.

Daß du vns selbst in deinem Heiligen Dienst stercken vnnd erhalten wöllest / wir bitten dich / erhöre vns.

Das du vns der Seel vnnd deß Leibs vollkomene Reinigung erlangen wöllest / wir bitten dich erhöre

Das du vns vor dem Feyndt beschirmen / vnnd in der Stundt deß Todts auffnemen wöllest / wir bitten dich / erhöre vns.

Das du allen Glaubigen Abgestorbenen / die ewige Ruhe erlangen wöllest / wir bitten dich / erhöre vns.

Mutter GOTTes / wir bitten dich / erhöre vns.

Du Lamb Gottes / welches du hinnimmest die Sünde der Welt / verschone vnser / O Herr.

Du Lamb Gottes / welches du hinnimmest die Sünde der Welt / erhöre vns / O Herr.

Du

Du Lamb Gottes / welches du hinnimmest die Sünde der Welt / erbarm dich vnser.

Christe / höre vns.

Christe / erhöre vns.

Kyrie eleison.

Christe eleison.

Kyrie eleison.

Vatter vnser. Aue Maria.

Vers. O H. Junckfraw / mach mich wirdig dich zuloben.

Resp. Vnnd gib mir Krafft vnnd Stärck wider deine Feynd.

Gebett.

BArmhertziger Gott verleyh vnserer schwachheit hilff / auff daß wir die da haben gedächtnuß der heiligsten Gebärerin GOTTES MARia / mögen durch ihr Fürbitt von vnsern Vngerechtigkeiten auffstehn / durch denselben vnsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn / der mit dir vnnd dem heiligen Geist / gleicher

Gott

Gott lebt vnnd regiert in Ewigkeit / Amen.

O HErr / wir bitten dich durch dein Miltigkeit / das du aufflösest / die Band vnserer Sünden / vnnd durch das Fürbitt der seligen Gebärerin Gottes vnd Junckfraw Marie / vnd aller Heiligen / deine Diener vnd Dienerin / vnd disen Orth mit sambt der gantzen Catholischen Kirchen / in aller Heyligkeit vnd Fryden bewahrest / auch alle die vnns mit Blut Sipschafft / Freundtschafft verwandt seyn / von Lastern vnnd Sünden reinigest / vnd mit Tugenden erleuchtest / Fryd vnd Heyl deß Gemüts vnnd Leibes vnns gebest / die sichbar vnnd vnsichtbarlichen Feynd von vnns treibest / fleischliche Begierd hinwegk nemest / gute Wetter vnnd Frucht gebest / vnsern Freunden vnnd Feynden wahre Lieb / vnnd vnser Prouintz sampt allen die darinn wohnen / von

von aller bösen Kranckheit / Ketzerey vnnd Secten vnuerletzt erhaltest / allen glaubigen lebendigen Todten in dem Land der lebendigen / das ewige Leben vnnd ewige Ruhe verleyhest / vnsern H. Vatter den Bapt / Bischoff / Keyser / vnnd vnsere Fürsten / mit sambt der gantzen Catholischen Kirchen / vor aller Widerwerdigkeit bewahret / vnd dein Benedeyung sey allzeit vber vns. Durch JEsum CHristum deinen Sohn vnsern HErrn / der mit dir lebt vnnd regiert in Ewigkeit Gott deß H. Geists von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

ENDE.

Lob sey Gott / der Himmelkönigin Maria / vnnd allen lieben Heyligen vnnd Außerwöhlten GOTTES.

Staatl. Bibliothek Regensburg

lacrimis meis

rigabo. Turbatus ē a furore ocu

ueteraui int̄ oīs inimicos meos.

e a me oīs q̄ opamini iniquitatē.

udiuit dn̄s uocē fletus mei.

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schrenck von Notzing, Balthasar

Auß vilen. Drey Hundert funff vnd sechzig herrliche vnnd fürtreffliche Miracul vnnd Wunderzeychen so in der vhralten H. Capelln zu Altenötting von dem Junio an deß 1613. Jars ... biß auff den Octobr. dises 1621. Jars durch Fürbitt der Him[m]elkönigin Maria geschenen Dar zu auch kommen ein kurtzer Bericht, von dem Vhrsprung, vnnd Anfang Wolgedachter ... H.

Ingolstatt 1622

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Bav.2339
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11085210-4